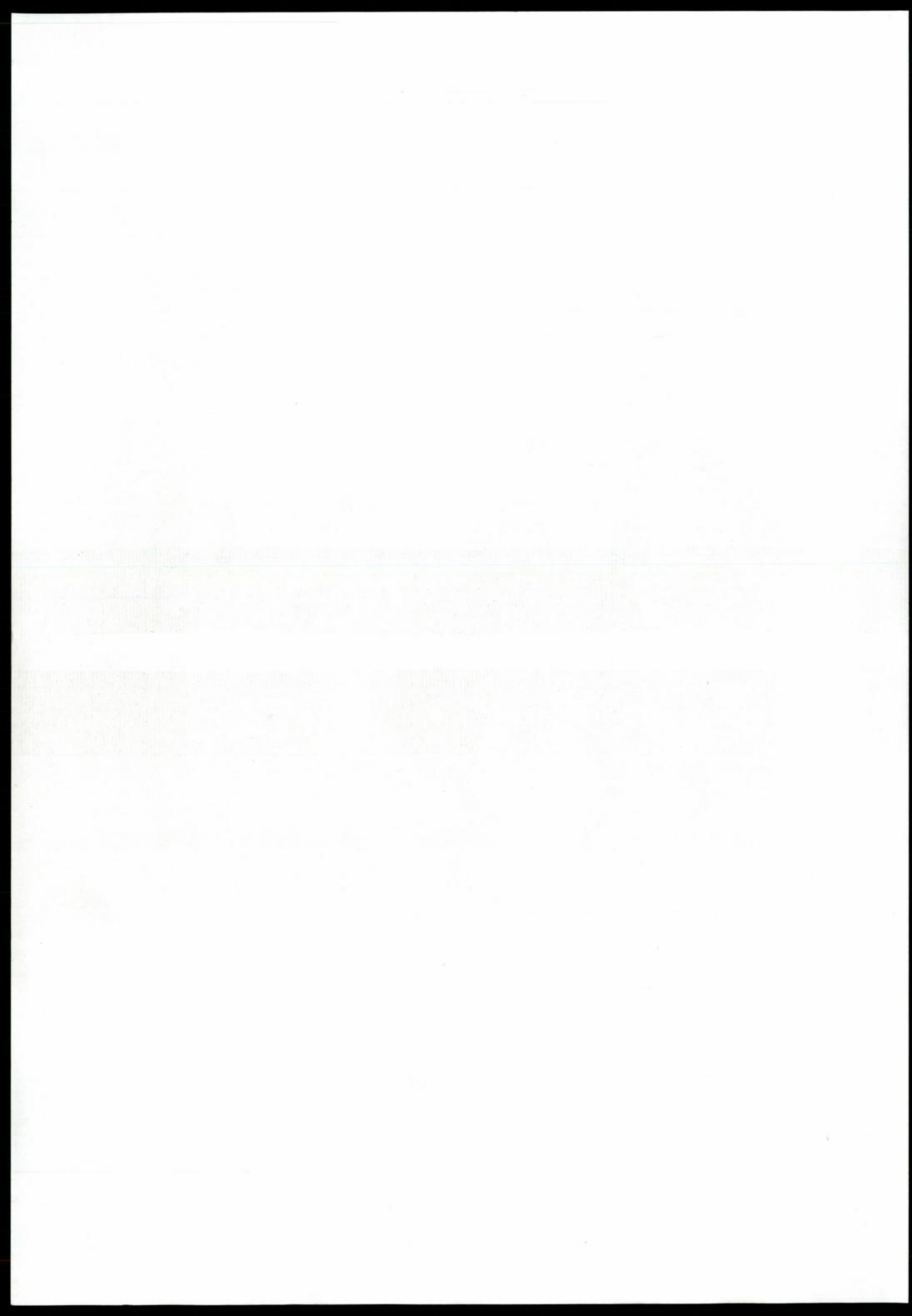




Die Leistungen der Stadt Wien.
Berichtsjahr 2008.

MA 05
Die Stadt in Zahlen

Stadt + Wien
Wien ist anders.



Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger

Magistrat der Stadt Wien –
MA 5 – Finanzwirtschaft, Haushaltswesen und Statistik

Redaktion

Referat Statistik und Analyse
Volksgartenstraße 3, A-1010 Wien
Telefon: +43-1-4000-88629
Fax national: 01-4000-99-88610
Fax international: +43-1-4000-7166
statistik@ma05.wien.gv.at
www.statistik.wien.at

Gestaltung, Herstellung, Satz

Titelbild - Copyright: Raffael Frick

Layout und Satz des Innenteils:
Regina Morawec
MA 5 – Finanzwirtschaft, Haushaltswesen und Statistik
Referat Statistik und Analyse
Volksgartenstraße 3, A-1010 Wien

Die Fotorechte liegen bei der jeweiligen Fachabteilung, ausgenommen
MA 7 – Dejan Kaludjerovic
MA 9 – G. Lembergh
MA 10 – Gerd Götzenbrucker/Medienagentur „frischesgras“
MA 22 – Votava/PID
MA 24 – A. Preslmayer
MA25 – Gbstern 2
MA 26 – Günther Bauer
MA 44 – Gerhard Hofer/MA 49
MA 48 – Fürthner
MA 49 – A. Popotnik
MA 57 – gartnerundenzi
MA 62 – A. Rinkhy
MA 69 – MA 18
KAV – bubu Dujmic
Unternehmen Wien Kanal – Mark Probst

ISSN 1028-0685

Published in Austria 2009

Leistungsbericht 2008 der Wiener Stadtverwaltung



Der Magistrat der Stadt Wien definiert sich als moderner, effizienter und kundinnen- und kundenorientierter Dienstleistungskonzern, der maßgeblich dazu beiträgt, dass das tägliche Leben in dieser Stadt funktioniert. Das reicht von der Trinkwasserversorgung bis zur Müllabfuhr, von Kindergärten bis zu Schulen, von der Rettung bis zur Feuerwehr. Der Leistungsbericht der Stadt Wien bietet einen kurzen Überblick über die Projekt- und Arbeitsschwerpunkte der einzelnen Abteilungen der Wiener Stadtverwaltung im Jahr 2008.

Der Dienstleistungskonzern Magistrat



Von Magistratsdirektor Dr. Ernst Theimer wurden, abgestimmt mit der Stadtregierung, klare strategische Verwaltungsziele festgelegt. Sie bilden einen Handlungsrahmen für die Tätigkeit der einzelnen Dienststellen und eine grundsätzliche Richtlinie für deren Weiterentwicklung. Damit ist ein hoher Anspruch an die Abteilungen des Magistrats gesetzt, dessen Erfüllung in ihren Leistungen transparent wird.

Die grundlegenden Verwaltungsziele des Magistrats

Leistungs- und Ergebnisziele

- Effektiver und effizienter Dienstleister mit sozialer Verantwortung
- Erhaltung beziehungsweise Ausbau moderner Projekt- und Qualitätsstandards
- Weitere Beschleunigung der Dauer von Verfahren

Kundinnen- und Kundenziele

Erhöhung der Kundinnen- und Kundenorientierung:

- Zufriedenheit an den wichtigsten Kundinnen- und Kundenschnittstellen (zum Beispiel Telefonauskünfte, E-Governmentangebote): Beurteilung sehr hoch bis exzellent
- Kontinuierliche Beobachtung der Akzeptanz neuer Serviceleistungen
- Erledigungsstandards bei Anfragen, Ersuchen und Beschwerden
- Gezielteres Ansprechen von Kundinnen- und Kundenbedürfnissen

Finanz- und Wirtschaftlichkeitsziele

- Weiterführung der Budgetkonsolidierung (EU-Konformität)
- Stabilisierung im Bereich Personalkosten
- Sicherstellung von optimalen Kosten- und Organisationsstrukturen zur Verbesserung von Kostendeckungsgraden

Managementziele

- Fortsetzung der Verwaltungsreform (Einführung betriebswirtschaftlicher Steuerungssysteme; interne Leistungsverrechnung)
- Weiterer qualitätsvoller Ausbau des E-Government-Leistungsangebots
- Sicherstellung ausreichender Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiter-Qualifikationen auch für künftige Aufgaben

Leistungsberichte der Magistratsdienststellen 2008

- Magistratische Bezirksämter
- Magistratsabteilung 1 - Allgemeine Personalangelegenheiten
- Magistratsabteilung 2 - Personalservice
- Magistratsabteilung 3 - Bedienstetenschutz und berufliche Gesundheitsförderung
- Magistratsabteilung 4 - Allgemeine Finanz- und Wirtschaftsangelegenheiten; Abgaben
- Magistratsabteilung 5 - Finanzwirtschaft, Haushaltswesen und Statistik
- Magistratsabteilung 6 - Rechnungsamt
- Magistratsabteilung 7 - Kultur
- Magistratsabteilung 8 - Wiener Stadt- und Landesarchiv
- Magistratsabteilung 9 - Wienbibliothek im Rathaus
- Magistratsabteilung 10 - Wiener Kindergärten
- Magistratsabteilung 11 - Amt für Jugend und Familie
- Magistratsabteilung 13 - Bildung und außerschulische Jugendbetreuung
- Magistratsabteilung 14 - Automationsunterstützte Datenverarbeitung, Informations- und Kommunikationstechnologie
- Magistratsabteilung 15 - Gesundheitsdienst der Stadt Wien
- Magistratsabteilung 17 - Integrations- und Diversitätsangelegenheiten
- Magistratsabteilung 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung
- Magistratsabteilung 19 - Architektur und Stadtgestaltung
- Magistratsabteilung 21 A - Stadtteilplanung und Flächennutzung Innen-West
- Magistratsabteilung 21 B - Stadtteilplanung und Flächennutzung Süd-Nordost
- Magistratsabteilung 22 - Umweltschutz
- Magistratsabteilung 24 - Gesundheits- und Sozialplanung
- Magistratsabteilung 25 - Stadterneuerung und Prüfstelle für Wohnhäuser
- Magistratsabteilung 26 - Datenschutz und E-Government
- Magistratsabteilung 27 - EU-Strategie und Wirtschaftsentwicklung
- Magistratsabteilung 28 - Straßenverwaltung und Straßenbau
- Magistratsabteilung 29 - Brückenbau und Grundbau
- Magistratsabteilung 31 - Wasserwerke
- Magistratsabteilung 33 - Wien leuchtet
- Magistratsabteilung 34 - Bau- und Gebäudemanagement
- Magistratsabteilung 35 - Einwanderung, Staatsbürgerschaft, Standesamt
- Magistratsabteilung 36 - Technische Gewerbeangelegenheiten, behördliche Elektro- und Gasangelegenheiten, Feuerpolizei und Veranstaltungswesen
- Magistratsabteilung 37 - Baupolizei
- Magistratsabteilung 38 - Lebensmitteluntersuchungsanstalt der Stadt Wien
- Magistratsabteilung 39 - Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle der Stadt Wien
- Magistratsabteilung 40 - Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht
- Magistratsabteilung 41 - Stadtvermessung
- Magistratsabteilung 42 - Wiener Stadtgärten
- Magistratsabteilung 44 - Bäder
- Magistratsabteilung 45 - Wiener Gewässer
- Magistratsabteilung 46 - Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten
- Magistratsabteilung 48 - Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark
- Magistratsabteilung 49 - Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien
- Magistratsabteilung 50 - Wohnbauförderung und Schlichtungsstelle für wohnrechtliche Angelegenheiten
- Magistratsabteilung 51 - Sportamt
- Magistratsabteilung 53 - Presse- und Informationsdienst
- Magistratsabteilung 54 - Zentraler Einkauf
- Magistratsabteilung 55 - Bürgerdienst
- Magistratsabteilung 56 - Wiener Schulen
- Magistratsabteilung 57 - Frauenförderung und Koordinierung von Frauenangelegenheiten
- Magistratsabteilung 58 - Wasserrecht
- Magistratsabteilung 59 - Marktamt
- Magistratsabteilung 60 - Veterinäramt
- Magistratsabteilung 62 - Wahlen und verschiedene Rechtsangelegenheiten
- Magistratsabteilung 63 - Gewerbewesen und rechtliche Angelegenheiten des Ernährungswesens
- Magistratsabteilung 64 - Rechtliche Bau-, Energie-, Eisenbahn- und Luftfahrtangelegenheiten
- Magistratsabteilung 65 - Rechtliche Verkehrsangelegenheiten
- Magistratsabteilung 67 - Parkraumüberwachung
- Magistratsabteilung 68 - Feuerwehr und Katastrophenschutz
- Magistratsabteilung 69 - Liegenschaftsmanagement

- Magistratsabteilung 70 - Rettungs- und Krankentransportdienst der Stadt Wien
- Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV)
- Stadt Wien - Wiener Wohnen
- Wien Kanal
- Wiener Antidiskriminierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen (WASL)

Leistungsbericht 2008 der Magistratischen Bezirksämter



Mit mehr als einer Million Kundinnen- und Kundenkontakten jährlich gehören die 19 Magistratischen Bezirksämter zu den wichtigsten Serviceeinrichtungen der Wiener Stadtverwaltung. Das umfangreiche Angebot der Bezirksämter reicht von diversen Leistungen für Gewerbetreibende und der Bewilligung von Schanigärten über das Melde-, Pass- und Fundservice bis zur Ausstellung von Parkpickerln.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Einrichtung von Kompetenzzentren für Verwaltungsstrafverfahren

Im Interesse der Kundinnen und Kunden wurden in vier Magistratischen Bezirksämtern spezielle Kompetenzzentren für Verwaltungsstrafverfahren eingerichtet, und zwar in den Magistratischen Bezirksämtern für den 4. und 5., den 9., den 11. sowie für den 22. Bezirk. Alle sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln leicht zu erreichen. In einem ersten Schritt wurden in diesen vier Zentren circa 17.000 Strafverfahren konzentriert. Im Jahr 2009 ist eine weitere Ausbaustufe mit der Verlagerung weiterer Verwaltungsstrafmaterien geplant.

Effizienzsteigerung durch den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT)

2008 wurde für das Verfahren zur Ausstellung von Parkpickerln der elektronische Akt (ELAK) eingeführt. Das gesamte Verfahren wird nun mit ELAK abgewickelt. Dadurch entfallen einzelne Verfahrensschritte, die nötigen Informationen sind schneller verfügbar. Der Vorteil für die Kundinnen und Kunden: die Verfahren werden effizienter durchgeführt, das Parkpickerl kann rascher ausgestellt werden, sobald die entsprechende Zahlung eingelangt ist.

Erhebung der Kundinnen- und Kundenzufriedenheit

Gemeinsam mit dem Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (MA 53) wurde 2008 in den Passservicestellen der 19 Magistratischen Bezirksämter die Kundinnen- und Kundenzufriedenheit erhoben. Die Ergebnisse bestätigten einmal mehr die hervorragende Qualität der Dienstleistungen der Magistratischen Bezirksämter. Auf einer Notenskala von eins bis sechs liegen die Bezirksämter mit der Note 1,2 bei der Gesamtzufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger magistratsweit ganz weit vorne. Die Freundlichkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhielt mit einer Gesamtnote von 1,1 einen herausragenden Wert. Auch die Fachkompetenz wurde von den Kundinnen und Kunden mit ausgezeichneten 1,2 benotet, die Termintreue mit 1,3.

Leistungsbericht 2008 der Abteilung Allgemeine Personalangelegenheiten (MA 1)



Die Abteilung Allgemeine Personalangelegenheiten (MA 1) arbeitet im Wesentlichen die dienstrechtlichen Rechtsvorschriften aus, welche die Bediensteten der Gemeinde beziehungsweise des Landes Wien betreffen. Sie erstellt die Erledigungsentwürfe für die Sitzungen des Dienstrechts- sowie des Disziplinarsenates und bearbeitet Rechtsmittel in Dienstrechtsangelegenheiten der Landeslehrerinnen und Landeslehrer. Darüber hinaus führt sie die Bürogeschäfte des Dienstrechts-, des Disziplinarsenates sowie der gemeinderätlichen Personalkommission.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Wichtige dienstrechtliche Gesetze

- Umsetzung des Besoldungsabkommens 2008, sozial gestaffelte Erhöhung der Pensionen für das Jahr 2008 (LGBl. für Wien Nr. 22/2008)
- Neugestaltung der Chargenzulagen im Wiener Krankenanstaltenverbund (LGBl. für Wien Nr. 43/2008)
- "Arbeitszeitnovelle": Schaffung klarer arbeitszeitrechtlicher Regelungen in der Dienstordnung 1994 und der Vertragsbedienstetenordnung 1995, die auch die Einführung von flexibleren Arbeitszeitmodellen ermöglichen sollen; Schaffung einer klaren Rechtsgrundlage für die Verrichtung von Telearbeit; Senkung der Mindestdauer für die Inanspruchnahme einer Teilzeitbeschäftigung; Schaffung eines Zuschlages für die Zeit einer zusätzlichen Dienstleistung von Teilzeitbeschäftigten, durch welche die volle Arbeitszeit nicht überschritten wird; Normierung des Urlaubsanspruchs in Stunden, Anhebung des Urlaubsausmaßes für ältere Bedienstete, Ausdehnung der für den Erholungsurlaub geltenden Verfallsfrist, Reform des Zusatzurlaubes bei besonderer Gefährdung der Gesundheit und Anpassung der urlaubsrechtlichen Bestimmungen an die Anforderungen des Gemeinschaftsrechts; Schaffung einer Rechtsgrundlage für die Nichtanrechnung der Zeit des Pflegebedarfes auf das Urlaubsausmaß; Schaffung einer neuen Form des "Freijahres" mit kürzerer Rahmenzeit (Freiquartal); Umsetzung der Richtlinie 2003/88/EG über bestimmte Aspekte der Arbeitszeitgestaltung und der Richtlinie 2002/15/EG zur Regelung der Arbeitszeit von Personen, die Fahrtätigkeiten im Bereich des Straßentransports ausüben (Beschluss des Landtages vom 27. November 2008).

Wichtige dienstrechtliche Verordnungen

- Änderungen im Bereich des Nebengebührenrechtes, bei der Dienstvorschrift für Lehrlinge, bei der Dienstvorschrift für Aushilfs- und Saisonbedienstete und bei den Satzungen der Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien
- Verordnung über die Gewährung von Vorschüssen im Zusammenhang mit Pensionsanpassungen der Gemeinde Wien (ABl. der Stadt Wien Nr. 42/2008)

Kollektivverträge

Änderungen im Kollektivvertragsrecht für die Landarbeiterinnen und -arbeiter, Forstarbeiterinnen und -arbeiter sowie für die Gutsangestellten der Gemeinde Wien

Leistungsbericht 2008 der Abteilung Personalservice (MA 2)



Die Abteilung Personalservice (MA 2) betreut rund 110.000 aktive und pensionierte Bedienstete der Stadt Wien. Sie ist sowohl für deren Bezugsverrechnung zuständig als auch kompetente Ansprechpartnerin in sämtlichen individuellen dienst- und pensionsrechtlichen Angelegenheiten.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Probetrieb des Projekts "NeBIS"

Daten und Fakten

- Die Gesamtzahl der beim Magistrat der Stadt Wien beschäftigten Bediensteten betrug mit Stand 31. Dezember 2008 ohne Saisonbedienstete 64.561. Das Verhältnis der öffentlich-rechtlich und privatrechtlich beschäftigten Bediensteten veränderte sich auch in diesem Jahr weiter zu Gunsten der Vertragsbediensteten. 38.880 Vertragsbedienstete (2007: 38.392) stehen 25.681 Beamtinnen und Beamten (2007: 26.705) gegenüber.
- Das Geschlechterverhältnis in der Zusammensetzung des Bedienstetenstandes veränderte sich auch in diesem Jahr weiter zu Gunsten der weiblichen Bediensteten: 41.610 weibliche (2007: 41.889) und 22.951 männliche Bedienstete (2007: 23.208).
- Im Bewerbungsreferat der MA 2 wurden 7.195 schriftliche Bewerbungen registriert. Davon wurden insgesamt 3.608 Personen in den Dienst der Stadt Wien aufgenommen.
- 762 Lehrlinge in 30 verschiedenen Berufen standen mit Stichtag 31. Dezember 2008 in einem Lehrverhältnis zur Stadt Wien. Zu den Ausbildungsschwerpunkten zählen die Förderung der Fremdsprachenkenntnisse und der Erwerb von Berufserfahrung in internationalen Projekten. Neben einem Sprach- und Ausbildungsaufenthalt für Lehrlinge in Dublin und einem Lehrlingsaustausch mit der Stadtverwaltung von Helsinki wurde auch ein Lehrlingsaustauschprojekt mit der Stadt München durchgeführt. Zusätzlich zu den fachlichen Schulungen wurden für Lehrlinge persönlichkeitsbildende Seminare veranstaltet, wie beispielsweise "Wir in Wien" (Thema Migration), "Gleichbehandlung, Frauenförderung und Antidiskriminierung", 16-stündige Erste-Hilfe-Kurse, Ernährungsberatung "Jung, fit und gesund" sowie Selbstbehauptungstrainings für weibliche Lehrlinge.
- Das Informationsservice der MA 2 beantwortete 17.679 Anfragen (2007: 16.768) zu dienst-, pensions- und besoldungsrechtlichen Belangen.
- 21.119 Personen erhielten Ruhe- oder Versorgungsbezüge.

Leistungsbericht 2008 der Abteilung Bedienstetenschutz und berufliche Gesundheitsförderung (MA 3)



Die Abteilung Bedienstetenschutz und berufliche Gesundheitsförderung (MA 3) nimmt grundsätzliche Angelegenheiten des Wiener Bedienstetenschutzgesetzes 1998 und des Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerschutzgesetzes für die Magistratsabteilungen wahr. Darüber hinaus werden Aktionen, die dem Schutz und der Aufrechterhaltung der Gesundheit von Bediensteten bei ihrer beruflichen Tätigkeit dienen, initiiert und koordiniert.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Gesundheitsfördernde Maßnahmen

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Magistrats wurden vielfältige Aktivitäten der beruflichen Gesundheitsvorsorge kostenlos oder mit geringem Selbstbehalt angeboten. An den Seminaren und Workshops zu 24 verschiedenen Themen (zum Beispiel Gesundheitscoaching, Osteoporose, Shiatsu, Ernährung, Augenentlastung, Muskelentspannung, Burnout, autogenes Training, Rauchfrei-Seminare et cetera) haben 1.116 Mitarbeiterinnen und 470 Mitarbeiter, also insgesamt 1.586 Personen teilgenommen. Auf Grund der zum Teil unterschiedlichen Risiken von Frauen und Männern wird auf eine geschlechtersensible betriebliche Gesundheitsförderung besonders geachtet.

Im September wurde der Folder "Suchtprävention am Arbeitsplatz" erstellt. Bis Jahresende wurden von 34 Dienststellen 3.162 Exemplare bestellt. Die elektronische Version auf der Homepage der MA 3 verzeichnete über 26.000 Zugriffe.

Intensiviert wurde von der MA 3 eine Kooperation mit der KFA der Bediensteten der Stadt Wien. Mehrere gesundheitsfördernde Angebote werden, unter Mitwirkung von Fachleuten des Sanatoriums Hera, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Magistrats angeboten.

Die Abteilung hat begonnen, die von einem Arbeitskreis für Productive Ageing entwickelten Strategien umzusetzen. Es wurden Vorbereitungen getroffen, um in sieben Pilotdienststellen im Jahr 2009 konkrete Maßnahmen zu setzen.

Arbeitsmedizin

Mit 1. Jänner 2008 übernahm die MA 3 die arbeitsmedizinische Betreuung aller Magistratsdienststellen mit circa 33.000 Bediensteten. Es wurden viele dienststellenspezifische Projekte durchgeführt. Beispielfähig seien angeführt: Derma-Screening, Gesundheitszirkel, Vicardio mit Lifestyle-Beratung, Medimouse-Untersuchungen mit Übungen, Koordinationstraining, Ernährungsberatung, Hautschutz, Raucherberatung, Rückenschule, Mutterschutzevaluierung, Sehtests und Impfungen.

Eine besondere Schwerpunktaktion waren die Gesundheitstage in den Magistratsabteilungen 42, 48 und 49.

Sicherheitstechnik

Von den Sicherheitsfachkräften wird bereits bei der Planung von Arbeitsstätten Beratung hinsichtlich der Verbesserungspotentiale bei der Arbeitssicherheit für Dienststellen angeboten, 2008 vor allem bei der Umsetzung des Schulsanierungspaketes und für Dienststellen, die Gebäude verwalten.

Die Magistratsdienststellen wurden bei der Ermittlung und Beurteilung der Explosionsgefahren am Arbeitsplatz (Umsetzung der Verordnung explosionsfähiger Atmosphären – VEXAT) unterstützt.

2008 wurden in Pilotdienststellen Löschübungen durchgeführt und 150 Personen geschult. Ab März 2009 werden, darauf aufbauend, von der MA 3 Übungen für den Umgang mit Feuerlöschgeräten angeboten.

Auf der Intranetseite der Abteilung werden den Dienststellen aktuelle Sicherheitstipps zur Verfügung gestellt. Themen sind: Fluchtwege, richtiges Löschen, Aufstiegshilfen, Reinigungsmittel, elektrische Geräte et cetera.

Leistungsbericht 2008 der Abteilung Allgemeine Finanz- und Wirtschaftsangelegenheiten; Abgaben (MA 4)



Die Kernaufgabe der Abteilung Allgemeine Finanz- und Wirtschaftsangelegenheiten; Abgaben (MA 4) ist die aktive Mitwirkung an der Sicherung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt Wien. Die MA 4 unterstützt die Gewährleistung adäquater finanztechnischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen zur Bereitstellung der für die nachhaltige Erfüllung der kommunalen Aufgaben notwendigen Finanzmittel. Organisatorisch ist die Abteilung in die Geschäftsgruppe Finanzen, Wirtschaftspolitik und Wiener Stadtwerke eingebettet.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

FLAG, Abschaffung der Selbstträgerschaft

Das Finanzausgleichsgesetz 2008 sieht einen auf Basis des Jahres 2007 kostenneutralen Ausgleich der Auswirkungen der Abschaffung der im Familienlastenausgleichsgesetz normierten Selbstträgerschaft vor. Dazu wurden im Bereich des Landes Wien unter Federführung der MA 4 die Daten zur Erhebung der finanziellen Mehrbelastungen ermittelt und evaluiert.

Einheitliche Abgabenordnung

Mit dem Finanzausgleichsgesetz (BGBl. Nr. 103/2007) wurde durch Änderungen des Finanz-Verfassungsgesetzes 1948 die verfassungsrechtliche Rechtsgrundlage für eine weitgehende Vereinheitlichung der Bundesabgabenordnung und der Landesabgabenordnungen geschaffen. Im Zuge der regelmäßig im Bundesministerium für Finanzen stattgefundenen Arbeitskreise wurden von der Abteilung die Interessen Wiens vertreten und es konnte ein gemeinsames Verhandlungsergebnis zur Erlassung einer neuen einheitlichen Abgabenordnung mit Bund und Ländern erzielt werden.

Kommunalsteuer

Auf Grund einer höheren Anzahl von "Gemeinsamen Prüfungen der Lohnabhängigen Abgaben" konnte trotz der im letzten Quartal einsetzenden Finanz- und Wirtschaftskrise das Aufkommen der Kommunalsteuer gesteigert werden.

Valorisierungsgesetz

Von der MA 4 wurden die in der Kanalgebührenordnung und die in der Verordnung über die Festsetzung des Müllabfuhrabgabentarifes normierten Valorisierungen der Abwassergebühren und des Müllabfuhrabgabentarifes vorgenommen und deren Kundmachung veranlasst.

Wiener Rechtsinformationssystem

Die MA 4 als betreuende Dienststelle für das Wiener Rechtsinformationssystem stellte im Jahr 2008 53 Landesgesetzblätter online, aktualisierte laufend die Wiener Rechtsvorschriftensammlung und diverse Rechtsdatensammlungen (Abgabenberufungskommission, Bauoberbehörde, Berufungssenat, Dienstrechtssenat). Die Rückfassung der Amtsblätter wurde finalisiert. Somit können die Kundmachungen im Amtsblatt von allen bestehenden Rechtsvorschriften in der Wiener Rechtsvorschriftensammlung eingesehen werden.

Verdichtung der S 50

Das Land Wien und das Land Niederösterreich haben mit der ÖBB Personenverkehr AG vertraglich das Leistungsangebot auf der S 50 zwischen Hütteldorf und Unter Purkersdorf derart erweitert, dass in der Hauptverkehrszeit von Montag bis Freitag annähernd ein 15-Minutentakt erreicht wird.

Parkraumbewirtschaftung

Im Sinne einer kundinnen- und kundenorientierten Verwaltung wurde angesichts der Vereinheitlichung der höchstzulässigen Abstelldauer in den flächendeckenden Kurzparkzonen auf zwei Stunden eine zusätzliche Parkscheinkategorie für zwei Stunden aufgelegt, die den Wiener Autofahrerinnen und Autofahrern seit Mitte Jänner 2008 neben den bestehenden Parkscheinen für eine halbe Stunde, eine Stunde und eineinhalb Stunden zur Verfügung steht. Hinsichtlich der Distributionsverbesserung konnte, zusätzlich zu den Fahrscheinautomaten der Wiener Linien und dem Vertrieb durch Tankstellen, mit mehr als 180 Trafikantinnen und Trafikanten eine Vereinbarung zum Verkauf von Parkscheinen in Zigarettensautomaten geschlossen werden.

Handy-Parken

Seit Oktober 2008 ist die einfache Zahlung von Parkgebühren über die Mobilfunkrechnung nicht nur den Benutzerinnen und Benutzern der Mobilfunknetze "A1" und "orange" möglich, sondern auch jenen von "T-mobile" und "Telering", wodurch die komfortable und moderne Form der Gebührenentrichtung einem wesentlich weiteren Kundenkreis zugänglich gemacht wurde.

Finanzmanagement

Betriebswirtschaftliche Prüfung und Machbarkeitsanalysen, vor allem Analysen von PPP-Modellen für den Bildungssektor, sowie Prüfung von alternativen Finanzierungs-, Risiko- und Zinsoptimierungsinstrumenten.

Straßenbahnausbau

Mit der Abteilung für Stadtentwicklung und Stadtplanung (MA 18) und den Wiener Linien konnte die Finanzierung der Investitionskosten der Verlängerung der Linie 26, der Umlegung der Linie 25 und der Verlängerung der Linie D in das neue Hauptbahnhofgelände (erste Baustufe) gesichert werden.

Leistungsbericht 2008 der Abteilung Finanzwirtschaft, Haushaltswesen und Statistik (MA 5)



Die Finanzverwaltung der Stadt Wien hat die gesamte finanzielle Gebarung unter Berücksichtigung der Maastricht-Kriterien und des Stabilitätspaktes sicherzustellen. Sie ist in diesem Zusammenhang unter anderem für die Erstellung, Vorlage und den Vollzug der Voranschläge und Rechnungsabschlüsse, das strategische Finanz- und Budgetcontrolling, finanzwirtschaftspolitische Maßnahmen sowie für eine nachfrageorientierte Datenaufbereitung zuständig.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Zentralbudget

- Erstellung des Rechnungsabschlusses 2007 mit Einnahmen und Ausgaben von jeweils rund 10,5 Milliarden Euro
- Erstellung des Voranschlags 2009 mit Einnahmen und Ausgaben von rund 11 Milliarden Euro
- Vollzug und Steuerung des Voranschlags 2008 mit Einnahmen von rund 10 Milliarden Euro und Ausgaben von rund 10,5 Milliarden Euro.

Bezirksbudgets

Erstellung der Bezirksrechnungsabschlüsse 2007 mit Ausgaben für Vorhaben von rund 180 Millionen Euro. Für die Erstellung der Bezirksvoranschläge 2009 wurden den Bezirken im Rahmen der Bezirksmittelverordnung des Wiener Gemeinderates für die in ihre finanzielle Verantwortung übertragene Angelegenheiten rund 161 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.

Budgetsteuerung

Vor dem Hintergrund der im Stabilitätspakt 2008 verankerten Verpflichtung der Länder, jährlich Budgetüberschüsse zu erwirtschaften, war es zentrale Aufgabe der Budgetsteuerung, Maßnahmen zu setzen, um die für Wien resultierende Verpflichtung wie in den vergangenen Jahren erneut zu erfüllen.

Finanzausgleichsverhandlungen

Vor dem Hintergrund der im Regierungsübereinkommen der Österreichischen Bundesregierung vorgesehenen Projekte "24 Stunden Betreuung" und "Einführung der bedarfsorientierten Mindestsicherung", die zu massiven Kostenbelastungen der Länder führen, wurden auf Wunsch der Länder vorgezogene Finanzausgleichsverhandlungen geführt. Mit 1. Jänner 2008 ist nunmehr ein neues Finanzausgleichsgesetz in Kraft getreten. Die Finanzverwaltung hat die entsprechenden Verhandlungen auf Beamtenebene geführt.

Statistik und Analyse

Der Schwerpunkt der Arbeiten lag in der Koordination und Durchführung der sogenannten Proberegisterzählung. Zu den weiteren Tätigkeiten zählten wie schon bisher die Wirtschaftsstandortanalyse, die Analyse der demographischen Entwicklungen, die Tourismusstatistik, die Erhebungen zum Verbraucherpreisindex sowie die Ausgabe des Statistischen Jahrbuchs 2008.

Subventionen und Beiträge

Aus Subventionsmitteln der Abteilung werden private Organisationen und Einrichtungen primär für soziale Projekte und Aufgabenstellungen gefördert. Daneben wurden wirtschafts- und berufsfördernde sowie wirtschafts- und sozialwissenschaftlich tätige Institutionen unterstützt. Insgesamt wurden Subventionen und Beiträge in der Gesamthöhe von rund 43,34 Millionen Euro genehmigt.

Darlehen und Zuschüsse

Das im Jahr 2007 auf 16 Millionen und eine Laufzeit von 30 Jahren aufgestockte zinsfreie Darlehen der Stadt Wien an die Israelitische Kultusgemeinde für den Neubau des Maimonides-Zentrums in Wien 2, Wehlstraße 326 bis 328, wurde zur Gänze ausbezahlt.

Wirtschaftsförderung

Im Rahmen der wirtschaftsfördernden Maßnahmen wurden Mittel in Höhe von 33 Millionen Euro ausbezahlt. Der Wiener Wirtschaftsförderungsfonds erhielt für den Ankauf von Liegenschaften nahe dem Flugfeld Aspern zur Stärkung der Betriebsansiedlungstätigkeiten ein Darlehen in Höhe von 22,5 Millionen Euro, für die Eigenkapitalausstattung der AG Aspern eine Bardotation von 3,48 Millionen Euro und für die Umsetzung des Projektes CATP (China Austria Technologie Park) für den Ankauf der Liegenschaft in Wien 22., "Schauplatz Kagran" eine Bardotation von 9,25 Millionen Euro.

Fonds

Zur Finanzierung der weiteren Geschäftstätigkeit sowie zur Sicherstellung der Ausfinanzierung der vom Wiener ArbeitnehmerInnen-Förderungsfonds (waff) geplanten Maßnahmen, des Aktionsprogrammes "Territorialer Beschäftigungspakt Wien 2008" und des "BAG (Berufsausbildungsgesetz) 08 - 09" erhielt der waff insgesamt Mittel in Höhe von 35.068.045 Euro.

Beteiligungen

In Vollziehung des Beschlusses des Wiener Gemeinderates wurden 2008 die Anteile an der Austrian Airlines AG sowie an der Austria Email AG in die Wien Holding GmbH eingebracht. Des Weiteren hat sich die Stadt Wien mit 20 Prozent an der VIENNA Technology, Transfer Corporation GmbH beteiligt.

Leistungsbericht 2008 des Rechnungsamts (MA 6)



Das Rechnungsamt ist ein effektiver und effizienter Dienstleister für Bürgerinnen und Bürger der Stadt, für alle Dienststellen des Magistrats und alle sonstigen Auftraggeberinnen und Auftraggeber. Alle Anspruchsgruppen können sich auf verlässliche Zahlen, pünktliche Überweisungen, aber auch auf konsequente Einbringung rechtmäßiger Forderungen verlassen. Rechnen Sie mit uns.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Anspruchsgruppe Bürgerinnen und Bürger

- **Bezahlservice:** Mit der Einbeziehung weiterer Dienststellen in den modernen einheitlichen Zahlungsstandard werden jetzt vielfältigste Einzahlungswege über das eBezahlservice unterstützt: eRechnung mit Mausklick zahlen, Einzug, online-Zahlen über Bank, Bankomat, Kreditkarten, aber selbstverständlich auch Zahlschein oder bar bei einer unserer 23 Stadtkassen. Beim Kurzparken ist sogar Handy-Zahlen möglich. Wir nehmen Geld in jeder Form.
- **Neues Einbringungswerkzeug:** Mit der hochmodernen EDV-Einbringung (EDB) ist eine raschere, sachgerechte, aber auch bürgerinnen- und bürgerfreundliche Einbringung möglich geworden.
- **Automatische Hundeabgabe-Ermäßigung:** Durch Verknüpfung mit den Sozialdaten wird gegebenenfalls die Hundeabgabe automatisch ermäßigt.

Anspruchsgruppe Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner

- **Beschaffung:** Mit dem virtuellen Markt ist die Beschaffung mit Mausklick (mit automatischer Mittelreservierung) möglich geworden. Im Gutschriftsverfahren wird bei Lieferung automatisch gezahlt, sodass bei dieser Anspruchsgruppe die Rechnungslegung entfällt.
- **Optimierung der Rechnungsbehandlung:** Durch Direktkommunikation mit der Banken-EDV konnte der Zahlungsweg um zwei Tage, durch Optimierung der Rechnungsbehandlung auch der Rechnungsweg bedeutend verkürzt werden, sodass verspätete Zahlungen der Vergangenheit angehören.
- **Internationale Anerkennung:** Für immer mehr in- und ausländische Interessierte ist das fortschrittliche Rechnungswesen der Stadt Wien Modell und Vorbild. Sowohl hochrangige Besucherinnen und Besucher (Vertreterinnen und Vertreter der Städte, Länder und der Magistrate) als auch Fachkommentare anerkennen den hohen Entwicklungsstand unseres Rechnungswesens.

Anspruchsgruppe Magistratsdienststellen

- Über ein zirka 1.000 Formulare umfassendes Formularverzeichnis kann nunmehr über das Intranet mit Mausklick das benötigte Formular aufgerufen, ausgefüllt und ausgedruckt werden. eFormulare können in den betroffenen Dienststellen medienbruchfrei direkt weiterverarbeitet werden, wodurch für die Bürgerinnen und Bürger raschere Erledigungen möglich werden.
- **Gerichtliche Exekution:** Im Erhebungs- und Vollstreckungsdienst der MA 6 wurde eine Gruppe eingerichtet, die über ein modernes EDV-Werkzeug alle Gerichtsverfahren des Magistrats papierlos abwickeln kann. Damit können Verfahren wie Räumungsklagen, Mahnklagen, Lohn- und Fahrnisexekutionen, Verlassenschaften und Insolvenzen rationell und professionell abgewickelt werden.
- **Rechnungswesen-Informationssystem (RWI):** Mit dem multifunktionalen Auswertungstool RWI gelingt es "maßgeschneiderte" Berichte auszuwählen. Sowohl operative Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie auch Führungsebenen bis zur obersten Managementebene profitieren von diesem Werkzeug.

Anspruchsgruppe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- Die neue Hotline 9816 hilft unmittelbar in allen Buchungsfragen. Wenn eine Soforthilfe telefonisch doch nicht möglich sein sollte, wird eine entsprechende Unterstützung organisiert. Das Personal der MA 6, aber auch die mit dem Rechnungswesen betrauten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anderer Dienststellen werden nicht "im Regen stehen gelassen". Freundlichkeit und Sachverstand stehen im Vordergrund.
- **Wissensmanagement (WISSMA)** ist ein modernes Suchsystem, das etwa 10.000 Suchwörter zum Rechnungswesen über cirka 200 Leitzahlen zu den Unterlagen führt. Damit werden alle Dokumentationen (Abläufe, Projekthandbücher, Benutzerhandbücher), aber auch Schulungsunterlagen und Power-Point-Präsentationen sekundenschnell als Hilfe angeboten und persönliche Expertinnen und Experten genannt.

- Verbesserungsmanagement (VEM): Mit diesem papierlosen Workflow ist eine straffe Projektabwicklung möglich. Angesichts der Vielzahl an Verbesserungsmaßnahmen, die von der MA 6 geplant werden, ist eine Übersicht unerlässlich. Das VEM referenziert gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die dynamische Entwicklung der Abteilung und bewirkt eine aktive und motivierte Mitarbeit am kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Leistungsbericht 2008 der Kulturabteilung (MA 7)



Die Kulturabteilung der Stadt Wien fördert die Kultur in Wien durch Subventionen und Veranstaltungen. Über die Auslandskultur-Aktivitäten wird das kulturelle Leben der Stadt über die Grenzen Österreichs hinaus vermittelt.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Cash for Culture

38 Projekte von Jugendlichen zwischen 13 und 20 Jahren wurden mit Stipendien von jeweils 1.000 Euro gefördert. Die Jugendlichen hatten so die Möglichkeit, Projekterfahrung in allen Kunstsparten zu erlangen und realisierten beeindruckende Ausstellungen in Fotografie und bildender Kunst, ein Musical, Theaterstücke, CD-Demoaufnahmen von Hip Hop Bands, Installationen im öffentlichen Raum, ein Hörbuch und zahlreiche Kurzfilme.

Theater

Das umgebaute Ronacher wurde mit "The Producers" wiedereröffnet. Die tolle erste Spielzeit des "Schauspielhauses" unter Andreas Beck führt zur Auszeichnung des Hauses als eines der drei besten Theater des Jahres im deutschsprachigen Raum. Die Theaterjury empfahl 31 Theater- oder Freie Gruppen für eine vierjährige Förderung ab Herbst 2009.

Die Nestroy-Preisträgerinnen und Preisträger 2008 sind: Stefan Bachmann (Regie), Viktor Bodo (Ausstattung), Regina Fritsch (Schauspielerin), Markus Hering (Schauspieler), Sebastian Wendelin (Nachwuchs). Den Spezialpreis bekam Andreas Beck, für sein Lebenswerk prämiert wurde Peter Zadek.

Musik

Ein Schwerpunkt der Musikförderung lag bei den drei großen Veranstaltern in Wien, der Gesellschaft der Musikfreunde, der Wiener Konzerthausgesellschaft und der Musikalischen Jugend Österreichs. Daneben wurden neben den Wiener Symphonikern auch zahlreiche kleinere Orchester und Ensembles finanziell unterstützt, viele davon haben ihren musikalischen Schwerpunkt in der zeitgenössischen Musik. Besonders begehrt waren außerdem das Akkordeonfestival, das Wienerliedfestival Wean Hearn und das Accapellafestival Voicemania.

Literatur

Vom 17. bis 23. November stand Wien ganz im Zeichen des Buches: Bei der Premiere der BUCH WIEN - Internationale Buchmesse und Lesefestwoche fanden an insgesamt 75 Schauplätzen 340 Veranstaltungen mit 475 Autorinnen und Autoren statt. Im Rahmen von "Literatur im Herbst" bot sich im November die Möglichkeit, die Kenntnisse über die ukrainische Literatur bedeutend zu vertiefen. Während der dreitägigen Veranstaltung im Odeon waren neben Juri Andruchowytch und Andrej Kurkow eine ganze Riege weiterer ukrainischer Autoren zu Gast in Wien. Im Rahmen der Aktion "Eine STADT. Ein BUCH" wurde 2008 das Buch "weiter leben" von Ruth Klüger 100.000 mal gratis verteilt. Die Autorin schildert darin nicht nur das Entsetzliche der Nazizeit, sondern reflektiert auch darüber, wie sie selbst Jahre später als Überlebende des Holocaust wahrgenommen wurde.

Bildende Kunst

Im MUSA (Museum auf Abruf) fanden die Ausstellungen Harry Weber - Das Wien-Projekt; MATRIX. Geschlechter | Verhältnisse | Revisionen; fair play - Fußball in Wien; MUTATIONS II. Moving Stills statt. Das MUSA fungierte für das Fotofestival "Europäischer Monat der Fotografie" als Veranstaltungszentrum und Informationszentrale. An 187 Denkmälern wurden Restaurierungs- beziehungsweise Reinigungsmaßnahmen durchgeführt. Die MA 7 übernahm die Verwaltung von 1.576 Ehrengräbern und restaurierte 38 Objekte, davon 25 Ehrengräber auf dem jüdischen Teil des Zentralfriedhofes.

Altstadterhaltung

Der Altstadterhaltungsfonds unterstützte Arbeiten an zahlreichen Kirchen und Profanbauten. Dazu gehören die Kornhäusel-Villa im 16. Bezirk, das Dreimäderlhaus auf der Mülkerbastei, das ehemalige Gasthaus "Zur güldenen Waldschnepfe" in Hernals, die Votivkirche, die Kaiserin-Elisabeth-Gedächtniskapelle am Mexikoplatz und anderes mehr. Der Vermählungsbrunnen, der Trinkwasserbehälter am Cobenzl und Grabsteine am St. Marxer Friedhof wurden ebenfalls restauriert.

Wissenschaftsförderung

Das Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien – ein internationales Zentrum zur Shoah- und Genozidforschung – wurde errichtet. Das neue Wiener Impulsprogramm für Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften stärkt durch themenspezifische Calls den für Wien wichtigen Bereich von Kulturwissenschaft und Kulturanalyse.

Zwei neue Stiftungsgastprofessuren – "Stadtkultur und öffentlicher Raum" an der Technischen Universität Wien und die "Roland-Rainer-Stiftungsprofessur der Stadt Wien" an der Akademie der bildenden Künste Wien – wurden gegründet und stärken die Verbindung zwischen der Stadt Wien und den Universitäten.

Das Programm der American Austrian Foundation stärkt die Schnittstelle zwischen amerikanischer und zentraleuropäischer Forschung und Ausbildung im Bereich der Medizin am Universitätsstandort Wien.

Der Nobelpreisträger Eric Kandel erhielt den Ehrenpreis des Viktor-Frankl-Fonds der Stadt Wien.

Der Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die Wirtschaftsuniversität Wien vergab den WU-Best Paper Award für die Publikation eines Artikels in der renommierten Zeitschrift Science.

Das Bruno Kreisky-Archiv erforschte Wien als Ort gesellschaftlicher Auseinandersetzung im Jahr 1968.

Die Highlights der Wiener Vorlesungen mit 61 Vorlesungen und 200 Referentinnen und Referenten waren Vorträge von Eric J. Hobsbawm, Eric Kandel, Jean Ziegler (2.400 Zuhörerinnen und Zuhörer) und Anton Zeilinger. Weiters begeisterten die 17. Wiener Kindervorlesung mit Horst Seidler über die Ursprünge der Menschheit und die Reihe "Abschiede 1938. Die Vernichtung des geistigen Wien" gemeinsam mit der Wienbibliothek im Rathaus und dem IFK. Die Veranstaltungsreihe "Urbanität ist Vielfalt - Vielfalt ist Kultur" informierte über die Bedeutung von Migration, Integration und Interkulturalität für Wien.

Neue Medien

Von September bis Oktober fand das Festival Paraflows mit dem Titel UTOPIA als Plattform für die junge, lokale Szene der digitalen Kunst und Kulturen statt.

Leistungsbericht 2008 des Wiener Stadt- und Landesarchivs (MA 8)



Das Wiener Stadt- und Landesarchiv hilft das demokratische Grundrecht auf Information zu sichern. Es trägt zur Gewährleistung der Rechtssicherheit der Bevölkerung bei. Zudem bewahrt und erschließt es das historische Erbe. Es bietet somit "Einsicht in Vergangenheit" und "Aussicht auf Erinnerung".

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

- Der Ausbau des Wiener Archivinformationssystems WAIS wurde weitergeführt.
- Als wesentliches Projekt, das der Verbesserung des Arbeitsablaufes zwischen dem Archiv und den Dienststellen des Magistrats dient, wurde die Erarbeitung von Skartierungsplänen voran getrieben.
- Das Wiener Stadt- und Landesarchiv nahm eine aktive Rolle bei der Ausbildung der Lehrlinge des Berufszweiges Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistent ein.

Archivbestände

Der Ausbau eines qualitativ hochwertigen Angebotes im Archivinformationssystem WAIS wurde durch die Retrodigitalisierung von ausgewählten Handschriften und Akten und umfangreiche Konversionen und redaktionelle Überarbeitung der Erschließungsdaten von Kartografischer Sammlung und Fotosammlung voran getrieben.

Öffentlichkeitsarbeit

- 21 Archivpräsentationen fanden statt.
- Folgende Ausstellungen waren zu sehen: "Der Fall der Bastei. Die Wiener Befestigungsanlagen und ihr Ende 1857", "Die Eleganz des runden Leders!" und "Wien im Mittelalter. Aspekte und Facetten". Zu jeder dieser Ausstellungen wurde eine Präsentation durchgeführt.

Benützersaal, Gutachten und Stellungnahmen

- Es wurden 7.447 schriftliche Anfragen protokolliert und Meldeanfragen nach 8.032 Personen beantwortet.
- Im Benützersaal wurden 4.898 Besuche gezählt und 15.336 Aktenaushebungen getätigt.

Bibliothek

Es gab 2.303 Neuzugänge zu verzeichnen. Der Schwerpunkt lag auf der Fortführung der retrospektiven Aufnahme des Altbestandes und dessen Erschließung sowie des Transfers digitalisierter Daten der Politischen Dokumentation in die BIS-Datenbank.

Atlaswerke

- Die elfte Lieferung des "Historischen Atlas von Wien" wurde fertiggestellt, präsentiert und ausgeliefert.
- Die zehnte Lieferung des "Österreichischen Städteatlas" wurde fertiggestellt, ausgeliefert und in den Städten Bruck an der Mur, Kitzbühel, Waidhofen an der Thaya, Wolfsberg und Ybbs präsentiert.
- Eine im Rahmen des "Historischen Atlas von Wien" erscheinende DVD "Pläne und Ansichten von Wien (15. bis 21. Jahrhundert)" befindet sich in Produktionsvorbereitung, ebenso eine DVD "Stadtmappe Lienz".

Landtags- und Gemeinderatsdokumentation

- Das Projekt über den Wiener Landtag mit dem Demokratiezentrum Wien wurde fertiggestellt.
- Die Web-Seiten des Wiener Landtages, die Informationsdatenbank des Wiener Landtages und Gemeinderates (INFODAT WIEN) sowie die Datensammlung Wiener Politikerinnen und Politiker wurden laufend aktualisiert.
- Mit dem Projekt "Digitalisierung Landtagsmaterialien – Erläuterungen zu den Landesgesetzen bis 1945" wurde begonnen.

Leistungsbericht 2008 der Wienbibliothek im Rathaus (MA 9)



Die Wienbibliothek im Rathaus sammelt Handschriften, Musikhandschriften und Musikdrucke, Plakate, Bücher, Zeitschriften und Zeitungen zur Geschichte und Kultur der Stadt Wien.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Buch- und Katalogpublikationen

- 70er Plakate aus der Sammlung der Wienbibliothek. Herausgegeben von Markus Feigl und Julia König-Rainer
- "Schreib. Nein, schreib nicht." Marlene Dietrich/Friedrich Torberg. Briefwechsel 1946 bis 1979. Herausgegeben von Marcel Atze
- Die Eleganz des runden Leders – Fußball in Wien 1920 bis 1965. Herausgegeben von Wolfgang Maderthaner, Alfred Pfoer und Roman Horak
- Die Gefahren der Vielseitigkeit. Friedrich Torberg 1908 bis 1979. Herausgegeben von Marcel Atze und Marcus G. Patka
- Stadt und Frauen. Eine andere Topographie von Wien. Von Elke Krasny

Ausstellungen

- "Heut' muß der Tisch sich völlig biege'n". Wiener Kochbücher der Wienbibliothek – Ausstellung im Ausstellungskabinett, 19.10.2007 bis 3.10.2008
- 100 Jahre Hans Lang. Ausstellung in der Musiksammlung der Wienbibliothek, 6.2.2008 bis 15.1.2009
- 70er Plakate aus der Sammlung der Wienbibliothek – Ausstellung im Wien Museum Karlsplatz, Atrium, 21.2. bis 30.3.2008
- "Meins" – Exlibris Ausstellung 2008 der Meisterklasse der Graphischen – Ausstellung im Gangbereich der Wienbibliothek im Rathaus, 22.2. bis 21.3.2008
- Geraubte Bücher und ihr Schicksal. Aufarbeitung der NS-Ära und Provenienzforschung in der Wienbibliothek – Ausstellung im Gangbereich der Wienbibliothek im Rathaus, 27.3. bis 29.8.2008
- "Schreib. Nein, schreib nicht." – Vitrinenschau einer Auswahl an Originalbriefen von Marlene Dietrich und Friedrich Torberg im Handschriftenlesesaal der Wienbibliothek, 30.5.2008 bis 31.1.2009
- Die Eleganz des runden Leders – Fußball in Wien 1920 bis 1965 – Ausstellung im Stadtinformationszentrum Rathaus, 6.6. bis 29.8.2008 (in Kooperation mit dem Wiener Stadt- und Landesarchiv)
- Die Gefahren der Vielseitigkeit. Friedrich Torberg zum 100. Geburtstag – Ausstellung im Jüdischen Museum Wien, 17.9.2008 bis 1.2.2009
- Stadt und Frauen. Eine andere Topographie von Wien – Ausstellung im Ausstellungskabinett, 24.10.2008 bis 26.6.2009
- Virtuelle Ausstellung Drahdwaberl 1969 bis 1981

Veranstaltungen

- Internationale Tagung "Bibliotheken in der NS-Zeit. Herkunftsforschung und Bibliotheksgeschichte" (gemeinsam mit der Universitätsbibliothek Wien)
- Tagung "Theater/Wissenschaft im 20. Jahrhundert" (gemeinsam mit dem Institut für Film-, Medien- und Theaterwissenschaft)
- "Totenstille beim Heurigen. Techniken der Stille in Ödön von Horváths Geschichten aus dem Wiener Wald." Symposium anlässlich des 70. Todestages des Autors
- Tagung "Vor Google - Suchmaschinen im analogen Zeitalter" (gemeinsam mit dem Institut für Wissenschaft und Kunst)
- Tagung: "Die Gefahren der Vielseitigkeit. Zu Leben und Werk von Friedrich Torberg (1908 bis 1979)"
- 21 Veranstaltungen im Lesesaal und Foyer der Wienbibliothek im Rathaus
- 11 Veranstaltungen in den Loos-Räumen der Musiksammlung in der Bartensteingasse, darunter acht im Rahmen der Reihe "koid=woam"
- 14 Veranstaltungen außer Haus, an denen die Wienbibliothek als Kooperationspartnerin beteiligt war
- Führungen für mehr als 1.200 Personen in den Ausstellungen und zu Beständen der Bibliothek

Restitution von bedenklichen Erwerbungen

- Abschließende Beratung eines Berichtes zu Büchern mit dem Provenienzvermerk von Institutionen der Israelitischen Kultusgemeinde mit Empfehlung der Restitution
- Abschließende Beratung eines Berichtes zu Büchern mit dem Provenienzvermerk "Elsa Bienenfeld" mit Empfehlung der Restitution

Bedeutende Erwerbungen (Auswahl)

- Sammlung Otto Kallir
- Teilnachlass Adolf Loos
- Nachlass Walter Bäck
- Teilnachlass Bruno und Willy Uher, enthaltend unter anderem Autographe von Oscar Straus
- Teilnachlass Nico Dostal
- Vorlass Marie-Thérèse Kerschbaumer
- Originalpartitur der Operette "Ball im Savoy" von Paul Abraham
- Autographes Albumblatt von Johann Strauss (Sohn), enthaltend die Klavierfassung seiner "Annen-Polka"
- Vier Verträge von Johann Strauss (Sohn)
- Zirka 2.500 Plakate aus dem Gauarchiv Wien (Schenkung des Parlamentsarchivs)

Leistungsbericht 2008 der Abteilung Wiener Kindergärten (MA 10)



Die Wiener Kindergärten unterstützen Eltern bei der Kindererziehung. An 361 Standorten fördern sie Kinder mit altersgemäßen Bildungsangeboten, vom Kleinkindalter bis zum Ende der Volksschulzeit. Zusätzlich sorgt die MA 10 für die Errichtung neuer Kinderbetreuungseinrichtungen und fördert private gemeinnützige Kindergärten, Kindergruppen und Tagesbetreuungsplätze. In der zur Abteilung gehörigen Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik in Floridsdorf, Patrizigasse 2, wird eine qualitativ hochstehende Ausbildung mit Matura angeboten.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Bildung und Betreuung

- Dritter Pädagogischer Zirkel im Rathaus zum Thema "Raum haben, Raum geben, Raum nehmen"
- Ausbildungsinitiative für Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen – Individuell zugeschnittene Ausbildungsmodelle für den Wiedereinstieg, für Assistenzpersonal mit Wunsch nach Höherqualifizierung, für Personen mit Migrationshintergrund und sehr guten Deutschkenntnissen sowie Arbeitslose mit akademischer Ausbildung und sozialpädagogischem Hintergrund
- Neues Fördermodell 1+1: Die Förderung wird in den Kindergartenalltag integriert und ist auf die Gesamtentwicklung des Kindes ausgerichtet. Bei knapp 4.000 Kindern wurde ein Förderbedarf festgestellt.
- Bioessen-Studie vom Institut für empirische Sozialforschung in Wien bestätigt die Zufriedenheit der Eltern mit der Essensversorgung und Qualität der Menüs in den Wiener Kindergärten.
- Das von Psychologinnen und Psychologen sowie Pädagoginnen und Pädagogen der Wiener Kindergärten entwickelte Gewaltpräventionsprogramm "GRIPSO-LOGISCH!" für sechs- bis zehnjährige Kinder wurde erfolgreich gestartet.
- An der Mini-Fußball-EM 2008 (Kinderfußballturnier der Wiener Kindergärten nach Originalauslosung der UEFA EURO 2008™) haben mehr als 100 Kinder mit großer Begeisterung teilgenommen.

Ausbau der Kinderbetreuung

Die Stadt Wien baut ihr Kinderbetreuungsangebot weiter aus. Seit Sommer 2008 wurden im städtischen und privaten Bereich zusätzlich 2.600 neue Krippen-, Kindergarten- und Hortplätze geschaffen. Gleichzeitig wurde durch Um- und Erweiterungsarbeiten sowie Instandsetzungen eine Qualitätsverbesserung der bestehenden Standorte erzielt.

Eröffnungen 2008

- 3., Petrusgasse 10
- 10., Buchengasse 155 (Betriebsführung Wiener Kinderfreunde)
- 11., Campus Monte Laa
- 11., Thürlhofstraße 7 (Betriebsführung Wiener Kinderfreunde)
- 12., Untermeidlingerstraße 67
- 16., Montleartstraße 36
- 20., Winarskystraße 18

Leistungsbericht 2008 der MAG ELF - Amt für Jugend und Familie (MA 11)



Gewaltfreie Erziehung und Partizipation ist für eine positive Entwicklung von Kindern und Jugendlichen unumgänglich. Die MAG ELF unterstützt Familien dabei, ihren Kindern die erforderliche Förderung zu ermöglichen. Sie bietet vielfältige Information, Förderung und Unterstützung an. Als größte Kinderschutzorganisation in Wien schützt die MAG ELF Kinder und deren Rechte und hat die Verpflichtung, bei Gefährdung von Kindern und Jugendlichen einzuschreiten. Sie setzt sich dafür ein, dass die Rechte von Kindern und Jugendlichen gewahrt werden.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Kinderschutz

Zur Sicherung des Kindeswohles und Förderung der Erziehungsfähigkeit von Eltern wurden 3.134 ambulante Maßnahmen zur Unterstützung der Erziehung eingeleitet. Mit Angeboten wie mobile Arbeit mit Familien (Intensivbetreuung von Familien), Familiencoaching, Familienintensivtraining oder Familienhilfe soll der Gefährdung von Kindern ein Ende gesetzt und ihnen der Verbleib im Familienverband gesichert werden. Auf ihrer Tagung "Wir haben was gegen Gewalt an Kindern! Die Praxis des Abklärungsverfahrens des Wiener Jugendamtes" präsentierte die MAG ELF im Oktober einer interessierten Fachwelt ihre Standards in der Gefährdungsabklärung und Risikoeinschätzung bei Kindeswohlgefährdung.

Pflegefamilien

Erklärtes Ziel der MAG ELF ist es, Kinder und Jugendliche, die nicht bei ihren Familien leben können und in voller Erziehung der Stadt Wien betreut werden, bestmöglich zu versorgen. Dabei ist die Betreuung in Pflegefamilien – vor allem für kleine Kinder – zu bevorzugen. Es konnten bereits mehr als die Hälfte der Kinder in voller Erziehung in Pflegefamilien versorgt werden. Durch den guten Erfolg der Pflegeelternwerbekampagnen konnten wieder neue Langzeitpflegefamilien und Krisenpflegefamilien gewonnen werden.

Serviceangebote für Familien

In den acht Eltern-Kind-Zentren der MAG ELF wird interessierten Eltern ein vielfältiges Angebot an Informationen, Beratungen und Schulungen zu Themen rund um das Leben mit Kindern angeboten. Die Abteilung startete ein präventives Projekt zur frühen Förderung von Familien im 15. Bezirk, das von der Grundlagenforschung der MAG ELF wissenschaftlich begleitet wird.

Leistungsbericht 2008 der Abteilung Bildung und außerschulische Jugendbetreuung (MA 13)



Die Abteilung Bildung und außerschulische Jugendbetreuung ist für die Förderung und Koordination der Erwachsenenbildung sowie für Angebote der außerschulischen Jugendarbeit zuständig. Sie gliedert sich in die Fachbereiche Bildung und Pädagogik sowie Jugend und Pädagogik.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Fachbereich Bildung

Büchereien Wien

- Zweigstellenrenovierungen: Bücherei Favoritenstraße, Bücherei Aspern
- Einführung des Bestsellerservices in der Hauptbücherei
- Großer Veranstaltungsschwerpunkt zum Fünf-Jahres-Jubiläum der Hauptbücherei
- Einführung von Erinnerungsmails im Mahnwesen

Modeschule Wien im Schloss Hetzendorf

- Teilnahme am Projekt "Tanz die Toleranz – quertanzen" in Zusammenarbeit mit der Caritas Wien
- Hetzendorfgespräche IX "Mode + Bewegung" mit internationalen Vortragenden sowie einer themenbezogenen Schulausstellung
- Große Abschlussmodeschau "In Bewegung" im Semperdepot vor 1.500 Besucherinnen und Besuchern
- Kooperation mit den Blumengärten Hirschstetten: Weihnachtsschau und Christkindlmarkt "Märchenland Hirschstetten"

Musik- und Singschule Wien

- Einführung von Schnupperphasen auf diversen Instrumenten in Form des "Instrumentenkarussells"
- Kooperation mit dem Wiener Konzerthaus in Form einer eigenen Konzertreihe
- Auszeichnung des Wiener Kinderchors der Musik- und Singschule Wien bei der Chor-Olympiade Graz
- Musicalproduktion "Der kleine Prinz" im Theater Akzent
- Festliches Singen der Singschule Wien im Wiener Konzerthaus
- Erweiterung der wienweiten Ensembles
- Anhebung des Betreuungsschlüssels im Instrumental- und Vokalunterricht

media wien

- Neuer Online-Verleih für Unterrichtsmedien
- Erweiterung der Abholstellen für Unterrichtsmedien durch Einbindung von sieben Büchereizweigstellen

Fachbereich Jugend

- Arbeitsschwerpunkte: "UEFA EURO 2008™" und "Medien & Gesellschaft"
- Ausstellung "Mir geht's gut" in der Hauptbücherei - Zusammenschau des Jahresschwerpunktes "Gesundheit"
- 15 Jahre Wiener "Parkbetreuung" - wienweite Aktionswoche im September 2008
- Game City 08: Messe und Fachtagung zum Thema "Computerspiele"
- "du hast die WAHL" - Informationskampagne zur Wahlaltersenkung anlässlich der Nationalratswahlen 2008
- Eröffnung des Jugendcafés Roter Kakadu (8. Bezirk) sowie "Junge Boxen" Aspern und Eßling (22. Bezirk)
- Neueröffnung der Skaterhalle (23. Bezirk)
- Tag der Vielfalt im Wiener Rathaus in Kooperation mit der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte und dem Stadtschulrat für Wien

Leistungsbericht 2008 der Abteilung Automationsunterstützte Datenverarbeitung, Informations- und Kommunikationstechnologie (MA 14)



Die Abteilung Automationsunterstützte Datenverarbeitung, Informations- und Kommunikationstechnologie (MA 14) sorgt für die optimale Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnologie im Magistrat. Sie ist für Installation, Wartung und Betrieb von 21.000 PCs, 11.000 Druckern, 1.100 Serversystemen, 26.500 Telefonen, davon 24.000 im Telefonverbund, 9.200 Handys sowie 12.600 PCs in den Wiener Schulen verantwortlich. Mit einem der größten Computernetze Europas schafft die MA 14 als interne Dienstleisterin die technischen Grundlagen für die Arbeitsplätze von 35.000 Magistratsbediensteten, um den Bürgerinnen und Bürgern eine rasche, kompetente und moderne Interaktion und Kommunikation mit dem Magistrat der Stadt Wien zu ermöglichen.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Kundinnen- und Kundenmarkt

- UEFA EURO 2008™: Umfangreiche Maßnahmen, um die Verfügbarkeit, Stabilität und Performance der Informations- und Kommunikationstechnologie in der Stadt Wien sicher zu stellen
- Buseinfahrtskarten für UEFA EURO 2008™: Einsatz einer Applikation, die es Reiseunternehmen ermöglichte, die für eine Buseinfahrt nach Wien notwendigen Einfahrtskarten bereits vor der Anreise über das Internet zu bestellen und zu bezahlen
- EU-Dienstleistungsrichtlinie: Technische Umsetzung der elektronischen Verfahrensabwicklung
- Projektstart Personenwesen: Organisatorische und technische Optimierung der Bereiche Meldewesen, Melderegister, Personenstand und Staatsbürgerschaft, Einbürgerung, Wählerevidenz und Wahlabwicklung

Prozesse und Produkte

- Wiener Bildungsnetz: Austausch aller EDV-Geräte der Erstausrüstung in den öffentlichen Pflichtschulen, sodass den Schülerinnen und Schülern wieder modernes, den heutigen pädagogischen und technischen Anforderungen entsprechendes Equipment zur Verfügung steht
- Geografisches Informationssystem (ViennaGIS): Einsatz eines modernen Stadtplans auf wien.at auf Basis einer neuen Technologie, wie sie beispielsweise bei Google Maps eingesetzt wird
- GeoShop: Neue Shoplösung für Geodaten, mit der das umfangreiche Angebot an GIS-Produkten bequem per Internet bezogen werden kann
- Betriebswirtschaftliche Standardsoftware: Einsatz von SAP in der Magistratsdirektion, Weiterentwicklung des Bestellsystems "Virtueller Markt Phase II", Implementierung der Einnahmenverrechnung in elf Buchhaltungsabteilungen (56 Dienststellen)
- Sicherheit: Weiterer Ausbau von automatischen Sicherheitsüberprüfungen der aktiven Geräte, um die Sicherheit des Magistratsnetzes und der Daten von Bürgerinnen und Bürgern weiterhin zu gewährleisten

Potenziale und Innovationen

- STAR 22: Planungs- und Vorarbeiten für die Errichtung des neuen IKT-Zentrums, das im Stadtentwicklungsgebiet "Neu Stadlau" unter Federführung der Wien Holding geplant wird
- E-Government Infrastruktur: Schaffung der Voraussetzungen für die im E-Government-Gesetz vorgegebenen Rahmenbedingungen zu Authentifikation, Bürgerinnen- und Bürgerkarte, Zustellung et cetera

Leistungsbericht 2008 der Abteilung Gesundheitsdienst der Stadt Wien (MA 15)



Der Gesundheitsdienst der Stadt Wien (MA 15) ist für die Versorgung der Wienerinnen und Wiener mit qualitativ hochwertigen, zeitgemäßen Angeboten im Gesundheitsbereich zuständig. Impfschutz, Gesundheitsvorsorge, medizinische Untersuchungen und Beratung, aber auch die Qualitätssicherung von Gesundheitseinrichtungen, Begutachtungen und Hygieneaufsicht sind wesentliche Themen einer modernen Public Health Abteilung bei der kundinnen- und kundenorientiertes Service und Information im Vordergrund steht.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

UEFA EURO 2008™ (Fußball-Europameisterschaft 2008)

Die Magistratsabteilung 15 hat nach Eingliederung der Wiener Landessanitätsdirektion (ehemalige MA-L) mit 1. April 2008 diese neuen Agenden während der UEFA EURO 2008™ zusätzlich wahrgenommen. So wurden im Bereich medizinisches Krisenmanagement die Bereitschaftsdienste des medizinischen Permanenzdienstes ausgeweitet. Ein tägliches Reportingsystem wurde in der Abteilung über die gemeldeten Infektionserkrankungen in Zusammenarbeit mit Landessanitätsdirektionen anderer Bundesländer und dem Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend geführt. Unter anderem wurde damit etwa die Entwicklung der Maserninfektionen in Österreich engmaschig kontrolliert. Für den Fall eines erweiterten Impfeinsatzes hat die Impfstelle der MA 15 ein zusätzliches Impfteam bereit gestellt. Die Desinfektionsanstalt hat zwei mobile Dekontaminations-Stellen bereitgehalten und während der UEFA EURO 2008™ Reserveeinsatzkräfte im erweiterten Dienst eingesetzt.

Richtlinien zur Ermittlung und Beurteilung des Pflegebedarfs von Kindern und Jugendlichen bis zum vollendeten 15. Lebensjahr

Durch die Änderung des Bundespflegegeldgesetzes und der damit verbundenen Kriterienänderungen in der Begutachtung, vor allem von Kindern und Jugendlichen bis zum vollendeten 15. Lebensjahr, war es notwendig, einheitliche Begutachtungsrichtlinien zu definieren. Die Abteilung erstellte daher im Rahmen eines Arbeitskreises mit Fachärztinnen und -ärzten die erforderlichen Richtlinien, die als Bewertungsgrundlage von der in Wien zuständigen Behörde – die MA 40 angenommen wurde. Wien hat mit dieser Maßnahme auch eine Vorreiterrolle für die Sicherstellung eines Standards bei der ärztlichen Begutachtung eingenommen.

Arbeitskreis für Krankenhaushygiene der MA 15

Der Arbeitskreis wurde am 12. Dezember 1978 von der MA 15 ins Leben gerufen und diente als Vorbild für die Schaffung einer Reihe weiterer Hygienearbeitskreise in allen übrigen Bundesländern. Anlässlich des 30-jährigen Bestandsjubiläums fand am 25. November 2008 im Jugendstiltheater des Otto-Wagner-Spitals eine Festveranstaltung statt. Der Arbeitskreis erarbeitet und veröffentlicht seit seiner Gründung Hygienerichtlinien zum Beispiel für Krankenzimmerausstattungen, Operationsbereiche, für den hygienisch richtigen Umgang und die Wiederaufbereitung von Geräten bei den Untersuchungen und Behandlungen. Er definiert Vorgaben für die Aufbereitung von Krankenhauswäsche, die regelmäßige Überprüfung der Wasserqualität und die Hygienemaßnahmen bei Bautätigkeiten in den Gesundheitseinrichtungen. Die laufende Verbesserung der Hygienestandards nach den neuesten medizinischen Erkenntnissen und die Sicherstellung einer dauerhaften Qualität in der Patientinnen- und Patientenbetreuung sind die Ziele, die sich der Arbeitskreis für Krankenhaushygiene auch für die Zukunft, im Interesse der Bevölkerung Wiens gesetzt hat.

Leistungsbericht 2008 der Abteilung Integrations- und Diversitätsangelegenheiten (MA 17)

Start Wien



Startcoaching

Da bereits jede dritte Wienerin und jeder dritte Wiener einen Migrationshintergrund hat, soll sich die Vielfalt (Diversität) der Stadtbevölkerung sowohl in den städtischen Dienstleistungen wie auch in der Personalstruktur der Stadtverwaltung widerspiegeln. Die MA 17 fungiert als "Verbindungsfachabteilung" zwischen NGOs und dem Magistrat und unterstützt mit ihrem Know-how die anderen Magistratsabteilungen.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

"Start Wien": Startcoaching und Wiener Bildungspass

Das Projekt Start Wien der Abteilung dient der Niederlassungsbegleitung von Neuzuwanderinnen und Neuzuwanderern aus Drittstaaten, die nach dem 1.10. 2008 nach Wien gekommen sind. Es erfolgt in Zusammenarbeit mit der MA 35, dem AMS, dem waff, dem Beratungszentrum für Migrantinnen und Migranten und der AK Wien. Angeboten werden der Bildungspass mit 300 Euro Gutscheine für Deutschkurse, Erstberatung in 15 Sprachen, gemeinsame Deutschkurssuche, Info-Module zu verschiedenen Themen sowie Unterstützung des beruflichen Einstiegs und des guten Zusammenlebens in Wien.

Arbeitsmarkt

Ziel ist die Förderung von Projekten, welche die Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen und Migranten erleichtern und vorantreiben. In enger Kooperation mit dem waff fördert die Abteilung das vom Beratungszentrum für Migrantinnen und Migranten durchgeführte Projekt "Kompetenzzentrum für NeuzuwanderInnen – Anerkennungs- und Weiterbildungsberatungsstelle". Ein weiteres Projekt ist "Perspektive: Berufs- und Bildungsberatung für Asylberechtigte in Wien".

Förderung von Sprachkursen und "Bildung macht Schule"

Sprachkurse "Mama lernt Deutsch" in Wiener Pflichtschulen und Wiener Kindergärten, Deutsch- und Orientierungskurse für Jugendliche, Sommerangebote für Schulkinder; Arbeit mit Eltern und Kindern im Rahmen des Projektes "Bildung macht Schule"

Grundlagenarbeit und Diversitätsmanagement

- Erarbeitung des Diversity Check (DC), eines Selbstbewertungsinstrumentes zur Erhebung des Ist-Standes und Entwicklung von Maßnahmen anhand der Arbeitsfelder Personal, Kundinnen und Kunden sowie Organisation
- Entwicklung eines Wiener Integrations- und Diversitätsmonitorings: Erarbeitung eines Konzepts und Vorbereitung der Implementierung des ersten Monitors in Kooperation mit der MA 5 - Referat Statistik und Analyse, begleitet von einer wissenschaftlichen Reflexionsgruppe und dem Europaforum Wien

Stadtteilarbeit

- Community-Veranstaltungen zur UEFA EURO 2008™ und zur Einführung des Bildungspasses (Start Wien)
- Community-Besuche gemeinsam mit der Polizei im Rahmen des Projektes "Rat und Hilfe"
- Projekte "Ehrenamtliche KonfliktarbeiterInnen" und "Muttersprachliche Grillplatzmeister"

Subventionierung von integrationsrelevanten Projekten und Initiativen

- Subventionierung von 69 Großprojekten mit über 5.100 Euro pro Projekt und 72 Kleinprojekten mit bis zu 5.100 Euro pro Projekt, unter anderem mit den Schwerpunktmaßnahmen zur Förderung interkultureller Sensibilität und Kompetenz, Niederlassungs- und Integrationsbegleitung, Partizipation
- Inhaltlich neu waren Projekte zur Förderung des beruflichen Einstiegs in Österreich sowie zu Elternarbeit und Lernhilfe.

Grundlagen, Öffentlichkeitsarbeit, Internationaler Austausch

Subventionierung von 48 Großprojekten mit über 5.100 Euro und 60 Kleinprojekten mit bis zu 5.100 Euro

- Städtenetzwerk CLIP (Cities for Local Integration Policy): Mitarbeit an der Case-Studie Wien zu "Diversity Management", Mitarbeit bei den Tagungen und im Steering Committee
- Europäische Städtekoalition gegen Rassismus: Beitritt Wiens und Erarbeitung des 10-Punkte-Aktionsplans

- EuroCities - Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Migration and Integration, Erstellung einer europäischen Website für Integration und eines Beitrags von Best Practices aus Wien
- Zusammenarbeit mit muttersprachlichen Medien im Rahmen der Vorbereitungen für die UEFA EURO 2008™ und des Projektes "Start Wien"

Leistungsbericht 2008 der Abteilung Stadtentwicklung und Stadtplanung (MA 18)



Die Abteilung Stadtentwicklung und Stadtplanung (MA 18) erstellt Planungen von gesamtstädtischer Bedeutung wie zum Beispiel den Stadtentwicklungsplan (STEP), den Masterplan Verkehr (MPV), den Grüngürtel. Zudem gehören Variantenuntersuchungen und generelle Projekte für die U-Bahn und für hochrangige Straßen zu den Aufgaben.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Landschaftsplanung

- Landschaftsplanerische Begleitung im Zuge diverser Zielgebietsbearbeitungen (U2 - Donaustadt - Flugfeld Aspern, City, Floridsdorf - Achse Brünner Straße, Donauefeld), sowie strategischer Konzepte zum öffentlichen Raum
- Strategisches Projekt einfach-mehrfach, Projektkoordination für Mehrfachnutzung: selbstverwaltete Jugendtreffs (Junge Box in der Donaustadt), kulturelle Zwischennutzung am ehemaligen Genochmarkt (MIK), Skaterhalle im 23. Bezirk (skate area 23), Umsetzung temporärer Aktionen, wie zum Beispiel Salon Blümchen mit Garten an der Hernalser Hauptstraße

Öffentlichkeitsarbeit und Wissensmanagement

- Ausstellungen in der Wiener Planungswerkstatt: 60 Minuten unterwegs in Wien, Young Viennese Architects 2 (YO.V.A.2), EuropaRegion
- Auslandspräsentation in Stuttgart, Bratislava, Brunn, Lemberg und Ankara
- Veranstaltungsreihen Stadtdialog mit Architekten wie Santiago Calatrava, Renzo Piano und Dominique Perrault beziehungsweise Zukunft Metropole zu aktuellen Fragen der Stadtentwicklung

Stadt- und Regionalentwicklung

- Stadt-Umland-Management (SUM): regionale Plattform Flugfeld Aspern, SUM-Konferenz, Projekt "VIA SUM" (Verfahren zur gemeindeübergreifenden Abstimmung regional relevanter Projekte)
- Auswertung der Personenverkehrserhebung an Grenzübergängen der Ostregion
- Raum und Energiepotenziale Ostregion (Analysen Windkraft, Geothermie, Biomasse)

Stadtentwicklung

- Bearbeitung von Zielgebieten (Zielgebietsmanagement Floridsdorf-Achse Brünner Straße); weiters Mitwirkung an den Zielgebieten City, Westgürtel, Wiental, Erdberger Mais, Liesing und anderen.
- Betriebszonenanalyse - Erhebung des Flächenbedarfs der gewerblichen Betriebe und des Flächenangebotes in Wien
- Zukunftsstandort Ostregion - Strategien zur Raumentwicklung (SRO), Modul Analyse
- MIV Kordonenerhebung Wien 2008, Basisauswertung einschließlich Durchgangsverkehr Wien
- Wiener Koordination des Projekts OPENCITIES

Stadtforschung und Raumanalyse

- "Soziale Dynamik im Stadtraum"- Analyse von aktuellen Veränderungen der Bevölkerungsstruktur
- "kunst macht stadt" - Untersuchung der Zusammenhänge zwischen lokalen Kulturinitiativen und Aufwertungsprozessen in Zusammenarbeit mit der Schlichtungsstelle für wohnrechtliche Angelegenheiten (MA 50)
- Passantinnen- und Passantenzählung 2008 in Hauptgeschäftsstraßen (mit der WKW).
- sALTo - gut und selbstbestimmt älter werden im Stadtteil, ein Pilotprojekt in zwei Stadtteilen (10. und 22. Bezirk) zur Förderung von Maßnahmen, um älteren Menschen ein langes Verbleiben in ihrem Haushalt zu erleichtern, die Frauen und Männern ermöglichen lange im heimatischen Grätzl leben zu können, verschränkt die Arbeitsfelder Stadtplanung und Gesundheitsförderung

- Zukunftsbilder von Wien – Erhebung der Zukunftsbilder und Einflussfaktoren der Lebensqualität der Wienerinnen und Wiener
- Wohnungsmarktreport in Zusammenarbeit mit der Schlichtungsstelle für wohnrechtliche Angelegenheiten (MA 50)

Verkehrsplanung und Mobilitätsstrategien

- Abschluss der Evaluierung und Fortschreibung des Masterplan Verkehr 2003. Beschluss des Gemeinderates im Dezember 2008
- Diverse Studien beziehungsweise generelle Untersuchungen zur Förderung des Verkehrsmittels Fahrrad
- Abschluss des generellen Projekts der U1 Süd - Verlängerung von Reumannplatz bis Rothneusiedl
- Generelles Projekt der Straßenbahnlinie 25 (Abschnitte Tokiostraße beziehungsweise Aspern Seestadt)
- Entwicklung eines standardisierten Bewertungsverfahrens für Infrastrukturmaßnahmen im Verkehrsbereich

Leistungsbericht 2008 der Abteilung Architektur und Stadtgestaltung (MA 19)



Die Abteilung Architektur und Stadtgestaltung (MA 19) ist für zahlreiche Bau- und Gestaltungsprojekte und für die Wahrung des Wiener Stadtbildes verantwortlich.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Sicherung architektonischer Qualität durch Wettbewerbsverfahren

- Neubau des Amtshauses der Verwaltungsakademie (Verhandlungsverfahren)
- Kulturpassage Karlsplatz (EU-weit)
- Seestadt Aspern: Handbuch Öffentlicher Raum (EU-weit; mit der Abteilung Stadtteilplanung und Flächennutzung Süd-Nordost (MA 21B) und der Wien 3420 Aspern Development AG)
- Kindergarten 22., Schukowitzgasse 87
- Kagran (mit der Abteilung Stadtteilplanung und Flächennutzung Süd-Nordost (MA 21 B) und WWFF)

Gutachten und Preisgerichte

- Mehr als 10.000 Bauvorhaben wurden auf ihre gestalterische Qualität überprüft
- Tätigkeiten als Preisrichterinnen und Preisrichter bei über 20 Wettbewerbsverfahren

Architektur- und Planungsleistungen

- Planungen und Vergaben von Umbauten und Neubauten öffentlicher städtischer Gebäude, zum Beispiel Stützpunkte der Abteilung Straßenverwaltung und Straßenbau (MA 28) oder Dachgeschossausbau beim Rettungs- und Krankentransportdienst der Stadt Wien (MA 70)
- Schulsanierungspaket 2008 bis 2017, Verhandlungsverfahren für 37 Projekte
- Planungen und Vergaben von Oberflächengestaltungen im öffentlichen Raum, zum Beispiel Praterstern, Fußgängerzone Wien City, Elterleinplatz
- Drei Projekte im Rahmen des 50-Orte-Programmes "Öffentlicher Raum" fertig gestellt

Studien

- "Was schafft Raum" - Architekturvermittlung in Schulen, Ausbildung für Lehrende
- Das Programm "Neuinterpretation Öffentlicher Raum" wurde für den 2. Bezirk fortgesetzt; Herausgabe eines Werkstattberichts über die Methodik und Genesis der gesamten Studie
- Freiraum-Stadtraum, das Wiener Leitbild zum öffentlichen Raum
- Evaluierung der Stadterhaltung mittels Schutzzonen
- Hauptbahnhof Wien: Gestaltungskatalog für den öffentlichen Raum
- Internationale Best Practices Öffentlicher Raum und Ruhender Verkehr (Werkstattbericht)
- Farbgestaltung historischer Fassaden in Wien (Werkstattbericht Nr. 85)

Öffentlichkeitsarbeit und Datenhaltung

- Ausstellung "gebaut 2006" - aktuelle architektonische Realisierungen im Wiener Stadtgebiet
- Ausstellung "reinsetzen" - Bauen im gründerzeitlichen Raster (Werkstattbericht)
- Y.O.V.A. II- "Young Viennese Architects, Teil 2" - Ausstellung in Wien, Budapest, Bratislava
- "Wien Kulturgut Neu" - Überarbeitung des Kulturgüterkatasters
- Veranstaltungen im Architekturjahr 2008 - Stadtdialoge mit Santiago Calatrava, Dominique Perrault, Renzo Piano, Eraldo Consolascio, Volkwin Marg und Albert Wimmer; zwölf Architekturrundfahrten mit circa 600 Besucherinnen und Besuchern; Mitwirkung an der Verleihung des Wurzer-Rainer-Ingenieurpreises

Leistungsbericht 2008 der Abteilung Stadtteilplanung und Flächennutzung Innen-West, Bezirke 1-9 und 14-20 (MA 21 A)



Um aufgrund eines prognostizierten Wachstums der Stadt räumliches Entwicklungspotential gezielt einzusetzen wurden die "Zielgebiete" des Stadtentwicklungsplanes 05 intensiv weiter bearbeitet. Städtebauliche Leitbilder und Wettbewerbe zur Definition von ausgewogenen und abgestimmten Planungszielen fließen in die Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung ein.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Zielgebiete

- Zielgebiet Prater-Messe-Krieau-Stadion und Waterfront rechtes Donauufer:
Im Rahmen des Zielgebietes wurden zwei Bereiche mit entwicklungsfähigen Potenzialen unmittelbar am rechten Donauufer gelegen bearbeitet. Für den Brigittenauer Bahnhof wurde eine städtebauliche Sondierungsstudie erstellt, der Bereich um die Reichsbrücke soll eine funktionelle Neuorientierung und verbesserte Erschließung erfahren.
- Zielgebiet Erdberger Mais:
Die Leitideen für die prioritären Teilgebiete Arsenal, Franzosengraben und St. Marx wurden definiert und schrittweise unter Berücksichtigung von Nutzungsänderungen beziehungsweise infrastrukturellen Erfordernissen konkrete Bauvorhaben sowie Grünraumplanungen koordiniert.
- Zielgebiet Westgürtel:
Weitere Projekte, die der Gürtelbeirat zur Durchführung empfohlen hatte, konnten umgesetzt werden, wie der Radweg zwischen Gürtel und Donaukanal als wichtiger Lückenschluss. Am Hernalser Gürtel wurde mit der Ausgestaltung des Gehsteigs begonnen. Beide Projekte sind zur Kofinanzierung durch die EU eingereicht.
- Zielgebiet Wiental:
Der Zielgebietsprozess wurde gestartet und Grundlagen für die Erstellung eines Leitbildes für das Wiental ausgearbeitet. In diesem Leitbild soll eine bessere Nutzung als Natur-, Wohn-, Wirtschafts- und Erholungsraum aufgezeigt werden.
- Stadtentwicklungszone Nordbahnhof:
Die, die nächste Entwicklungsphase konkretisierenden, Rahmenpläne bildeten die Grundlage für den Entwurf von Flächenwidmungs- und Bebauungsplänen.
- Leitbildentwicklung Nordwestbahnhof:
2008 wurde ein internationaler städtebaulicher Wettbewerb ausgeschrieben, der unter Einbeziehung der Wünsche und Ideen der Wohnbevölkerung ein städtebauliches Konzept mit Priorität des öffentlichen Raumes zum Inhalt hatte. Das daraus entwickelte Leitbild wurde in der Stadtentwicklungskommission zur Kenntnis genommen.
- Leitbildentwicklung Augarten:
Die durch den Wiener Gemeinderat eingebrachte Ausarbeitung eines Leitbildes für den Augarten und seines Umfeldes wurde unter intensiver, teilweise kontroverseller Beteiligung der Bevölkerung mit einer Ausstellung im Augarten abgeschlossen.
- Initiative Leitbild Grinzing:
Die ortsansässige Bevölkerung wurde zu den Themen Wohn-, Wirtschafts- und Umweltsituation befragt und die "Plattform Grinzing" eingerichtet. Zahlreiche Maßnahmen konnten gemeinsam erarbeitet werden.
- An Flächenwidmungs- und Bebauungsplänen – zum Teil mit vorgeschaltene Wettbewerben – sind die Bereiche 2., Viertel 2, 2., Wirtschaftsuniversität und 14., Geriatriezentrum Baumgarten exemplarisch genannt.

Leistungsbericht 2008 der Abteilung Stadtteilplanung und Flächennutzung Süd-Nordost, Bezirke 10-13 und 21-23 (MA 21 B)



Um aufgrund eines prognostizierten Wachstums der Stadt räumliches Entwicklungspotential gezielt einzusetzen wurden die "Zielgebiete" des Stadtentwicklungsplanes 05 intensiv weiter bearbeitet. Städtebauliche Leitbilder und Wettbewerbe zur Definition von ausgewogenen und abgestimmten Planungszielen fließen in die Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung ein.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Stadtteilplanungen (außerhalb der Zielgebiete)

- Eising Süd: Aufbauend auf einem Bürgerbeteiligungsprozess wurde ein städtebauliches Entwicklungskonzept erarbeitet, das auf dem Areal Wohnen, Handel und Sportanlagen vorsieht.
- Zentrum Kagran CATP: Durchführung eines Planungsverfahrens zur Schaffung eines attraktiven Zentrums für Technologie, Verwaltung und ergänzende Funktionen. In Kooperation mit dem Wiener Wirtschaftsförderungsfonds soll der öffentliche Raum aufgewertet werden.
- OMV-Areal Floridsdorf: Im Hinblick auf die geplante Wohnbauentwicklung wurden als Grundlagen für Bauträgerwettbewerbe eine städtebauliche Struktur entwickelt und ein Flächenwidmungs- und Bebauungsplan ausgearbeitet. Hier sollen künftig Wohnungen entstehen. Ein städtebauliches Leitkonzept bildete die Grundlage für den 2008 ausgearbeiteten Flächenwidmungs- und Bebauungsplan.
- Zur Aufwertung des Zentrums Meidling wurde auf der Grundlage eines Leitprojekts ein Flächenwidmungs- und Bebauungsplan ausgearbeitet und vom Gemeinderat beschlossen.

Steuerung von Entwicklungsprozessen – Zielgebiete

Es wurden Zielgebietskoordinationen eingerichtet um optimale Strukturen für die interdisziplinäre, Verwaltungseinheiten übergreifende Erstellung, Diskussion und Umsetzung der Entwicklungsprogramme für die im STEP 05 definierten strategischen Bereiche zu gewährleisten.

- U2-Donaustadt/Aspern Seestadt: Erstellung eines Handbuchs zur Optimierung von Planung und Entwicklung des öffentlichen Raums; Aufbereitung der Grundlagen für eine Strategische Umweltprüfung (SUP) und eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) für das Städtebauvorhaben Aspern Seestadt sowie für den Flächenwidmungsplan für die erste Entwicklungsetappe
- Siemens-Allissen: Ausarbeitung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans für den Bau der neuen Konzernzentrale (Siemens City) auf der Basis des Leitprojekts; Einleitung von Diskussionsprozessen und Maßnahmen zur Optimierung der Verkehrserschließung und zur Attraktivierung der Nutzungsstruktur im Gesamtbereich
- Bahnhof Wien: UVP für das Eisenbahnprojekt, die Verkehrsflächen und das Städtebauvorhaben; Begleitung und Unterstützung weiterführender Planungsprozesse mit entsprechenden Qualitätssicherungsverfahren

Zur optimalen Umsetzung der im STEP 05 definierten Entwicklungsprogramme wurden weitere Zielgebietskoordinationen eingerichtet:

- Liesing Mitte: Einleitung von Diskussionsprozessen und Identifizierung von Entwicklungspotenzialen durch die neu eingesetzte Zielgebietskoordination; Konkretisierung der Rahmenbedingungen für eine kurzfristige Entwicklung im Bereich In der Wiesen Süd, Einleitung der nächsten Planungsschritte
- Donauefeld: Untersuchung der Potenziale für eine infrastrukturelle Aufwertung des Gebiets und die dadurch zu erzielenden Entwicklungsimpulse; Einleitung erster Diskussionsprozesse
- Floridsdorf – Achse Brünner Straße: Unterstützung der Zielgebietskoordination der Stadtentwicklung und Stadtplanung (MA 18) durch Studien; Fachliche Begleitung des Wettbewerbs für das Schwerpunktkrankenhaus Nord; Aktualisierung der Entwicklungsszenarien für den Bereich Umgebung Heeresspital mit Schwerpunkt Wohnen im Hinblick auf die aktuellen stadtstrukturellen Anforderungen

Räumliche Grundlagenplanungen

Untersuchung der wirtschaftlichen und technischen Rahmenbedingungen zur Sicherung von Betriebsgleisanschlüssen im Industriegebiet Simmering

Kommunikation und Öffentlichkeit

Ziel ist es, bei wichtigen Überarbeitungen des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans die Bevölkerung frühzeitig einzubinden. Spezielle Projekte mit besonders intensiver Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung waren das Zielgebiet U2-Donaustadt/Aspern Seestadt, der Eisring Süd, Zentrum Meidling und die Wohnbauentwicklung an der Eduard-Kittenberger-Gasse.

Planungsinstrumentarium

Zur Optimierung der Schnittstelle zwischen strategischer Umweltprüfung - auf der Ebene der Raumordnungspläne - und der Umweltverträglichkeitsprüfung - auf einer Vorprojektebene - wurden erste Erfahrungen gesammelt und Diskussionen eingeleitet.

Leistungsbericht 2008 der Umweltschutzabteilung (MA 22)



Die Wiener Umweltschutzabteilung (MA 22) ist im Sinne eines vorsorgenden, integrativen und partnerschaftlichen Umweltschutzes mit allen wichtigen Belangen des Umweltschutzes in Wien betraut. Dazu gehören zum Beispiel der Betrieb des Wiener Luftmessnetzes, strategisches Luftgütemanagement, Naturschutz und Lärmschutz, Abfall- und Ressourcenmanagement sowie umfassende behördliche, legislative und Sachverständigen-Tätigkeiten. Darüber hinaus ist die Nachhaltigkeitskoordinationsstelle des Landes Wien in der MA 22 angesiedelt.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Abfall- und Ressourcenmanagement

- Ökologischer Vergleich von Mehrweg-Getränkeverpackungen mit Einweg-Getränkeverpackungen
- Club der Wiener Abfallmanagerinnen und -manager: Informationsveranstaltung mit zwei ausgebauten Terminen gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Wien und der Abteilung Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark (MA 48)
- Positionspapier Bio-Kunststoffe als Ergebnis eines von der MA 22 initiierten Arbeitskreises als Entscheidungshilfe für den ökologisch sinnvollen Einsatz von Bio-Kunststoff

Luft

- Wiener NO₂-Programm – Erstellung eines Maßnahmenprogramms im Rahmen des IG-Luft zur Reduktion von Stickstoffoxiden
- Internationale Fachtagung zur Evaluierung von Umweltzonen im Rahmen der Bund-Länder-Kooperation "Plattform Saubere Luft"
- Alle Stuserhebungen der MA 22 im Internet unter Luftgüteberichte der Stadt Wien

Lärmschutz

- Lärmsanierungsmaßnahmen entlang von Bahnstrecken in Wien: Fertigstellung der schalltechnischen Untersuchungen für die Bahnstrecken entsprechend dem dritten Planungsvertrag. Der Lärmschutz im Bereich Bahnhof Wien Nord bis Hellwagstraße wird derzeit realisiert.
- EU-Umgebungsärmrichtlinie: Erstellung der Aktionspläne für die Landesstraßen Wiens

Naturschutz

- Wiener Arten- und Lebensraumschutzprogramm Netzwerk Natur: Präsentation der Bezirksleitlinien; Umsetzungsprojekte (zum Beispiel: Amphibientunnel; Pratergewässer; Wald- und Wiesenpläne)
- Tag der Artenvielfalt am 7. Juni 2008, Steinhofgründe: Kooperation von MA 22, Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien (MA 49) und Biosphärenpark Wienerwald Management GmbH
- Pilotprojekt Plakette Netzwerk Natur: Auszeichnung von ökologisch und naturnah gestalteten Grünflächen in Margareten – eine Kooperation von MA 22 und Bezirksvorstehung Margareten
- Biotoptypenkartierung: Kartierung der Europaschutzgebiete Lainzer Tiergarten und Nationalpark Donau-Auen mit Einstufung des Erhaltungszustandes und Charakterisierung der naturschutzfachlich wertvollen Flächen

Nachhaltige Entwicklung

- "ÖkoBusinessPlan Wien" - das UmweltServicePaket der Wiener Umweltschutzabteilung (MA 22) für die Wiener Unternehmen; Schwerpunkt zehn Jahre "ÖkoBusinessPlan Wien" (Pressekonferenz, Sonderheft)
- "ÖkoKauf Wien" – umweltfreundliche Beschaffung der Stadt Wien: Mitarbeit im Lenkungsteam und Leitung sowie Mitarbeit von und in verschiedenen Arbeitsgruppen (Schwerpunkt zehn Jahre "ÖkoKauf Wien")
- Österreichische Strategie Nachhaltige Entwicklung (ÖSTRAT) – Mitarbeit in der Bund- und Länder-Arbeitsgruppe zur Erstellung der neuen gesamtösterreichischen Nachhaltigkeitsstrategie

Räumliche Entwicklung

- Krankenhaus Nord: Mitarbeit bei der Entwicklung von umweltgerechten Kriterien
- Arbeitskreis "Mobilitätsmanagement für den Siemens Konzern am Standort Siemens City"

- Entwurf Grünraumvernetzung im Rahmen der Projektierung der HB 229 (Julius-Ficker-Straße)
- Planung und Realisierung des Platzes der Kinderrechte in Brigittenau (Begrünung)

Umweltrecht

- Abnahmeverfahren für die U2 von Schottenring bis Stadion nach dem Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz 2000
- Genehmigung des Städtebauvorhabens und der Straßen zum Hauptbahnhof Wien nach dem Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz 2000
- Neuerlassung der Verordnung zum Naturschutzgebiet Lainzer Tiergarten sowie Erlassung von Managementplänen für den Lainzer Tiergarten

Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung

- "35 Jahre Wiener Umweltschutzabteilung": Jubiläumsfest und Präsentation der neuen Büroräumlichkeiten der MA 22 im BC 20 in der Dresdner Straße, 16. September 2008
- Erstellung eines Image-Films über die Tätigkeitsschwerpunkte der Abteilung
- Erstellung des Wiener Umweltberichtes 2006/2007

Leistungsbericht 2008 der Abteilung Gesundheits- und Sozialplanung (MA 24)



Schwerpunkte des Aufgabenbereiches der Gesundheits- und Sozialplanung (MA 24) waren die Ausarbeitung und Abstimmung von Konzepten und Planungen für den Gesundheits- und Sozialbereich. In der MA 24 ist die Geschäftsstelle des Wiener Gesundheitsfonds (WGF) angesiedelt. Dieser ist für die Teilfinanzierung der Wiener Fondskrankenanstalten zuständig. 2008 wurde ein Internetauftritt der MA 24 und des WGF geschaffen.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Recht

In diesem Bereich wurde unter anderem das Gesetz über die Errichtung eines Wiener Gesundheitsfonds an die Vorgaben und Inhalte der aktuellen Art. 15a B-VG-Vereinbarung zur Organisation und Finanzierung des Gesundheitswesens für die Jahre 2008 bis einschließlich 2013 angepasst. Die möglichen Auswirkungen des Richtlinienvorschlages der Europäischen Kommission über die Ausübung der Rechte von Patientinnen und Patienten in der grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung wurden analysiert.

Wiener Gesundheitsfonds und Gesundheitsplanung

Es wurden die Arbeiten zur Erstellung des Regionalen Strukturplans Gesundheit Wien (RSG) aufgenommen. Weiters ist besonders die Mitwirkung an der Erarbeitung der Grundlagen für einen einheitlichen elektronischen Datenaustausch zwischen den Sozialversicherungsträgern und den Landesgesundheitsfonds zur Minimierung bestehender unterschiedlicher Kommunikationswege im Zusammenhang mit Auslands- und Regressforderungen hervorzuheben. Projekte, die Leistungsverchiebungen zwischen dem Bereich innerhalb beziehungsweise außerhalb des Krankenhauses auf Ebene des Landes Wien zur Folge haben, wurden 2008 weiter vorangetrieben: Lehrgänge für Entlassungsmanagerinnen und -manager in Krankenanstalten, Ausbau der Kooperation zwischen Wiener Spitälern und Wiener Selbsthilfegruppen, Maßnahmen zur Reduktion von diabetischen Folgeerkrankungen. Ein großes Anliegen war auch die Teilnahme an Arbeitskreisen zur Weiterentwicklung der Strukturen im österreichischen Gesundheitswesen.

Sozialplanung

Hier lagen die Schwerpunkte im Aufbau einer Bedarfsplanung für den stationären Pflegebereich und in der Teilnahme an den Verhandlungen über die Einführung einer bedarfsorientierten Mindestsicherung. Die Pflegebedarfsplanung reicht bis in das Jahr 2015. Nach bestimmten Zeitintervallen wird diese Planung stets aktualisiert, konkretisiert und überarbeitet. Die MA 24 hat auch die Interessen der Stadt Wien in der Bund-Länder-Arbeitsgruppe "Zukunft der Pflegevorsorge" und in den Verhandlungen über die Einführung einer bedarfsorientierten Mindestsicherung vertreten.

Leistungsbericht 2008 der Abteilung Stadterneuerung und Prüfstelle für Wohnhäuser (MA 25)



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Stadterneuerung und Prüfstelle für Wohnhäuser (MA 25) tragen durch ihre Tätigkeit zur Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität in Wien bei. Die Abteilung bietet vielfältige Dienstleistungen an, wie Sachverständigentätigkeit im Sanierungs- und Wohnungsförderungsbereich, Förderung von Maßnahmen zur Verringerung des Energieeinsatzes, Durchführung von notstandspolizeilichen Maßnahmen und Ersatzvornahmen, Vermessung, Berechnung und Begutachtung von Gebäuden hinsichtlich Nutzwerten und Mietzinsen, die Beauftragung und Führung von Gebietsbetreuungen sowie die Kompetenzstelle barrierefreies Planen, Bauen und Wohnen in Wien.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

- Die Wiener Gebietsbetreuung Stadterneuerung hat im 2. Bezirk einen neuen Standort erhalten, welcher durch die Kombination aus Gebietsbetreuungslokal und allgemein nutzbaren Räumen die Aktivierung der Bevölkerung vor Ort unterstützt. Durch den Ankauf von Zelten und Veranstaltungsgegenständen mit einheitlichem Design wurde die Außenarbeit erleichtert.
- Wien verfügt im Bereich des barrierefreien Bauens bereits über hohe Standards. Seit Juli 2008 beantworten drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Fragen zur Gestaltung eines barrierefreien und bedarfsgerechten Alltags (Barrierefreie Stadt Wien).
- Gegen Jahresende wurde über die rasche und kompetente Arbeitsweise der MA 25 im Bereich Ersatzvornahme und notstandspolizeiliche Maßnahmen positiv in den Medien berichtet. Bei einem Wohnhaus am Wiener Spittelberg war dessen oberstes Wohngeschoss nach Abtragung des Daches im Zuge eines Dachgeschossausbaues den Witterungseinflüssen und somit massiven Wassereintritten ausgesetzt. Die Abteilung übernahm die Organisation beziehungsweise Beauftragung der Herstellung eines circa 200 Quadratmeter großen Notdaches.
- Beim "e-biz e-government award 2008" von Report-Verlag und Digitales-Österreich konnte die MA 25 mit der gemeinsam mit der MA 14 entwickelten Webapplikation zur Richtwertmietzinsberechnung den 3. Platz erreichen. Diese Applikation – "Richtwert" im Internet – ermöglicht Mieterinnen und Mietern sowie Vermieterinnen und Vermietern die einfache und kostenlose Berechnung sowie die Bestimmung der Wohnungskategorie.
- In der Gruppe Neubau wurden im Bereich Bauaufsicht und Flächenprüfung die Ausführung und Abrechnung von circa 7.500 Wohneinheiten (im Vorjahr 5.500 Einheiten) überprüft. Es waren durchschnittlich 110 Bauvorhaben zeitgleich in Bau. Aufgrund der Preiserhöhungen bei fossilen Brennstoffen kam es im Bereich der Neubau-Ökoförderung zu einem Anstieg der Anträge für Biomasseförderungen von 100 auf circa 170.

Leistungsbericht 2008 der Abteilung Datenschutz und E-Government (MA 26)



Die Abteilung fungiert als Competence Center für Datenschutz, Auskunfts- und Informationsrecht sowie für die rechtlichen Aspekte des E-Government. Neben der Schulung und Beratung anderer Dienststellen in Datenschutzfragen prüft die MA 26 die Datenschutzmeldungen und leitet diese an die Datenschutzkommission zur Registrierung weiter. Bei den die Stadt Wien betreffenden E-Government-Projekten bietet die Abteilung sowohl in datenschutzrechtlicher Hinsicht als auch bei der Klärung grundsätzlicher rechtlicher Fragen Unterstützung an.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Die MA 26 als Bindeglied zwischen Datenschutzkommission (DSK) und Magistrat der Stadt Wien

2008 wurden nach Prüfung durch die MA 26 41 neue Datenschutzmeldungen über Datenanwendungen im Magistrat an die Datenschutzkommission zur Registrierung weitergeleitet.

Gleichzeitig wurden die schon bestehenden Datenschutzmeldungen geprüft, aktualisiert und ergänzt, sodass im Jahr 2008 rund 275 diesbezügliche Geschäftsfälle bearbeitet wurden.

E-Government

Die rechtliche Beratung sowie die Teilnahme an Sitzungen, die E-Government-Projekte der Stadt Wien betreffen, stellt das zweite große Aufgabengebiet der Abteilung dar.

Die Weiterentwicklung der Amtssignatur war neben der Bürgerkarte einer der Schwerpunkte 2008:

- Informationen zur Amtssignatur
- Informationen zur Bürgerkarte
- Virtuelles Amt seit 1998

Umsetzung der Dienstleistungsrichtlinie

Um Verwaltungsangelegenheiten in Zukunft noch schneller und einfacher abwickeln zu können, werden unter Einbindung mehrerer Dienststellen einheitliche elektronische Formulare (zum Beispiel Einreichformulare, et cetera) erstellt. Auch hier steht die MA 26 mit Rat und Tat den federführenden Abteilungen zur Seite, um das Internet-Angebot der Stadt Wien weiter zu verbessern (Virtuelles Amt der Stadt Wien).

Leistungsbericht 2008 der Abteilung EU-Strategie und Wirtschaftsentwicklung (MA 27)



Ziel der Arbeit der Abteilung EU-Strategie und Wirtschaftsentwicklung (MA 27) ist die Positionierung und nachhaltige Weiterentwicklung des Qualitätsstandortes Wien, insbesondere im Hinblick auf die entstehende Europaregion. Die Abteilung stellt ein Team von Expertinnen und Experten in strategischen und grundsätzlichen Angelegenheiten der Europäischen Union, des EU-Förderwesens, der Wirtschafts-, Arbeitsmarkt-, Forschungs- und Technologieentwicklung sowie in den Bereichen öffentliche Dienstleistungen und Energie. Die Tätigkeiten umfassen sowohl die Analyse, Konzeption und Entscheidungsvorbereitung als auch die Initiierung und Umsetzung entsprechender Maßnahmen.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Daseinsvorsorge

- Vorsitz in der Arbeitsgruppe "Dienstleistungen von allgemeinem Interesse" von EUROCITIES: Präsentation des von EUROCITIES erarbeiteten "Positionspapiers zu Dienstleistungen von allgemeinem Interesse und Sozialdienstleistungen" am 7. Mai 2008 im Europäischen Parlament
- Die Studie des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung (WIFO) zum Thema "Die Rolle der öffentlichen Hand bei der Erbringung von sozialen Dienstleistungen und Gesundheitsdiensten" wurde von der MA 27 in Auftrag gegeben.
- Gemeinsam mit dem Österreichischen Städtebund fanden zwei gut besuchte Workshops zum Thema "Aktuelles aus der Daseinsvorsorge" statt

Energie

- Erarbeitung der Solarförderungsrichtlinie 2009 bis 2010
- Weitere Umsetzung des Städtischen Energieeffizienz-Programms: Erstellung von Leitfäden, Verbreitung effizienter Technologien, Öffentlichkeitsarbeit
- Technologieleitfäden: Aufzüge, Druckluft, effiziente Lüftungen, Energieförderungen

Urbanistik

- Ziel 2 Wien (2000 bis 2006): Programmabschluss Eröffnung Rudolf-Bednar-Park, Sanierung ÖBB-Haltestelle Traisengasse
- URBAN II: Programmabschluss Überlegungen zur Nutzung der sanierten Rinderhalle in St. Marx
- Ziel Regionale Wettbewerbsfähigkeit (2007 bis 2013): Bewertung eingelangter Projektansuchen, Erstellen des Verwaltungs- und Kontrollsystems

Internationale Kooperationen

- INTERREG III A (2000 bis 2006): Programmabschluss aller grenzüberschreitenden Kooperationsprojekte mit der Slowakei, Tschechien und Ungarn sowie Etablierung der Europaregion CENTROPE
- Europäische Territoriale Zusammenarbeit – ETZ (2007 bis 2013) grenzüberschreitend: Start aller drei bilateralen Kooperationsprogramme mit der Slowakei, Tschechien und Ungarn. Beginn der ersten Projekte mit Wiener Beteiligung. Besonderes Interesse von Wiener Projektwerberinnen und -werbern am Programm mit der Slowakei, welches von der MA 27 verwaltet wird.
- ETZ (2007 bis 2013) transnational: Start der für Wien wichtigen Programme CENTRAL EUROPE und SOUTH EAST EUROPE, Genehmigung des Schlüsselprojektes CENTROPE CAPACITY im Programm CENTRAL EUROPE, welches von der MA 27 verwaltet wird.
- INTERREG III C: Abschluss des Programms sowie der Projekte mit Wiener Beteiligung
- INTERACT: Weiterführung des internationalen Sekretariats als INTERACT POINT Vienna (2007 bis 2013) zur Hilfestellung für das Programm ETZ in den mittel- und südeuropäischen Mitglieds- und Beitrittskandidatenländern

Arbeit, Wirtschaft, Technologie und Forschung

Arbeitsmarkt

13. Landesforum "Lehre und Berufsausbildung": Bericht zum Umsetzungsstand der überbetrieblichen Lehrausbildung in Wien und Diskussion zur Problematik des frühzeitigen Abbruchs von Schule und Ausbildung

Forschung und Technologie

- Begleitende Umsetzung der "Forschungs-, Technologie- und Innovationsstrategie" für Wien: Wien denkt Zukunft - Wissen schafft Innovation
- Gemeinsames Forschungsprojekt "Ageing Society, Altern in der Stadt" mit der Wirtschaftsuniversität Wien abgeschlossen

Fachhochschulen

Ausschreibungen für Stiftungsprofessuren

Leistungsbericht 2008 der Abteilung Straßenverwaltung und Straßenbau (MA 28)



Die Abteilung Straßenverwaltung und Straßenbau (MA 28) plant, baut, erhält und verwaltet rund 2.800 Kilometer Straße. Im Jahr 2008 hat sie insgesamt 712 Straßenbaustellen abgewickelt und 8.590 Aufgrabungen diverser Einbautenträger im öffentlichen Straßenraum koordiniert.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Straßen planen

Zu den Straßenprojekten, die 2008 durch die Abteilung planungstechnisch vorbereitet, in der Fachkommission Verkehr genehmigt und damit für die Umsetzung freigegeben werden konnten, zählen unter anderem die folgenden Projekte:

- 1. Bezirk: Fußgängerzone Kärntner Straße, Graben und Stock-im-Eisen-Platz
- 2. Bezirk: Obere/Untere Donaustraße von Aspernbrückengasse bis Rembrandtstraße
- 2. Bezirk: Neubau der HB14 - Seitenhafenstraße, Straßendetailplanung und Erstellung der Einreichunterlagen für das UVP-Verfahren
- 3., 4. und 10. Bezirk: Bahnhof Wien, Straßendetailplanungen in Zusammenhang mit der Neuorganisation des Bahnhofs sowie den neuen Entwicklungsgebieten im Bereich Bahnhof Wien, Erstellung der Einreichunterlagen für das UVP-Verfahren
- 14. Bezirk: Keißlergasse von Deutschordenstraße bis Bahnhof Hütteldorf
- 21. Bezirk: HB 229 - Siemensstraße und Julius-Ficker-Straße, Planung des Straßenaus- und -umbaus sowie Vorbereitung der Einreichunterlagen für das UVP-Verfahren
- 22. Bezirk: Flugfeld Aspern, Anbindung an die B 3
- 22. Bezirk: U 2/8 - Kaisermühlenstraße und Hardeggasse
- 22. Bezirk: U 2/10 - Erzherzog-Karl-Straße, Aspernstraße, Lavaterstraße
- 23. Bezirk: HB 13 - Breitenfurter Straße von Liesinger Platz bis Aquädukt
- 12. und 23. Bezirk: Gutheil-Schoder-Gasse von Anton-Baumgartner-Straße bis zum Schöpfwerk

Straßen bauen

2008 wurden für den Neu-, Um- und Ausbau des Wiener Straßennetzes 62 Millionen Euro bereit gestellt. Mit diesen Mitteln wurden rund 293.500 Quadratmeter Straßenfläche neu errichtet, ausgebaut oder instand gesetzt. Für Dritte wurden Leistungen in der Höhe von 11 Millionen Euro erbracht. Die bedeutendsten Straßenbauprojekte des Jahres 2008:

- 1. Bezirk: Neugestaltung Fußgängerzone City Wien in der Kärntner Straße, am Graben und am Stock-im-Eisen-Platz (Koordination der Einbautenverlegungsarbeiten)
- 1. und 2. Bezirk: Oberflächenherstellung im Zuge der Verlängerung der U 2
- 2. Bezirk: Neugestaltung Vorplatz Praterstern
- 5. Bezirk: Umbau Fendigasse
- 8. Bezirk: Vorlandgestaltung Hernalser Gürtel
- 13. Bezirk: Fahrbahnerneuerung Hietzinger Kai (HB 1)
- 14. Bezirk: Fahrbahnerneuerung Hadikgasse von Cumberlandstraße bis Johann-Gundacker-Gasse
- 15. Bezirk: Fahrbahnerneuerung Hütteldorfer Straße von Huglgasse bis Pouthongasse
- 17. Bezirk: Neugestaltung Zentralraum Hernals (Elterleinplatz)
- 19. Bezirk: Fahrbahnerneuerung Barawitzkagasse
- 19. Bezirk: Fahrbahnerneuerung Friedlgasse
- 19. Bezirk: Fahrbahnerneuerung Heiligenstädter Straße
- 21. Bezirk: Umbau der Strebersdorfer Straße
- 21. Bezirk: Fahrbahnerneuerung Brünner Straße
- 21. Bezirk: Fahrbahnerneuerung Seyringer Straße
- 23. Bezirk: Straßensanierungsarbeiten Altmannsdorfer Straße (HB 224)
- 23. Bezirk: Umbau Gutheil-Schoder-Gasse von Anton-Baumgartner-Straße bis Max-Hegele-Weg

Straßen erhalten

Die Erhaltung eines verkehrssicheren Straßenzustandes ist der MA 28 ein wichtiges Anliegen. 2008 wurden 31,5 Millionen Euro für örtliche Sanierungsmaßnahmen auf Wiens Straßen aufgewendet, darunter auch für die Betonfeldsanierungen am Außengürtel.

Leistungsbericht 2008 der Abteilung Brückenbau und Grundbau (MA 29)



Die Abteilung Brückenbau und Grundbau (MA 29) ist für den Neubau, die Prüfung, Verwaltung und Erhaltung von Brücken und Sonderbauwerken zuständig. Ebenso werden durch die Fachbereiche Grundbau sowie das Tunnelkompetenzzentrum wesentliche Bereiche des städtischen Tiefbaus betreut.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Baustellen Brückenbau

- Radwegverbindung Stadtbahnbögen Spittelau
- Zollamtssteg – behindertengerechte Adaptierung des Steges
- Strudelhofstiege – Instandsetzungsarbeiten
- Fußgängerbrücke Steg über die Körber Furt
- Fußgängertunnel Schönbrunner Straße – Ruckergasse (Rückbau)
- Rampensteg – Instandsetzungsarbeiten
- Wienerwaldsee – Staudammbrücke (Brückeninstandsetzung)
- Wienerwaldsee – Seestraße (Brückenneubau)
- Neuerrichtung Flugdach Praterstern

Highlights des Jahres

- UEFA EURO 2008™ - Betreuung und Überwachung der Objekte der MA 29 im Bereich der Kernzonen
- Brückenbeleuchtung Donaukanalbrücken (gemeinsam mit MA 33)
- Brückeninformationstafeln entlang des Donaukanals
- Stiftung des "Wiener Ingenieurpreises" gemeinsam mit der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Wien, Niederösterreich und Burgenland
- Mitausrichter der ArcelorMittal Steel Trophy 2007/2008
- Wiener Ferienspiel – Brigittenauer Brücke
- Teilnahme am Betontag 2008
- Informationsveranstaltung Lärmschutzwand (LSW) Wiener Straße
- Informationsveranstaltung Deponieverordnung

Auszeichnungen – Preise

- Pfiffig-Preis - erster Platz ("Come Together" im Rahmen des Frauenförderungsprojektes der MA 29)
- walk-space-award – erster, zweiter und dritter Platz in der Kategorie Über- und Unterführungen
- klima:aktiv mobil Projektpartner - Projekt Stadtbahnbögen Spittelau

Grundbau - Tätigkeitsbereich

- Baugrunduntersuchungen für diverse städtische Infrastrukturprojekte
- Örtliche Bauaufsicht, grundbautechnische Beratung und Betreuung für die Begleitdämme des Hafentors Freudenau (Wiener Hafen)
- Betreuung der Planungsphase U-Bahn – weiterer Ausbau
- Grundbautechnische und ökologische Beratung von Bauprojekten der Stadt Wien

Leistungsbericht 2008 der Wasserwerke (MA 31)



Die Wasserwerke versorgen die Wiener Bevölkerung über die beiden Hochquellenleitungen, die Behälter und das angeschlossene Rohrnetz mit Hochquellwasser aus dem Schneeberg-, Rax- und Hochschwabgebiet und einem geringen Grundwasseranteil.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

- Im September 2008 organisierte die bei den Wiener Wasserwerken beheimatete IAWD den IWA-Weltwasserkongress in Wien. Rund 4.600 Besucherinnen und Besucher hörten 1.000 Präsentationen und besuchten die internationale Fachausstellung im Austria Center Vienna.
- In Naßwald wurde an der I. Wiener Hochquellenleitung mit der Errichtung des Trinkwasserkraftwerkes Reithof begonnen. Ab dem Frühjahr 2010 wird mit bisher mechanisch vernichteter Energie Ökostrom erzeugt werden.
- Die Sanierungsarbeiten im Wetterin- und Lärchsteinstollen wurden fortgesetzt. Das Verrohren der Wassergräben wurde abgeschlossen. Der Großteil der Bodenplatten wurde fertig gestellt, und mit der Herstellung der Innenschalen wurde begonnen.
- Für das Aquädukt Mauer wurden die Generalsanierungsarbeiten zur Erneuerung des Sichtmauerwerkes an dem fast 140 Jahre alten denkmalgeschützten Ziegel-Naturstein-Bauwerk im Jahr 2007 aufgenommen. 2008 fanden Arbeiten im Bereich der Bögen südlich der Endresstraße statt. 2009 werden die Sanierungsarbeiten weiter fortgesetzt, die Fertigstellung der Arbeiten ist mit Ende des Jahres 2010 zu erwarten.
- Mit dem Neubau des Behälters Wienerberg wurde im Herbst 2008 begonnen. Das Bauwerk wird innerhalb des Altbestandes errichtet. Durch den Neubau ist eine höhere Füllhöhe des Behälters möglich, wodurch mehr Speichervolumen erreicht wird.
- In der Barawitzkagasse wurden erneuerungsbedürftige Wasserleitungsrohre und Gasleitungen ausgewechselt. Beide Rohrstränge wurden in einer Künette verlegt. Zusätzlich wurde eine Transportleitung DN 900 in der Barawitzkagasse und in der Heiligenstädter Straße zwischen Barawitzkagasse und Rampengasse mittels Inliner saniert.

Technische Infrastruktur

- 2008 wurden im Zusammenhang mit dem Schwerpunkt Erneuerung und Instandhaltung von Rohrleitungen aus der Zeit der Errichtung der Hochquellenleitungen 29 Kilometer erneuert und zusätzlich auf Kundinnen- und Kundenantrag 457 Hausanschlussleitungen errichtet. Die Durchführung des Kundinnen- und Kundenverkehrs mit allen administrativen Schritten auf der Baustelle oder bei Kundinnen und Kunden sowie der Schwerpunkt des kundenInnenwunschgerechten Baudermins führte zu hoher Zufriedenheit und zu aktiv geäußertem positivem Feedback.
- Der Schwerpunkt der Auswechslung der alten noch vorhandenen 30.000 Bleileitungen beginnend 1988 konnte schon 2007 fast vollständig erfüllt werden. 2008 wurden 114 Anschlussleitungen aus Blei in Koordination mit anderen extern ausgelagerten Bauvorhaben erneuert; 2009 wird nur noch ein geringer Rest auszuwechseln sein.
- Der für die nächsten Jahre vorgesehene Bau des neuen Zentralbahnhofs Wien führte 2008 zu ersten umfangreichen Vorarbeiten im Wiener Rohrnetz. Im verkehrsreichen Kreuzungsplateau Triesterstraße-Gudrunstraße-Unterführung der Bahnanlagen in Richtung Innerer Gürtel werden wegen der künftigen Bahnbrückenverbreiterung Transportrohrstränge mitten in den Fahrspuren und über den Straßenbahngleisen verkehrsbedingt ausschließlich nachts umgelegt.
- Von den rund 102.500 eingebauten Wasserzählern wurden im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben fast 21.000 getauscht, repariert und geeicht.

Leistungsbericht 2008 der Abteilung Wien leuchtet (MA 33)



Die Abteilung Wien leuchtet plant, errichtet, betreibt und erhält die öffentlichen Beleuchtungsanlagen in Wien und betreut öffentliche Uhren, öffentliche Anstrahlungen und Effektbeleuchtungen. Weiters ist die Abteilung für die elektro- beziehungsweise lichttechnischen Anlagen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs wie Verkehrslichtsignale, beleuchtete Verkehrszeichen, Wegweiser, innen beleuchtete Verkehrslichtsäulen und sonstige Verkehrsleiteinrichtungen hinsichtlich Detailprojektierung, Errichtung, Betrieb und Erhaltung zuständig. Zur effizienten und raschen Störungsbehebung ist ein Permanenzdienst, das sogenannte Lichttelefon (Telefon: 0800 33 80 33), im 24-Stunden-Betrieb eingerichtet.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Baustellen-Highlights

- Modernisierung der Beleuchtungsanlage entlang des Treppelweges zu beiden Seiten des Donaukanals im Bereich von Augartenbrücke bis Strandbar Herrmann. Mit diesem neuen Lichtkonzept konnte das Sicherheitsempfinden für die Besucherinnen und Besucher maßgeblich erhöht werden.
- Einrichtung eines modernen Beleuchtungskonzeptes für die Donaukanalbrücken im Bereich des Schwedenplatzes (Schweden-, Marien-, Salztor- und Aspernbrücke). Hierbei wird jede der Brücken mit einer eigenen Farbe, die mit ihrer Historie im Zusammenhang steht, beleuchtet.
- Weiterführung der Erneuerung von 200 Verkehrslichtsignalen und Aufrüstung von 540 Verkehrslichtsignalen auf den neuesten Stand der Informationstechnik, um den Anschluss an den neuen Verkehrsleitrechner zu ermöglichen. 2008 lagen die Schwerpunkte in der Westeinfahrt, dem Wiener Gürtel, der Brünner Straße, der Wagramer Straße, dem Handelskai und der Roßauer Lände. In diesem Zusammenhang wurde der MA 33 für den Einsatz rund um die Schaffung und Verbesserung von "Grünen Wellen" im Straßenverkehr vom ARBÖ der Umweltpreis 2008 verliehen.
- Fortführung der Sanierung von veralteten Erdkabel(problem)anlagen der öffentlichen Beleuchtung, da diese nicht mehr dem heutigen Stand der Technik entsprechen.

Sonstige Highlights

- Am Franz-Pixner-Weg im 22. Bezirk konnten erstmals in Wien sieben Solarleuchten errichtet werden. Dabei handelt es sich um eine Pilotanlage. Ziel ist es, Erfahrungen mit dieser neuen Technologie zu sammeln. Wenn sich die Versuchsreihe bewährt, könnten in Zukunft nachhaltig Ressourcen (Energieverbrauch, CO₂-Ausstoß) gespart werden.
- Bei 158 Ampelanlagen wurden 418 Schutzwege auf fußgängerinnen- und fußgängerfreundliche Ampelschaltungen überprüft. Ergebnis dieser Überprüfungen war, dass diese Schutzwege über die gesetzlichen Vorgaben hinaus auch den Vorgaben des Masterplans Verkehr 2003 hinsichtlich der Fußgängerinnen- und Fußgängergrünzeit entsprechen.
- Installation des Lichtprojekts "Painting the Night" der Künstlerin Victoria Coeln im Stadtpark. Seitens der Künstlerin wurden Lichträume ("Orte der Farbe") geschaffen, die im Gegensatz zu einer konventionellen Beleuchtung Dinge nicht nur sichtbar, sondern eine neue Wahrnehmung der Umgebung möglich machen.
- Errichtung einer neuen Notstromversorgung der Wiener Verkehrsleitzentrale, um die Betriebssicherheit zu gewähren.
- Die dringend notwendige Erneuerung von 75 Würfeluhrn konnte in einer Kooperation mit der Wiener Städtischen Versicherung durchgeführt werden.
- Weiterführung des Gruppenleuchtmitteltausches in Wien. Vorteile sind die geringeren Behinderungen des Verkehrs und weniger Lärmbelästigung durch einen Lampentausch in der Nacht. Zusätzlich wird Geld eingespart, indem gleichzeitig die elektrotechnische Sicherheit der Anlagen überprüft wird und eine Reinigung erfolgt.

Kundinnen- und Kundenservice

Auch 2008 konnte die MA 33 im Rahmen einer repräsentativen Umfrage bei den Wiener Bürgerinnen und Bürgern einen außerordentlich guten Wert von 1,8 auf einer Skala von eins (gut) bis sechs (schlecht) bei der Kundinnen- und Kundenzufriedenheit erreichen.

Leistungsbericht 2008 der Abteilung Bau- und Gebäudemanagement (MA 34)



Die Abteilung arbeitet für die verschiedensten Dienststellen der Stadt Wien. Sie betreut etwa 1.800 Objekte (Rathaus, Amtshäuser, Schulen, Kindergärten, Feuerwachen, Büchereien, Friedhöfe, Märkte, Betriebsobjekte in Parkanlagen und einiges mehr) mit einer Gesamtfläche von rund 3,9 Millionen Quadratmetern. Die Gebäudebewirtschaftung erfolgt nach den Ansätzen des Facility Managements in kaufmännischen, technischen und infrastrukturellen Bereichen.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

- Novelle der Bauordnung: Wiener Bauordnung wird um OIB-Richtlinien und Energieausweis erweitert (Rathauskorrespondenz vom 17.1.2008 und 21.1.2008).
- Volks- und Hauptschule in der Leopoldstadt generalsaniert (Rathauskorrespondenz vom 25.1.2008)
- Neue Außenstelle für Einwanderung im MBA 16: One stop shop Prinzip bringt Verbesserung für Kunden (Rathauskorrespondenz vom 29.1.2008).
- Fuhrpark der MA 34 wird auf Erdgasautos umgestellt (Rathauskorrespondenz vom 19.3.2008)
- Stadträtin Frauenberger und Magistratsdirektor Theimer verleihen "PFIFFIG Preis": Stadt Wien bekennt sich zu aktiver Frauenförderungspolitik (Rathauskorrespondenz vom 7.5.2008)
- Reduktion von 2,7 Millionen Tonnen CO₂ jährlich. Solarförderung voller Erfolg (Rathauskorrespondenz vom 15.5.2008)
- MA 34 größte gesamtzertifizierte Dienststelle der Stadt Wien (Rathauskorrespondenz vom 17.6.2008)
- Sanierungsarbeiten starten an 128 Schulen (Rathauskorrespondenz vom 4.7.2008)
- Wiener Amtshäuser werden mit Energieausweisen ausgerüstet. Die MA 34 beginnt Umsetzung der Aushangpflicht bereits ein halbes Jahr vor der gesetzlichen Verpflichtung (Rathauskorrespondenz vom 11.7.2008).
- Stadtrat Ludwig und Bezirksvorsteher Kubik eröffnen Grätzelzentrum Stuwerviertel. Neues, kommunikatives Highlight für die Leopoldstädterinnen und Leopoldstädter (Rathauskorrespondenz vom 1.9.2008)
- Drei Kindergarteneröffnungen im Herbst mit 295 neuen Plätzen (Rathauskorrespondenz vom 9.9.2008)
- MA 34 feierte fünfjähriges Bestehen und Gesamtzertifizierung (Rathauskorrespondenz vom 22.9.2008)
- Erneueres Bezirksmuseum Ottakring (Rathauskorrespondenz vom 17.10.2008)
- Neues Bildungszentrum Simmering: Rund 14,3 Millionen Euro für neue Volkshochschule, Musikschule und Bücherei (Rathauskorrespondenz vom 20.10.2008)
- Stadt Wien pflegt und erhält sakrale Kulturschätze (Rathauskorrespondenz vom 4.11.2008).
- Wiener Christkindlmarkt durch Illuminierung feierlich eröffnet (Rathauskorrespondenz vom 20.11.2008).
- Barrierefreiheit wird im Wohnbau großgeschrieben (Rathauskorrespondenz vom 3.12.2008).

Leistungsbericht 2008 der Abteilung Einwanderung, Staatsbürgerschaft, Standesamt (MA 35)



Der Aufgabenbereich der Abteilung Einwanderung, Staatsbürgerschaft, Standesamt (MA 35) beinhaltet die Vollziehung des Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetzes in der mittelbaren Bundesverwaltung, die Handhabung des Staatsbürgerschaftsrechtes für das Bundesland und die Gemeinde Wien, die Handhabung des Ehe-, Namens- und Matrikenrechtes sowie die Führung der Standesämter und die Handhabung des Ausländergrunderwerbsgesetzes. Darüber hinaus erhalten Neuzuwanderinnen und -zuwanderer eine umfassende Erstintegrationsbegleitung im Zuge der Orientierungsgespräche und werden nach Ausfolgung des Aufenthaltstitels und der Willkommensmappe zu einem muttersprachlichen Startcoaching der Abteilung Integrations- und Diversitätsangelegenheiten (MA 17) im Zuge von "StartWien" eingeladen.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Rechtliche Angelegenheiten

- Koordination der Stellungnahmen der Fachabteilungen des Magistrats und Ausarbeitung von Begutachtungen des Landes Wien zu zahlreichen Rechtsmaterien
- Erweiterung des Beratungsangebotes des "KundInnenservicezentrums" auf sämtliche Fachbereiche und Rechtsmaterien der Abteilung
- Etablierung eines unabhängigen "Beschwerde- und Anliegenmanagements" zur transparenteren Verfahrensführung für Kundinnen und Kunden sowie überprüfende Institutionen
- Spezialberatung für Personalverantwortliche von internationalen Konzernen über Schlüsselkraftverfahren zum Thema "Wirtschaftsstandort Wien"
- Erfolgreicher Abschluss des Projektes "Beantragung von Anmeldebescheinigungen bei allen Wiener Standesämtern"

Internationale Aktivitäten

- Vertretung der Stadt Wien im "International Steering Committee" von Metropolis International in Israel (weltweit größtes Migrationsnetzwerk mit Sitz in Ottawa/Kanada)
- Fachbeitrag über das österreichische Staatsbürgerschaftsrecht für das Diversitätsmagazin der kanadischen Regierung "Canadian Diversity"
- Fachvorträge zu Rechtsmaterien im Rahmen von internationalen Konferenzen (zum Beispiel 13. Metropoliskonferenz in Bonn)
- Abhaltung von MultiplikatorInnenveranstaltungen zur Information von in Wien tätigen Botschaftsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern zu den Themen Aufenthalt, Integrationsmaßnahmen und Staatsbürgerschaft, dazu Fachvorträge vor Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Vereinten Nationen.

Andere Aktivitäten

- Abhaltung von Fachvorträgen des Competence Centers Recht für MultiplikatorInnen, NGOs, Vereine und Organisationen zu den Themen Aufenthalt und Staatsbürgerschaft ("KommZuRecht")
- Vertretung der Stadt Wien und der Bundesländer (gemeinsame Ländervertreterin) in der beim Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMeIA) angesiedelten interministeriellen Task Force Menschenhandel
- Vertretung des Landes Wien und der Bundesländer (gemeinsame Ländervertreterin) in der Arbeitsgruppe "Humanitäre Aufenthaltstitel" des Bundesministeriums für Inneres (BM.I)
- Durchführung der Veranstaltung "Fest der neuen Wiener/innen" für neue Staatsbürgerinnen und Staatsbürger
- Durchführung von circa 600 Traumhochzeiten an rund 40 besonderen Locations (zum Beispiel Rathaus, Riesenrad, Schloss Schönbrunn, Belvedere)
- Teilnahme am "Diversity-Check" der Abteilung Integrations- und Diversitätsangelegenheiten (MA 17)
- Frauenförderungspreis der Stadt Wien in Bronze für das Projekt "WoMentoring" für weibliche Führungskräfte

Erstintegrationsbegleitung - Servicepaket Willkommen in Wien

- "Willkommensmappen" für Neuzuwanderinnen und -zuwanderer und ihre Familien in den Sprachversionen Deutsch, Arabisch, Bosnisch/Kroatisch, Englisch, Serbisch und Türkisch; die Willkommensmappe stellt die

Grundlage für den mehrsprachigen Internetauftritt der Stadt Wien dar, der mit dem Amtsmanagerpreis 2007 der Wirtschaftskammer Österreich ausgezeichnet wurde. Dies wurde in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Integrations- und Diversitätsangelegenheiten (MA 17) und dem Presse- und Informationsdienst (MA 53) realisiert.

- Mitwirkung an der Realisierung des Projekts "StartWien" der MA 17: Nach der Ausfolgung des Aufenthaltstitels und der Willkommensmappe werden neu zugewanderte Personen über "StartWien" informiert und an das muttersprachliche Startcoaching verwiesen. Startcoachings werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der MA 17 in den Räumlichkeiten der MA 35 abgehalten, wodurch eine unmittelbare Möglichkeit zur Inanspruchnahme des Angebots gegeben ist. Zudem bietet die Abteilung im Rahmen von "StartWien" das Info-Modul zum Thema "Aufenthaltsrecht" in verschiedenen Sprachen an.
- Erstellung mehrsprachiger Broschüren und Factsheets zu den Rechtsmaterien der Abteilung
- Vierteljährliche Herausgabe der Zeitung "Welt & Stadt" in der Funktion als Amt der Wiener Landesregierung für Zugewanderte

Leistungsbericht 2008 der Abteilung Technische Gewerbeangelegenheiten, behördliche Elektro- und Gasangelegenheiten, Feuerpolizei und Veranstaltungswesen (MA 36)



Die Magistratsabteilung 36 vollzieht eine Vielzahl von Gesetzen, die dem Schutz der Umwelt und der Sicherheit von Personen dienen. Der Schutz der Umwelt und die Gewährleistung der Sicherheit von Personen werden durch zahlreiche Genehmigungs- und Überprüfungsverfahren sichergestellt. In diesem Zusammenhang sind Sachverständige verschiedenster Fachrichtungen tätig.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Im Berichtsjahr standen zahlreiche Bewilligungen von Veranstaltungen im Rahmen der UEFA EURO 2008™ sowie die regelmäßigen Kontrollen der Public-Viewing-Bereiche im Vordergrund.

Weitere Schwerpunkte

- Eignungsfeststellungen für den Umbau und die Generalsanierung des Ronachers
- Gutachterkoordination und Beistellung technischer Sachverständiger hinsichtlich Umweltverträglichkeitsprüfungen der Projekte:
 - Wien – Hauptbahnhof Städtebauvorhaben
 - Wien – Hauptbahnhof Aufschließungsstraße
 - Hauptbundesstraße (HB) 14 Seitenhafenstraße
- Entsendung technischer Sachverständiger zur gewerbebehördlichen Genehmigung der neuen Therme Wien-Oberlaa
- Entsendung technischer Sachverständiger zur sanitätsrechtlichen Genehmigung des Integrierten Gesundheitszentrums (IGZ) im Verband der neuen Therme Wien-Oberlaa

Leistungsbericht 2008 der Baupolizei (MA 37)



Die Baupolizei der Stadt Wien gewährleistet durch die Bewilligung von Bauvorhaben und die Überwachung von Bauwerken den geordneten Ausbau der Stadt und die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Baubewilligungsverfahren

Erteilung von circa 15.000 Baubewilligungen, von der Wohnungszusammenlegung bis zur Bewilligung von Hochhäusern

Überwachung von Bauführungen

- Es wurden circa 13.000 neu begonnene Bauführungen begleitend überwacht.
- Bei etwa 130 Bauführungen musste der Bau wegen Vorschriftswidrigkeiten mit Bescheid eingestellt werden.

Überwachung bestehender Gebäude

- Es waren rund 1.600 Bauaufträge (Abtragungsaufträge, Instandsetzungsaufträge) wegen Baugebrechen oder Vorschriftswidrigkeiten zu erteilen.
- Es wurde circa 5.100 Anzeigen und Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern nachgegangen.

Bauberatung

- Im Zuge der Messe "Bauen & Energie 2008" wurden 900 Beratungsgespräche mit Bürgerinnen und Bürgern geführt.
- Rund 140.000 telefonische Beratungsgespräche wurden während der Amtsstunden geführt.

Sachverständigentätigkeit

- Sachverständigentätigkeit in den Bereichen Baurecht, Bautechnik, Bauphysik, Brandschutz, Statik, Aufzugsanlagen, Ölfeuerungsanlagen und Bahnwesen
- Vertretung der Stadt Wien und Mitarbeit in Organisationen wie Normungsinstitut, Österreichisches Institut für Bautechnik und anderen

Führen behördlicher Dokumentationen

- Weiterführung des Archivs für circa 160.000 Gebäude (Archivierung der Baupläne aller Gebäude und baulichen Anlagen)
- Führung des Wiener Gebäude- und Wohnungsregisters (GWR)
- Mitarbeit bei der Führung des Adressregisters. Es wurden etwa 1.900 Hausnummern festgesetzt.

Leistungsbericht 2008 der Lebensmitteluntersuchungsanstalt der Stadt Wien (MA 38)



Die Lebensmitteluntersuchungsanstalt der Stadt Wien ist eine auf der Grundlage internationaler Qualitätsstandards anerkannte Prüf- und Inspektionsstelle. So wurde im Rahmen eines Überprüfungsverfahrens im Jahr 2008 erneut die hochqualifizierte Arbeit der MA 38 bestätigt. Die Expertinnen und Experten der Lebensmitteluntersuchungsanstalt prüfen und begutachten Lebensmittel, die vom Marktamt (MA 59) und Veterinäramt (MA 60) eingebracht werden. Darüber hinaus werden Hygienebegehungen in Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung und der Lebensmittelproduktion durchgeführt. Außerdem ist die Lebensmitteluntersuchungsanstalt der Stadt Wien (MA 38) das österreichische Referenzlabor für Rückstände von Malachitgrün in Fisch.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Untersuchung von Lebensmittelproben

Im Jahr 2008 untersuchte die Abteilung 11.200 Lebensmittelproben, von denen etwa 75 Prozent keinen Grund zur Beanstandung ergaben - ein erneuter Beweis für das hohe Maß an Lebensmittelsicherheit in Wien. Weiters wurden circa 500 Lebensmittelproben (Fisch) auf Rückstände von Malachitgrün untersucht.

Lebensmittelhygiene in Produktionsbetrieben

Die Fachleute der MA 38 führten im Jahr 2008 rund 400 Hygienebegehungen in Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung und der Lebensmittelproduktion durch. Dabei wurden Betriebsstrukturen und Produktionsabläufe analysiert, Verbesserungspotentiale erarbeitet und Hilfestellung in lebensmittelhygienischen und -rechtlichen Belangen gegeben.

Modernste Laborausstattung im Dienste der Konsumentinnen und Konsumenten

Um noch präziser Schädlingsbekämpfungs- und Arzneimittelmrückstände zu untersuchen, wurde im Jahr 2008 ein hochmodernes Detektionsgerät in Betrieb genommen, das es den Expertinnen und Experten der Abteilung erlaubt, selbst geringste Mengen an nicht erlaubten Substanzen in Lebensmitteln nachzuweisen.

Innovation als Garant für Lebensmittelsicherheit

Um den Herausforderungen im Bereich der Lebensmitteluntersuchung weiterhin gerecht zu bleiben, sehen es die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MA 38 als ihre Pflicht, die Entwicklung neuer Analysemethoden voranzutreiben. So werden im Jahr 2009 neue Untersuchungsmethoden zum Nachweis von Allergenen wie Gluten, Milcheiweiß, Soja und Sellerie angewendet werden. Damit ist es der Abteilung möglich, Lebensmittel, die diese Substanzen enthalten, rasch und präzise aufzuspüren. Dies ist ein wichtiger Beitrag, um Allergikerinnen und Allergiker noch besser vor gesundheitlicher Beeinträchtigung zu schützen.

Leistungsbericht 2008 der Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle der Stadt Wien (MA 39)



Das Geschäftsjahr 2008 war für die Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle der Stadt Wien (MA 39) geprägt von der vertiefenden Zusammenführung der drei Labors. Mit Februar 2008 konnte bereits das erste gemeinsame Audit für die Zertifizierung gemäß ISO 9001 abgehalten werden. Dieses Audit wurde positiv absolviert, sodass die Abteilung bereits ab März 2009 in ihrer Gesamtheit wieder ISO 9001-zertifiziert ist.

Für die Zusammenführung wesentlich war auch die einheitliche Abwicklung der Geschäftsprozesse, wobei hier das System des Work-Flows der MA 39 aus dem Bereich der bautechnischen Labors auf die neuen Labors übertragen wurde. Mit Hilfe dieser neuen Auswertemöglichkeiten konnten darüber hinaus auch die ersten Auswertungen der Geschäftszahlen erzielt werden.

Betrachtet man abschließend auch die finanzielle Entwicklung, so konnte gezeigt werden, dass eine deutliche Unterschreitung der Ausgaben bei gleichzeitiger Überschreitung der Einnahmen erzielt werden konnte. Ab der zweiten Jahreshälfte 2008 wurde das interne Kontrollsystem im Rahmen des Qualitätsmanagement-Handbuchs eingeführt und mit einem Probelauf im Rahmen von internen Audits getestet.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

VFA - Labors für Bautechnik

Betriebswirtschaft

- Einbindung der Stabstelle im Rahmen des QM-Systems
- Implementierung des internen Kontrollsystems (IKS)

Hochbaulabor

- Baustellenprüfungen zahlreicher Projekte im Bereich Hochbau
- Bestimmung der Ziegel- und Mörtelfestigkeit von Bestandsmauerwerk nunmehr auch mittels Rückprall- und Eindringverfahren nach ÖNORM B 3350 (zerstörungsarmes Verfahren)

Tiefbaulabor

- Baustellenprüfungen bei städtischen Projekten im Bereich Tiefbau, zum Beispiel laufende Frisch- und Festbetonprüfungen im Rahmen der stollenbautechnischen Maßnahmen im Wetterin- und Lärchensteinstollen, Verdichtungskontrollen mittels Lastplattenversuchen
- Durchführung von Fremdüberwachungen und Inspektionen von Herstellwerken in Österreich sowie im EU-Raum, insbesondere für die Produktsektoren Rohre und Rohrsysteme für den Siedlungswasserbau, Abdichtungsbahnen und Transportbeton

Bauphysiklabor

- Ausstellung von circa 700 Energieausweisen
- Validierung von Software-Tools zur Berechnung der Energiekennzahlen für Amtsgebäude der Stadt Wien und Wohnungen von Wiener Wohnen

Kalibrier-, Messtechnik- und Lichttechniklabor

- Zusammenlegung des Kalibrier- und Messtechniklabors mit dem Lichttechnik Labor unter der Leitung von Dr. Hornischer
- Räumliche Zusammenlegung des Kalibrierlabors, Adaptierung von Laborräumen
- Messtechnische Unterstützung von Bausachverständigen im Zuge der Beweisverfahren
- Amtssachverständigentätigkeit in den UVP-Verfahren Verlängerung U2, Hauptbahnhof Wien, Kraftwerk Simmering BKW vier, HB 229

- Amtssachverständigentätigkeit im Rahmen der Bewilligung von Licht- und Werbeanlagen im Auftrag der Magistratsabteilungen 36, 37, 46 und 55 sowie des UVS Wien und diverser Magistratischer Bezirksämter
- Mitarbeit bei der Erstellung lichttechnischer Regelwerke im Österreichischen Normungsinstitut und im Rahmen der RVS

Amt der Wiener Landesregierung - Zertifizierungsstelle WIEN-ZERT

Einführung von Personenzertifizierungen für Personen, die mit der Verarbeitung von Außenwand-Wärmedämm-Verbundsystemen befasst sind

IFUM - Labors für Umweltmedizin

Hygienelabor

Überwachung von Sterilisatoren, Reinigungs-, Desinfektionsgeräten und raumluftechnischen Anlagen in Einrichtungen des Gesundheitswesens

Chemielabor, Biologielabor und Mikrobiologielabor

- Überwachung der öffentlichen Trinkwasserversorgung und der Badewasserqualität in künstlichen Beckenbädern und natürlichen Badegewässern
- Überwachung der Grundwasserqualität zum Beispiel im Rahmen des Netzausbaus der U-Bahn und der Sicherung von Altlasten
- Überwachung von Großkläranlagen und Kleinkläranlagen
- Überprüfung von Warmwasseranlagen hinsichtlich einer Verkeimung mit Legionellen
- Umweltmedizinische Beratungsstelle

PTPA - Labor für Strahlenschutz

- Erstellen von Strahlenschutzgutachten und -prüfberichten für Krankenanstalten der Gemeinde Wien, dem AKH, Privatspitäler und Fachärztinnen- und Facharztpraxen
- Amtssachverständigentätigkeit im Rahmen von Bewilligungs- und Überprüfungsverfahren nach dem Strahlenschutzgesetz
- Zur Verfügung stellen und auswerten von Personendosimetern für strahlenexponierte Personen

Leistungsbericht 2008 der Abteilung Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht (MA 40)



Die Abteilung Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht (MA 40) ist mit ihren zehn Sozialzentren die Anlaufstelle für Menschen mit sozialen und finanziellen Problemen. Sozial- und Gesundheitsrecht sind die weiteren wichtigen Aufgabenbereiche der Abteilung. Hier werden rechtliche Aufgaben, aber auch behördliche Bewilligungs- und Aufsichtsfunktionen wahrgenommen. 2008 wurden in den Sozialzentren 95.000 Klientinnen und Klienten betreut. In der MA 40-Zentrale besuchten 9.000 Kundinnen und Kunden die Fachbereiche.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Mobilpass

Mit 1. April 2008 wurde der neue Mobilpass für Mindestpensionistinnen und -pensionisten und alle erwachsenen Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger (mit zumindest einmonatigem Sozialhilfebezug) eingeführt. Mit dem Mobilpass können ermäßigte Monatsnetzkarten der Wiener Linien oder Einzelfahrscheine zum Halbpriis erworben werden. Auch Einzeleintritte bei Bäderbesuchen oder die Nutzung der städtischen Büchereien mit einer Jahreskarte werden damit ermäßigt angeboten. Im Jahr 2008 hat die MA 40 rund 95.000 Mobilpässe ausgestellt.

Servicestelle

Die Servicestelle der MA 40 bietet Information, Beratung und Hilfestellung zu den Angeboten der Abteilung. Im Jahr 2008 haben 25.000 Wienerinnen und Wiener diese Angebote persönlich oder telefonisch in Anspruch genommen.

Soziales Wien

Die Arbeitsintegration von Sozialhilfebezieherinnen und -bezieher war auch 2008 ein Schwerpunkt in der Sozialhilfe. Gemeinsam mit dem Wiener ArbeitnehmerInnenförderungsfonds und dem Arbeitsmarktservice Wien wurden Beschäftigungsprojekte ("Jetzt" und "Job-TransFair") finanziert. 2008 wurde die erfolgreiche Zusammenarbeit mit "Jobchance", einem Arbeitsvermittlungprojekt für Sozialhilfebezieherinnen und -bezieher, weitergeführt.

Öffentlichkeitsarbeit

2008 wurden für die Leistungsangebote und Einrichtungen der Abteilung, wie Pflegegeld, Mobilpass, Heizkostenzuschuss, Sozialzentren und Servicestelle, einzelne Informationsfolder sowie eine Gesamtbroschüre über die Dienststelle aufgelegt.

Gesundheitsrecht

Der Fachbereich Gesundheitsrecht ist verantwortlich für die Genehmigung und Überwachung von 300 Krankenanstalten und selbstständigen Ambulatorien, 300 Apotheken und 1000 Röntgeneinrichtungen. 2008 gab es 660 Überprüfungen nach §17 Strahlenschutzgesetz sowie 102 Begutachtungen.

Sozialrecht

Es wurden 4.176 Anträge auf Ausstellung beziehungsweise Erhöhung von Pflegegeld, 1.800 Anträge auf Ausstellung eines Behindertenparkplatzes (§29b-Ausweis) und 1.500 Anträge auf Opferfürsorge (Erinnerungszuwendung) bearbeitet.

Härtefallkommission

Die Härtefallkommission der MA 40 wurde nach Vorarbeiten im Jahr 2007 zu Beginn des Jahres 2008 ins Leben gerufen. Ziel dieser Kommission ist es, problematische Fälle aus verschiedenen Aufgabengebieten der Abteilung einer kommissionellen Entscheidung zuzuführen.

Heizkostenzuschuss

Die MA 40 ist für die Organisation und Abwicklung (Prüfung und Ausbezahlung) des Wiener Heizkostenzuschusses verantwortlich. Neben neu gestalteten Antragsformularen und einem Informationsfolder wurde auch eine eigene Service-Hotline eingerichtet. In der Wintersaison 2007/2008 wurde der Heizkostenzuschuss 50.000 Mal ausbezahlt.

Leistungsbericht 2008 der Abteilung Stadtvermessung (MA 41)



Die Stadtvermessung ist die zentrale Servicestelle für alle vermessungstechnischen Aufgaben, die innerhalb der Stadtverwaltung anfallen - vor allem in den Bereichen Planung, Bauausführung und allgemeine Verwaltung. Darüber hinaus erstellt sie wichtige Geobasisdaten für das gesamte Wiener Stadtgebiet.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Sicherheit für öffentliche Einrichtungen und Baustellen

- Gebäudekontrollmessungen, Deformationsmessungen und Stollensicherungsmessungen bei den Bauabschnitten der U2-Verlängerung
- Durchführung der vermessungstechnischen Betreuung bei Großbauprojekten, wie zum Beispiel Obere Donaustraße, Ausstellungsstraße, Strebersdorfer Straße, Fritz-Imhoff-Park
- Permanentüberwachung (Hangrutschung) der II. Wiener Hochquellwasserleitung – Abschnitt Haberöd
- Erstellung diverser Gutachten im Bereich der I. Wiener Hochquellwasserleitung (Mürzsteg)
- Wienerwaldbäche: Aufnahmen für Gefahrenzonenplan

Projektgrundlagen

- Schaffung der vermessungstechnischen Projektgrundlagen für die technische Infrastruktur beim Projekt "Hauptbahnhof Wien"
- Consulting zur Bauvorbereitung für Nordbahnhofverbauung und Wirtschaftsuniversität Neu

Sichere Grenzen

- Feststellung und planliche Dokumentation der Grenzen städtischer Grundstücke sowie deren Umwandlung in den Grenzkataster - so etwa für Grundflächen der MA 49 in den Quellschutzgebieten
- Erstellung von Teilungsplänen zur Herstellung der Grundbuchsordnung - unter anderem für das Forsthaus Knappenberg und den Friedhof Oberlaa
- Vorarbeiten für die Anpassung von Bezirksgrenzen an bauliche Veränderungen

Aktuelle digitale Geodaten

- Aktualisierung der flächendeckend für Wien vorhandenen Geodaten (Mehrzweckkarte, digitales Geländemodell, dreidimensionales Stadtmodell) für rund ein Drittel des Wiener Stadtgebietes mittels Luftbildauswertung, terrestrischer Vermessung und kartografischer Bearbeitung
- Bereitstellung von Laserscandaten für das Wiener Stadtgebiet
- Bereitstellung des Orthofotos (entzerrtes Luftbild) für das Wiener Stadtgebiet
- Detaillierung des dreidimensionalen Stadtmodells im Bereich Hauptbahnhof Wien
- Erstellung von Fotomontagen für die Stadtplanung (zum Beispiel Hauptbahnhof, Schloßallee)

Geodatenpolitik

Vertretung der Wiener Interessen in Österreich und in der Europäischen Union

Leistungsbericht 2008 der Wiener Stadtgärten (MA 42)



Jeder zwanzigste Quadratmeter Wiens ist eine städtische Parkanlage (rund 19 Quadratkilometer), die von Stadtgärtnerinnen und Stadtgärtnern gepflegt wird. Neben der gärtnerischen Pflege der rund 2.000 Park- und Grünanlagen betreuen die Wiener Stadtgärten etwa 500 Spielplätze, 208 Ballspielplätze, rund 100.000 Alleebläume, 21 Lagerwiesen und sämtliche 125 Hundezonen in den Wiener Parkanlagen.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

UEFA EURO 2008™

Die erste Jahreshälfte 2008 stand im Zeichen der UEFA EURO 2008™. Der Rathauspark, die Grünstreifen entlang der Ringstraße, sowie der Prater mussten auf den Fanansturm vorbereitet werden. Vor allem die Bäume wurden intensiv punkto Standsicherheit kontrolliert. Die Blumenbeete im Straßenbereich wurden mit rund 300 bunten lebensgroßen Metallfußballern und ebenso vielen lebenden Fußbällen (Buchskugeln) dekoriert. Die Metallfußballer wurden abschließend im Spätsommer 2008 zugunsten des SOS-Kinderdorfes Wien um insgesamt 16.000 Euro an private Interessentinnen und Interessenten abgegeben. Trotz der intensiven Vorbereitung und des rund-um-die-Uhr-Einsatzes hunderter Stadtgärtnerinnen und Stadtgärtnern während der UEFA EURO 2008™ haben Wiens Parkanlagen "weiter funktioniert", wie die folgende Parkeröffnungsliste zeigt.

Neue und neu gestaltete Parkanlagen und Spielplätze

- Schuhmeierpark im 16. Bezirk (Eröffnung am 28. April)
- Karl-Farkas-Park im 7. Bezirk (Eröffnung am 2. Juni)
- Reinlpark im 14. Bezirk (Eröffnung am 9. Juni)
- Mexikanischer Garten Hirschstetten (Eröffnung im Juni)
- Braunhuberpark im 11. Bezirk (Eröffnung am 19. Juni)
- Jugendspielplatz Carminweg im 21. Bezirk (Eröffnung am 20. August)
- Geblerpark im 17. Bezirk (Eröffnung am 4. September)
- Grundäckerpark im 10. Bezirk (Eröffnung am 5. September)
- Rudolf-Bednar-Park (31.000 Quadratmeter), von der EU kofinanziert, im 2. Bezirk, ehemaliger Nordbahnhof (Eröffnung am 17. September)
- Generationenpark am Kabelwerk im 12. Bezirk (Eröffnung am 18. September)
- Max-Winter-Park, von der EU kofinanziert, im 2. Bezirk (Eröffnung am 20. September)
- Jugendspielplatz Kaisermühlen (Eröffnung am 23. September)
- Mädchenspielplatz "Floridsdorfer Weiberwelt" (Eröffnung am 14. November)

Umweltbildungsangebot

- Grüne Erlebnistage in den Themengärten des Schulgartens Kagran
- Schul- und Exkursionsprogramm im Florarium und im Palmenhaus der Blumengärten Hirschstetten, abgestimmt auf den Lehrplan der Wiener Schulen und mit EULE

Sonstige Jahres-Highlights 2008

- 25. April – Eröffnung der Landesgartenschau in Neu-Ulm mit gärtnerischer Wien-Präsentation
- 30. April – Eröffnung der NÖ-Landesgartenschau Tulln mit gärtnerischer Wien-Präsentation bis 2010
- 23. Mai – Unterzeichnung eines Memorandums zur künftigen Zusammenarbeit in Prag, gemeinsam mit den Städten Prag, Berlin, Nürnberg und Bratislava
- 25. und 26. September – Veranstaltung einer "Spielraumtagung" im Rathaus, anlässlich welcher neue Trends am Freiraum- und Spielraumsektor erörtert wurden
- 25. und 26. November – Mitveranstaltung einer "Spielraumtagung" im AustriaCenter, anlässlich welcher neue Trends am Stadtbaumsektor erörtert wurden

Leistungsbericht 2008 der Wiener Bäder (MA 44)



Aufgabe der Abteilung Bäder (MA 44) ist der Betrieb und die Verwaltung der städtischen Bäder (37 Standorte im Jahr 2008) und deren Nebeneinrichtungen. Auch die Durchführung von Erhaltungsmaßnahmen von abteilungseigenen Gebäuden und Betriebseinrichtungen in städtischen Bädern fallen in den Zuständigkeitsbereich der Abteilung.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Besucherinnen- und Besucherentwicklung

- 4.105.967 Personen besuchten die städtischen Bäder, davon 2.414.259 die städtischen Sommerbäder und 312.252 Personen die Familienbäder während der Sommersaison
- Rekordtag im Gänsehäufel am 22. Juni 2008 mit 31.553 Badegästen. An diesem Tag wurden in Summe 125.905 Besucherinnen und Besucher in allen städtischen Bädern gezählt.

Angebote für Badegäste

- Bäderbus zum Gänsehäufel
- Fortsetzung der Beachanimation in sechs städtischen Sommerbädern
- Kinderfest am Heiligen Abend im Hallenbad Donaustadt
- Kindernachmittage und Sportprogramme in jeweils drei städtischen Sommerbädern
- 32.940 Sportbegeisterte besuchten die angebotenen Wassergymnastikkurse

Bäder in der Öffentlichkeit

- Teilnahme an Veranstaltungen: 12. Wiener Herbstseniorenmesse
- 80 Jahre Kongreßbad (Cool am Pool mit Jet-Ski-Show, Ehrung des langjährigsten Saisongastes)
- 25 Jahre Hallenbad Brigittenau (Schwimmvorführungen durch den WAT Brigittenau, Spiele, Wettbewerbe)
- Splashdiving-Show im Laaerbergbad
- Ausstellung H₂Ohhh! - Wasser ist zum Staunen da im Gänsehäufel

Energiecontracting

- Hallenbad Floridsdorf: Gewinner des "Green Building Partner Award 2008" der EU-Kommission
- Abschluss der Energiecontracting Projekte in den Hallenbädern Großfeldsiedlung und Donaustadt
- Energiecontracting in neun Hallenbädern (Simmering, Hietzing, Döbling, Brigittenau, Großfeldsiedlung - zwei Projekte, Donaustadt - zwei Projekte, Theresienbad, Floridsdorf, Jörgerbad) sowie im Sommerbad Laaerbergbad implementiert
- Auswahl an Maßnahmen: Wärmerückgewinnung, Errichtung von Solaranlagen, Optimierung beziehungsweise Erneuerung der Wasseraufbereitungsanlagen, Beregnungsanlagen, Blindstromkompensation, Zentrale Leittechnik, Erneuerung der Lüftungsanlagen, Maßnahmen bezüglich Legionellenprophylaxe
- Garantierte jährliche Einsparungen durch das Energiecontracting: 21.951 Megawattstunden Energie, 605.314 Kubikmeter Wasser
- Minderung des CO₂-Ausstoßes: 3.089 Tonnen pro Jahr

Leistungsbericht 2008 der Abteilung Wiener Gewässer (MA 45)



Die MA 45 trägt seit 1. Jänner 2008 den neuen Namen "Wiener Gewässer". Sie ist um die Einhaltung und laufende Verbesserung des Hochwasserschutzes und des Schutzes vor Gefahren durch Schadstoffe in Boden und Grundwasser für die Stadt bemüht. Gemäß den gesetzlichen Vorgaben werden hydrologische Daten erhoben, analysiert und dokumentiert. Die Bewahrung und Anhebung der Gewässergüte stellt ein zentrales Anliegen dar.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Schutz vor dem Wasser

- Fertigstellung der Wiederherstellung des Abflussquerschnittes durch Saugbaggerung in der Neuen Donau in den Bereichen Brigittenauer Bucht und Segelhafen Nord
- Planungsarbeiten zur Wiederherstellung des Abflussquerschnittes durch Saugbaggerung im Einströmbereich der Neuen Donau
- Beginn der Bauarbeiten im Bereich Albern zur Fertigstellung des verbesserten Donauhochwasserschutzes am rechten Donauufer
- Planungsarbeiten zur Verbesserung der Standsicherheit der "Linken Wienflussmauer"
- Umwandlung des Wienerwaldstausees in eine Hochwasserretentionsanlage, Planung der Sanierung des Grundablasses
- Planungsarbeiten für die Fertigstellung des "Verbesserten Donauhochwasserschutzes für Wien" an den Projektteilen Geschiebeleitschwelle im Bereich des Einlaufbauwerkes Neue Donau, der Erhöhung und Stabilisierung des Marchfeldschutzdammes, der Erhöhung des Alberner Hauptdammes sowie der Errichtung eines Hafentores für den Alberner Hafen
- Vorbereitung der Betonsanierung beim Einlaufbauwerk der Neuen Donau
- Überprüfung der Leistungsfähigkeit der Trockengerinne und Regenwasserkanäle am Bisamberg
- Weiterführung der Hochwasser-Abflussberechnungen der Wienerwaldbäche

Schutz der Gewässer

Altlastenabsicherungen

- Fertigstellung und Inbetriebnahme des Bauteils IV zur Absicherung der Altlast 22. Bezirk - Tanklager Lobau (Adaptierung des Hausgrabens in der Oberen Lobau zur Grundwasserdotations)
- Planung und Vorbereitung des Bauteils VI zur Absicherung der Altlast 22. Bezirk - Tanklager Lobau (Errichtung zusätzlicher Sperrbrunnen)
- Fertigstellung und Probetrieb der Altlastabsicherung der Altlast 21. Bezirk - Shell-Pilzgasse
- Planung für Ausschreibung der Adaptierung der Steuerung der Altlast Lackenjöhle
- Beginn des Umbaus der Altlast Mobil im Zusammenhang mit der Unterführung S2 (Breitenleer Straße), Dichtwandverlängerung, Einbindung zusätzlicher Brunnen in die Steuerung
- Betrieb der Altlastanlagen der MA 45: Altlast 22. Bezirk - Tanklager Lobau, Altlast 22. Bezirk - Mobil, Altlast 23. Bezirk - Siebenhirten, Altlast 21. Bezirk - Pilzgasse, Altlast 22. Bezirk - Gotramgasse

Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie

- Betrieb der "Neptunanlage" im Unteren Heustadelwasser zur Verbesserung der Wasserqualität
- Einreichung eines wasserwirtschaftlichen Versuches bei der Wasserrechtsbehörde zur Weiterführung der Dotations der Oberen Lobau in die Untere Lobau mit Wasser aus der Neuen (beziehungsweise Alten) Donau
- Wassertausch und Wasserpflanzen-Mahd (Makrophytenmahd) in der Alten Donau zur Erhaltung des guten Gewässerzustandes
- Gewässerrevitalisierung eines Teilabschnittes des Halterbaches
- Untersuchung des ökologischen Zustands der Rückhaltebecken des Wienflusses und des Mauerbaches
- Erstellung der fachlichen Prioritätenreihung zur Gewässerrevitalisierung
- Vorbereitung des Beitrags Wiens zum Nationalen Gewässerbewirtschaftungsplan 2009 bis 2015

Vorbeugender Gewässerschutz, Gewässeraufsicht und Sachverständigenwesen

- Veranlassung beziehungsweise Anordnung sowie Kontrolle zahlreicher Maßnahmen zur Vermeidung oder Bekämpfung von Verunreinigungen des Bodens, des Grundwassers und von Oberflächengewässern in

Folge von Unfällen, wie Rohrleitungsdefekten, Anlagengebrechen und Fehlmanipulationen sowie der Auswirkungen von Altstandorten

- Begutachtung zahlreicher Projekte im Rahmen des Sachverständigendienstes für Wasserbau, Gewässerschutz und Nautik für Wasserrechts-, Gewerbe-, Bau- und UVP-Behörden sowie Kontrolle von Anlagen im Hinblick auf den präventiven Gewässerschutz

Nutzung der Gewässer und Begleitflächen

- Erstellung eines Nutzungskonzepts für die Alte Donau. Die Erstellung erfolgte zusammen mit der Via-Donau als geschäftsführende Stelle der Donauhochwasserschutzkonkurrenz
- Verkehrserhebung der Nutzerinnen und Nutzer der Donauinsel beziehungsweise der Alten Donau
- Planungen und Beginn der Baumaßnahmen zur Verbesserung der Freizeitnutzung der Alten Donau im Bereich Mühlshüttel
- Planungen für ein Infocenter auf der Donauinsel

Leistungsbericht 2008 der Abteilung Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten (MA 46)



Die Abteilung Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten (MA 46) ist als Behörde für die Erstellung von Bescheiden und Verordnungen zuständig. Die definitiven Verkehrsmaßnahmen werden durch die einzelnen Fachgruppen geplant und festgelegt. Der spezielle Bereich Verkehrssicherheit wird zusätzlich durch die Land Wien eigene Landesfahrzeugprüfstelle abgedeckt.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Verkehrsmanagement

Im Verkehrsmanagement-Projekt ITS Vienna Region der Länder Wien, Niederösterreich und Burgenland im Verkehrsverbund Ostregion (VOR) wurde ein gemeinsamer "intermodaler" Verkehrsdatenpool entwickelt. Intermodal bedeutet, dass der Datenpool gleichermaßen für den Individualverkehr, die Öffentlichen Verkehrsmittel sowie für Personen, die mit dem Fahrrad oder zu Fuß unterwegs sind, verwendbar ist. Rechtzeitig zur UEFA EURO 2008™ startete das Pilotprojekt. Dabei wurden das aktuelle Verkehrslagebild und ein intermodaler Routenplaner für das Wiener Stadtgebiet online gestellt.

Dauerzählstellennetz - Bestand 2008

Das Netz der 29 Dauerzählstellen wurde um sieben Zählstellen mit Seitenradartechnologie erweitert.

Landesfahrzeugprüfstelle

Von 1.995 geprüften Fahrzeugen, die von der Polizei vorselektiert wurden, mussten bei 540 Fahrzeugen die Kennzeichen an Ort und Stelle abmontiert werden. Das sind 27 Prozent der geprüften Fahrzeuge. Anlässlich der 2008 durchgeführten Roadrunner-Aktionen waren es sogar 46 Prozent.

Verkehrssicherheit

- Durch eine Vielzahl von Aktivitäten konnte die Qualität des Fußgängerinnen- und Fußgängerverkehrs verbessert werden. Besonders wichtig ist es hierbei, dass die Sicht auf und für Fußgängerinnen und Fußgänger durch die Beseitigung von Hindernissen freigehalten wird.
- Das Angebot an Schulwegplänen für Wiener Schülerinnen und Schüler wurde erweitert. Diese zeigen den sicheren Weg zur jeweiligen Schule.
- 30 Unfallhäufungsstellen und 13 Unfallschwerpunkte, die Radfahrende betrafen, wurden im Detail analysiert und erforderliche Sanierungsvorschläge erarbeitet.
- 92 verkehrstechnische Stellungnahmen (Gutachten) zu geplanten und bestehenden Lichtwerbeanlagen, Gebäudeilluminationen und Anstrahlungen wurden ausgearbeitet.

Radwegebauprogramm

- In Zusammenhang mit der Verlängerung der U2 in Richtung Prater wurden neue Radfahranlagen errichtet und das Radverkehrsnetz des 2. Bezirks in Teilbereichen weiter ausgebaut.
- Im 6. und 8. Bezirk wurde das bestehende Angebot an Radrouten durch die Herstellung von Mehrzweck- und Radfahrstreifen verbessert.

Radroutensuche

Mittels neu gestalteter Wegweiser entlang von Hauptradfahrachsen wird seit Jahren das Radfahren komfortabler und übersichtlicher gestaltet.

Öffentlichkeitsarbeit

- Im Vorfeld der UEFA EURO 2008™ wurde das dafür notwendige Verkehrskonzept erarbeitet und höchst erfolgreich umgesetzt.
- 85.000 Besucherinnen und Besucher konnten beim Bike-Festival 2008 am Rathausplatz eine umfassende Ausstellung rund um das Thema "Radfahren in Wien" sehen. Fachleute der Stadt informierten nicht nur über die aktuellen Projekte, sie gaben auch Tipps und Tricks, damit die Biker in Wien sicher vorankommen.
- Seit 2008 sind die Themenradwege inklusive umfassender Information im Internet abrufbar.
- Das Baustellenkontrollteam kontrollierte allein im 5. Bezirk über 130 Baustellen. Dabei legte das Team besonderen Augenmerk auf die baustellenbedingten Umleitungen für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrerinnen und Radfahrer.
- Die Magistratsabteilung 46 präsentierte sich am 25. und 26. Oktober 2008 erstmals beim Wiener Sicherheitsfest.

Buskonzept

Bei Großveranstaltungen wie der UEFA EURO 2008™ und den Adventsamstagen 2008 galten für Busse Einfahrtsbeschränkungen in die Innenstadtbezirke. Die notwendigen Einfahrtskarten und Informationen konnten von den Unternehmen nunmehr per Internet im Buskonzept Wien in elf Sprachen bestellt werden.

Safebike

Unter dem Titel "Safebike" finden jährlich Veranstaltungen statt, bei denen Lenkerinnen und Lenker motorisierter einspuriger Kraftfahrzeuge ein Fahrtechniktraining absolvieren können.

Festlegungen und Verordnungen

Von der MA 46 wurde eine neue Art der Kundmachung von Verkehrszeichen festgelegt. Bei kurzen Verkehrsbeschränkungen, zum Beispiel bei Diplomatenzonen, Behindertenzonen und eingeschränkten Ladezonen, wird statt zwei Verkehrszeichen nur mehr eines aufgestellt. Natürliche Grenzen wie Gehsteigauf- und -überfahrten beziehungsweise Gehsteigvorziehungen werden als Begrenzung in die Kundmachung mit einbezogen.

Leistungsbericht 2008 der Abteilung Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark (MA 48)



Die MA 48 ist für die Abfallsammlung, die Straßenreinigung und den städtischen Fuhrpark zuständig. Abfallvermeidung, Mülltrennung und saubere Straßen gehören zu den zentralen Zielen der Abteilung.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Waste Watcher

Am 1. Februar 2008 trat das am 21. September 2007 beschlossene Wiener Reinhaltegesetz in Kraft. Dieses ermächtigt die ins Leben gerufene Einsatztruppe Waste Watcher, Sauberkeitsverfehlungen auf den Wiener Straßen und in den städtischen Grünflächen zu ahnden. Die Waste Watcher haben bei ihren Kontrollen vor allem drei Bereiche im Visier: illegal abgelagerten Sperrmüll, "herrenlose" Einkaufswagen und Hundekot. Das primäre Ziel ist jedoch nicht das Belangen, sondern das Aufklären: das Informieren, Sensibilisieren und Stärken der Eigenverantwortung der Wienerinnen und Wiener für mehr Sauberkeit in Wien. Die eingenommenen Strafgebühren sind zweckgewidmet und werden für die Reinigung der Straßen und Parkanlagen verwendet.

Eröffnung der Müllverbrennungsanlage Pfaffenau

Am 20. September 2008 wurde, nach nur zweieinhalbjähriger Bauzeit, die dritte Wiener Müllverbrennungsanlage (MVA III) in der Pfaffenau feierlich eröffnet. Die MVA Pfaffenau ist eine High-Tech-Abfallverwertungsanlage von Weltformat und leistet mit ihrer garantierten umweltverträglichen Entsorgung und Abfallverwertung einen nachhaltigen Beitrag für eine saubere Umwelt. Jährlich werden so bis zu 250.000 Tonnen Restmüll in saubere Energie (Strom und Wärme) umgewandelt.

UEFA EURO 2008™

Bei der Fußballweltmeisterschaft 2008 in Wien konnte die MA 48 hunderttausende Gäste aus dem In- und Ausland sowie die Wiener Bevölkerung von der gewohnten Qualität, Zuverlässigkeit und Effizienz in allen Reinigungsbelangen überzeugen. Täglich waren rund 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Sauberkeit der 100.000 Quadratmeter großen Fanzone im Einsatz. Doch egal ob Straßenreinigung, Müllabfuhr, Fuhrpark, WC-Anlagen, Abschlepper, Einsatzleitung et cetera, die "48er" war bestmöglich auf den Großeinsatz vorbereitet.

Der WÖLI macht den "48er" Kompost noch umweltfreundlicher

Aus dem Altspeiseöl, welches die Wienerinnen und Wiener in den kleinen orangen WÖLI-Kübeln sammeln, wird in einer Wiener Biodieselanlage AME (Altfettmethylester) hergestellt und im Kompostwerk Lobau der MA 48 als Treibstoff für Fahrzeuge verwendet. Jährlich werden in Wien etwa 320.000 Kilogramm Altspeiseöl gesammelt, daraus entstehen nun 320.000 Kilogramm Biodiesel. Mit dieser Menge wird der gesamte Treibstoffbedarf für die in der Kompostherstellung benötigten Fahrzeuge, wie Radlader oder Kompostwendemaschinen, gedeckt.

Leistungsbericht 2008 der Abteilung Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb (MA 49)



Die Abteilung Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb (MA 49) betreut und bewirtschaftet Wälder, Wiesen, Gebirgsflächen, Gewässer, Felder und Weingärten mit dem Auftrag, wichtige Lebensgrundlagen der Wiener Bevölkerung nachhaltig zu sichern. Dabei trägt sie eine soziale und ökologische Verantwortung für niederösterreichische und steirische Gebiete. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung arbeiten an der Erhaltung und Verbesserung der Qualität von Boden, Wasser und Luft für gegenwärtige und zukünftige Generationen.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Kinder-Waldoper "Hänsel und Gretel"

Anlässlich der Europäischen Woche des Waldes im Oktober veranstaltete die MA 49, in Kooperation mit dem Lebensministerium, eine Kinder-Waldoper. Die Wien-spezifisch überarbeitete Version der Oper "Hänsel und Gretel" von Engelbert Humperdinck lockte in einer Woche an die 2.000 Schulkinder in das Studio Molière im 9. Bezirk. Neben der finanziellen Beteiligung sowie der Adaptierung des Stücks wurden auch die Elemente des Bühnenbilds vom Forstamt der Stadt Wien gebaut. Mit dem Projekt Waldoper wurde eine neue Form gefunden, das Thema "Wald" Kindern zu vermitteln.

Bio-Stadtgut Magdalenenhof

Das rund 250 Hektar große Stadtgut Magdalenenhof wurde 2008 auf Ökolandbau umgestellt. Damit gelten die strengen Bestimmungen für die landwirtschaftliche Bioproduktion. Nach einer Umstellungszeit von zwei Jahren kann die gesamte Ernte als "biologisch" gekennzeichnet werden. Von jetzt an gilt: Alle stadteigenen, von der MA 49 betriebenen Ackerbauflächen im Bundesland Wien sind kontrolliert biologisch.

UEFA EURO 2008™

Mehrere Wochen waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung für die UEFA EURO 2008™ im Einsatz. Mit der Herstellung von Holzkonstruktionen unterschiedlichster Art, wie Unterbauten für Zelte und Toiletten, Böden und Wänden für die VIP-Bereiche sowie Einschaltungen von historisch bedeutenden Bauwerken, trugen sie zum Gelingen der Europameisterschaft bei.

Aufarbeitung von Sturmschäden

Im Jänner und März 2008 wüteten starke Stürme und richteten in den Wäldern der Stadt Wien großen Schaden an. Besonders davon betroffen war die in der Obersteiermark gelegene Forstverwaltung Wildalpen, die bereits 2007 von einem Orkan heimgesucht worden ist. Die angefallenen Schadhölzer, die die Stürme "Paula" und "Emma" verursachten, konnten, mit Ausnahme der unbegehbaren Lagen, mit eigenen Forstarbeitern und Fremdfirmen im Jahr 2008 zur Gänze aufgearbeitet werden.

Leistungsbericht 2008 der Abteilung Wohnbauförderung und Schlichtungsstelle für wohnrechtliche Angelegenheiten (MA 50)



Die Abteilung ist für die Förderung des Wohnungsneubaus und der Wohnhaus- und Wohnungssanierung, für die Wohnbeihilfe, für die Bewilligung von Eigenmittlersatzdarlehen und für die soziale Wohnungsvergabe (unter anderem Geschäftsstelle für die Wohnungskommissionen) zuständig. In ihren Verantwortungsbereich fallen weiters die Wohnbauforschung, die Wahrnehmung der internationalen Beziehungen im Bereich Wohnbau und Stadterneuerung, die Aufsicht über die Gemeinnützigen Bauvereinigungen sowie die Schlichtungsstelle, die sich mit Mietzins- und Betriebskostenüberprüfungen, Nutzwertfestsetzungen und Hauptmietzinserhöhungen im Zuge einer Wohnhaussanierung beschäftigt.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Objektförderungsmaßnahmen (Neubau-, Wohnhaus- und Wohnungssanierung)

- Im Jahr 2008 wurden insgesamt 6.680 Wohneinheiten, inklusive 225 Eigenheimen, 151 Kleingartenwohnhäusern und 1.353 Heimplätzen, gefördert errichtet, davon 6.115 mit dem Landesdarlehen Neubau in der Höhe von insgesamt 286 Millionen Euro.
- Im Rahmen der Ökoförderungen für Niedrigenergiehäuser mit verbessertem Wärmeschutz bis hin zu Passivhäusern, für Wärmepumpen, Biomasse und Gasbrennwerttechnologie wurden 1.104 nicht rückzahlbare Baukostenzuschüsse im Eigenheimbereich, auch Kleingartenwohnhäuser, von 1.500 Euro bis maximal 11.500 Euro gewährt, insgesamt rund 5,2 Millionen Euro.
- Thermisch-energetische Sanierung: Für 189 Wohnhäuser wurden 31,7 Millionen Euro nicht rückzahlbare Einmalzuschüsse, kombiniert mit Förderdarlehen in Höhe von 10,4 Millionen Euro, zur Verfügung gestellt. Die zwischen Bund und Ländern abgeschlossene Vereinbarung über Maßnahmen im Gebäudesektor zum Zweck der Reduktion des Ausstoßes an Treibhausgasen wurde im Rahmen der Sanierungsverordnung 2008 umgesetzt. Sie wurde Mitte Dezember von der Landesregierung beschlossen. Danach gelten strengere Zielwerte im Hinblick auf den Heizwärmebedarf. Förderungen wurden aufgestockt.
- Förderzusagen sind ergangen zu 157 Sockel-(Total-)Sanierungen, 64 Maßnahmen zugunsten Behinderter und Einbauten von Aufzügen, 29 Erhaltungsmaßnahmen bei Wohnhäusern, 31 Anträgen zur Erhöhung des Wohnkomforts sowie zu elf Wohnheimen. Die Sanierungskosten betrugen insgesamt 252,6 Millionen Euro, einmalige nicht rückzahlbare Zuschüsse 10,2 Millionen Euro, Annuitätenzuschüsse jährlich 8,6 Millionen Euro und Förderungsdarlehen 65,3 Millionen Euro.
- 5.687 Mieterinnen und Mieter beziehungsweise Eigentümerinnen und Eigentümer haben für die Sanierung von Einzelwohnungen, Eigenheimen und Kleingartenwohnhäusern nicht rückzahlbare Zuschüsse in Höhe von 13,7 Millionen Euro erhalten. 3.554 Sicherheitstüren, 233 Behindertenmaßnahmen, 1.300 Fernwärmeanschlüsse, 516 Umstellungen auf Brennwerttechnologie und 84 auf Biomasse wurden gefördert. Für 892 Kategorieanhebungen wurden Annuitätenzuschüsse für die Dauer von bis zu zehn Jahren gewährt.

Subjektförderungsmaßnahmen (Wohnbeihilfe und Eigenmittlersatzdarlehen)

- 2008 haben 58.336 Personen Wohnbeihilfe im Gesamtausmaß von 92,2 Millionen Euro erhalten. Davon entfielen 32 Millionen Euro auf Allgemeine Wohnbeihilfe an 25.622 Haushalte.
- Weiters wurden 2.623 Eigenmittlersatzdarlehen im Gesamtausmaß von 20,4 Millionen Euro gewährt.

Schlichtungsstelle für wohnrechtliche Angelegenheiten

2008 wurden 1.211 Anträge auf Betriebskostenüberprüfungen, 1.285 Anträge auf Mietzinsüberprüfungen, 823 Anträge bei Hauptmietzinserhöhungen, 126 Anträge in Nutzwertfestsetzungsverfahren, 175 Anträge auf Prüfung von Ablöseforderungen und 1.514 Anträge in sonstigen Verfahren (Festsetzung eines Investitionersatzes, Anerkennung als Hauptmieter et cetera) erledigt.

Leistungsbericht 2008 des Sportamts (MA 51)



Das Aufgabengebiet der Magistratsabteilung 51 umfasst Sportförderungsmaßnahmen. Dabei liegen die Schwerpunkte einerseits in der Bautätigkeit durch den Magistrat selbst sowie in den Subventionen zum Ausbau und zur Erhaltung von Sportanlagen und den Förderungsbeiträgen an Verbände und Vereine. Andererseits obliegt dem Sportamt die Verwaltung der städtischen Sporthallen, Sportplätze und Jugendsportanlagen. Darüber hinaus wird eine Reihe von Sportaktionen vor allem für die Jugend durch das Sportamt selbst durchgeführt.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Bautätigkeit

- Weiterführung der Umbauarbeiten im Ernst-Happel-Stadion für die UEFA EURO 2008™
- Sanierungen von 14 Kunstrasenplätzen
- Errichtung einer Skater-Anlage in Wien 14

Verwaltung von Sportanlagen

- Zwei Sportplätze
- 15 Sporthallen
- 17 Jugendspielplätze und 14 öffentlich zugängliche Ball- und Kleinkinderspielplätze
- Skipiste Hohe Wand Wiese
- 132 Sportanlagen an Sportvereine und -verbände verpachtet
- 520 Schulturnsäle - gerätemäßige Erhaltung und Zurverfügungstellung an Vereine. 2008 wurden rund 430.000 Stunden bereitgestellt.
- Sportanlagen, die von der Wiener Stadthalle im Rahmen eines Geschäftsführungsauftrages geführt werden: Wiener Stadion - Ernst-Happel-Stadion, Hanappi Stadion, Albert-Schultz-Eishalle, Ferry-Dusika Stadion, Stadionbad, Stadthallenbad und Sportanlage Windtenstraße

Sportförderung

Finanzielle Zuschüsse an Verbände und Vereine für:

- Erhaltung von Sportanlagen
- Durchführung von Veranstaltungen
- Aufrechterhaltung des Sportbetriebes
- Förderung von Nachwuchssportlerinnen und -sportlern
- Verwaltungsförderung der Fachverbände
- Anmietung von Sportanlagen und Zurverfügungstellung an Verbände und Vereine

Veranstaltungen

Mitarbeit bei der Durchführung der UEFA EURO 2008™

Sportaktionen

- Jugendsportaktionen: Sportplatz der offenen Tür, Fahrten zum Schnee, Weihnachts- und Semesterferien Skikurse, Eislaufaktion, Talent-Leistungsschwimmen
- Aktion Frau und Sport

Leistungsbericht 2008 des Presse- und Informationsdienstes (MA 53)



Der Presse- und Informationsdienst (PID) ist für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Wien zuständig. Darüber hinaus ist die Kommunikationszentrale des Rathauses auch für den einheitlichen optischen und inhaltlichen Kommunikationsauftritt der Stadt Wien (Corporate Design und Corporate Communications) zuständig. Zu den Hauptaufgaben des PID zählen unter anderem: zielgruppenspezifische Medienarbeit, Serviceleistungen für Bürgerinnen und Bürger, Journalistinnen und Journalisten, Koordinierung und Umsetzung der Stadt-Kommunikationsschwerpunkte als auch Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Imagewerbung im In- und Ausland.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

wien.at Medien

- wien.at - Homepage (Deutsch und English Edition, Bosnisch-Kroatisch-Serbisch und Türkisch)
- wien.at print - das Infoblatt der Stadt Wien
- wien.at rk - rathaus-korrespondenz - täglicher Nachrichtendienst des Magistrats der Stadt Wien
- wien.at-Magazine mit begleitenden Internetauftritten
- wien.at aktuell - das Magazin für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- wien.at intern - Intranetauftritt der Stadt Wien für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- imagine:vienna - neue Internet Fotocommunity und -plattform
- international.wien.at - Internationale Aktivitäten der Stadt Wien
- Amtsblatt der Stadt Wien - amtliche Verlautbarungen und Ausschreibungen
- Landesgesetzblatt für Wien - Veröffentlichungen über Landesgesetze und -verordnungen

Schwerpunkte 2008

- UEFA EURO 2008™, laufende Berichterstattung, Medienservice, EM-Stadtplan, Organisation und Betreuung des Host City Media Centers, Infocounter im Medienzentrum, Krisenkommunikation
- Informationen zu den Nationalratswahlen 2008
- Medienmesse
- Weiterentwicklung der wien.at-Magazine
- Erhöhung der rathaus-korrespondenz-Aussendungen
- Neue Veranstaltung mit dem 1. Wiener Genussfestival im Stadtpark
- Internationale Kommunikation mit Wien-Auftritt in Zürich und Twin-City-Jahr mit Bratislava

Strategische Ziele

- Entwicklung einer einheitlichen Konzernkommunikationslinie zum Thema Daseinsvorsorge
- Vernetzung der demoskopischen Erkenntnisse innerhalb des Konzerns
- Optimierung der nationalen und internationalen Medienarbeit

Leistungsbericht 2008 der Abteilung Zentraler Einkauf (MA 54)



Die Magistratsabteilung 54 ist eine zentrale Einkaufsabteilung, bestehend aus acht Bereichen und dem Logistik-Center mit einer angeschlossenen Tischlereiwerkstätte – sie versorgt die Dienststellen des Magistrats und die Unternehmungen der Stadt Wien kostengünstig mit Bedarfsgütern. Die Abteilung ist ständig bemüht, umweltfreundliche Produkte unter den Aspekten des Ökokaufes zu beschaffen.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Umsetzung der Phase zwei des Projektes "Virtueller Markt"

Im Rahmen der Phase zwei wurde das Angebot an Artikeln durch die Übernahme kompletter elektronischer Kataloge von diversen Lieferantinnen und Lieferanten ausgebaut. Durch die vollständige Abbildung aller Beschaffungsabläufe kann der Virtuelle Markt nun als zentrales Bestellportal eingesetzt werden.

Beschaffung innovativer Produkte

Die Abteilung hat als weiteren Schwerpunkt die Beschaffung innovativer Produkte gesetzt. Dazu wurden gemeinsam mit anderen Dienststellen und dem Zentrum für Innovation und Technologie in Workshops Umsetzungsmöglichkeiten erarbeitet. Ziel ist die Schaffung einer Kommunikationsplattform zwischen Anbieterinnen und Anbietern einerseits sowie Bedarfsträgerinnen und Bedarfsträgern andererseits.

Öffentlichkeitsarbeit

- Zufriedenheitsbefragung der Kundinnen und Kunden inklusive Veröffentlichung des Befragungsergebnisses im Intranet
- Publikationen zu Tätigkeiten, Produkten, Veranstaltungen und Dienstleistungen der Abteilung, zum Beispiel: Artikel über datengeschütztes Altpapier
- Artikel über den Altwarenverkauf in externen Medien
- Teilnahme am Töchtertag
- Durchführung einer Online-Produktumfrage (Zoomerang) über Bürodrehstühle
- Präsentation über die (Öko-)Leistungen der MA 54 im PUMA-Forum
- Vortrag im ADV-Forum der MA 14 zum Thema "Ergonomische Arbeitsplatzgestaltung" und zum Thema "Virtueller Markt Phase zwei"

UEFA EURO 2008™

Das Logistik-Center war im Zuge der Europameisterschaft vermehrt durch die Auslieferung und Bereitstellung diverser Produkte eingesetzt.

Nationalratswahl

Das Logistik-Center hat für die Nationalratswahl die Anlieferung, Aufstellung, den Abbau sowie die Abholung der Wahlzellen und Urnen organisiert und durchgeführt. Zudem wurden die barrierefreien Zugänge zu den Wahllokalen durch die Tischlerei des Logistik-Centers angefertigt und aufgebaut.

Leistungsbericht 2008 der Abteilung Bürgerdienst (MA 55)



Der Bürgerdienst der Stadt Wien ist Begleiter und Vermittler zwischen den Menschen, der Stadtverwaltung und anderen Institutionen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der 16 Bezirksbürgerdienststellen, des Mobilen Bürgerdienstes, des Stadtinformationszentrums und der Telefonvermittlung legen großen Wert auf die qualitative Betreuung ihrer Kundinnen und Kunden. Sie sind stets bemüht, die Bevölkerung bei den kleinen und großen Herausforderungen des täglichen Lebens umfassend zu unterstützen. Anliegen und Anfragen werden schnell, direkt und unbürokratisch erledigt. Geboten werden moderne Dienstleistungen in einer modernen und lebenswerten Stadt.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Sicherheitsinformationszentrum im InfOTT

In Kooperation mit den Helfern Wiens ist ein weiteres Sicherheitsinformationszentrum eröffnet worden. Der Bürgerdienst steht somit auch im 16. Bezirk in diesem wichtigen Bereich mit Rat und Tat zur Seite.

Fußballeuropameisterschaft

Der Bürgerdienst hat während der UEFA EURO 2008™ sein Informationsangebot deutlich verstärkt. Neben den gewohnten Standorten wurden zusätzlich ein Infostützpunkt in der Fanzone, eine zusätzliche Bürgerdienststelle beim Stadion sowie eine Servicestelle im Mediacenter des Stadions betreut. Darüber hinaus wurde auch die Telefon-Hotline "Fan-Info Wien" aktiviert. Hier wurden rund um die Uhr die verschiedensten Anfragen zum Thema Wien und Fußball beantwortet.

Projekt Staatsbürgerschaftsnachweis

Die Servicepalette des Bürgerdienstes wurde heuer um ein wichtiges Angebot erweitert. Im Projektbetrieb ist es nun auch möglich, im Bezirksbürgerdienst für den 1. und 8. Bezirk Staatsbürgerschaftsnachweise zu erhalten. Weitere Bezirke sollen folgen.

Leistungsbericht 2008 der Abteilung Wiener Schulen (MA 56)



Die Abteilung Wiener Schulen ist Schulerhalterin von rund 380 öffentlichen allgemein- und berufsbildenden Wiener Pflichtschulen und schafft damit für mehr als 105.000 Schülerinnen und Schüler und fast 12.000 Lehrerinnen und Lehrer die Basis für einen bedarfsorientierten und qualitativ hochwertigen Schulbetrieb.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Planungs- und Bauvorbereitungsarbeiten sowie Bautätigkeiten an öffentlichen Pflichtschulen

- Planungsarbeiten für die Umsetzung des Schulsanierungspaketes 2008 bis 2017 mit einem Investitionsvolumen in Höhe von insgesamt 570 Millionen Euro. Mit der Durchführung von Substanzsanierungsarbeiten an 128 von den insgesamt 242 im Schulsanierungspaket vorgesehenen allgemein bildenden Pflichtschulstandorten in Höhe von veranschlagten rund 43 Millionen Euro insgesamt wurde begonnen
- Planungs- und Bauvorbereitungsarbeiten für die Sanierung und den Ausbau des Dachgeschoßes eines ehemaligen Hauptschulgebäudes für Berufsschulzwecke mit einer Investitionssumme in Höhe von rund 8,8 Millionen Euro. Vorbereitet wurden die Errichtung einer multifunktionalen Bildungseinrichtung für Null- bis Zehnjährige (Campus Modell) im Rahmen eines PPP-Projektes und die Errichtung von fünf weiteren Bildungseinrichtungen mit jeweils Ganztagesvolksschule und Kindergarten in Form eines Campus Modells. Planungsarbeiten fanden für die Errichtung einer zwölfklassigen Ganztageshauptschule sowie für die Erweiterung einer Schule zur Führung einer Ganztagesvolksschule statt.
- Umfassende Sanierung zweier Spezialsonderschulen mit einer Investitionssumme von rund 16,3 Millionen Euro
- Errichtung einer Ganztagesvolksschule für eine multifunktionale Bildungseinrichtung für Null- bis Zehnjährige (Campus Modell) mit einem Investitionsvolumen in Höhe von rund 33 Millionen Euro

Material für den Schulunterricht

Kostenlose Beistellung von Schreib- und Zeichenrequisiten wie zum Beispiel Schulhefte und Bleistifte, technischem und textilem Werkmaterial sowie EDV- und Büromaterial für die öffentlichen und privaten Wiener Pflichtschulen

Ganztägig geführte Schulen

Bereitstellung der erforderlichen Infrastruktur wie zum Beispiel Ausgabeküchen und Personal, Organisation der Nachmittagsbetreuung sowie der Mittagsverpflegung, die seit dem Schuljahr 2007/2008 einen mindestens 40-prozentigen Bioanteil enthält, für rund 20.700 Schülerinnen und Schüler an 102 ganztägig geführten Schulstandorten

Fahrtendienst für behinderte Schülerinnen und Schüler

Organisation der Beförderung mit Bussen von Fahrtendienstunternehmen für rund 1.700 Schülerinnen und Schüler öffentlicher Pflichtschulen, die kein öffentliches Verkehrsmittel benützen können, zwischen dem Wohnort und dem Schulstandort

Maßnahmen im EDV-Bereich

Erstellung eines Pflichtenheftes und Zusammenstellung umfangreicher Ausschreibungstexte für das Projekt "WiSion – Wiener Schulinformationssystem Online" zur Erleichterung der Administration an allgemein bildenden Pflichtschulen

Leistungsbericht 2008 der Abteilung Frauenförderung und Koordinierung von Frauenangelegenheiten (MA 57)



Die Frauenabteilung setzt sich für eine geschlechtergerechte Gesellschaft ein - eine Gesellschaft, die Frauen und Männern in Wien gleiche Lebens- und Arbeitschancen bietet. Um nach wie vor bestehende Benachteiligungen von Frauen zu beseitigen, werden zu verschiedenen Lebensbereichen themenbezogene Projekte, Maßnahmen und Serviceangebote entwickelt oder durchgeführt.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Betriebliche Frauenförderung

- Durchführung einer Studie zu Erfahrungen von Frauen mit betrieblicher Frauenförderung
- Erstellung eines praxisorientierten Handbuchs für Betriebe: "Frau+Mann gleich fördern = gewinnen", anhand dessen Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern in Betrieben erfolgreich geplant, realisiert und evaluiert werden kann

Frauen 50plus

- Durchführung der Kampagne "Frauen über 50 können alles sein", die den Vorurteilen und eingeschränkten Bildern zur Gruppe der Frauen über 50 Jahren entgegenwirkt
- Neues, ergänzendes Beratungsangebot beim Frauentelefon für "Frauen 50plus"
- Durchführung der Veranstaltung "Frauen Power-Tag" in der Messe Wien

Einkommensgerechtigkeit und soziale Sicherheit für Frauen

FemCities - Internationale Konferenz zum Thema "Reduzierung der Einkommensunterschiede zwischen Frauen und Männern"

Überwindung von geschlechtsspezifischen Rollenstereotypen

- Wiener Töchtertag für Mädchen zwischen elf und 16 Jahren und Implementierung von Maßnahmen zur Nachhaltigkeit
- Teilnahme am Mädchentag Meidling, am Wiener Ferienspiel, an Mädchengesundheitstagen und am Frauenlauf mit Infostand
- Teilnahme am österreichweiten Projekt "mut! - Mädchen und Technik"

Empowerment (Ermächtigung) von Frauen und Mädchen

- Durchführung einer empirischen Untersuchung: Frauenbarometer 2008 zum Thema "Das Sicherheitsempfinden von Frauen in Wien"
- Durchführung einer Kundinnenzufriedenheitsevaluierung beim Frauentelefon
- Durchführung der Veranstaltung "Open Rathaus" zum internationalen Frauentag
- Durchführung der Veranstaltung "Frauencafe", mit Information und Beratung rund um Job, Karriere und Wiedereinstieg
- Durchführung der Veranstaltung "Ballkontrolle, Abseitsfalle & CO" im Rahmen der UEFA EURO 2008™
- Durchführung der Veranstaltung "Kunst+Politik: Von Frauen geführt" im MUSA (Museum auf Abruf)

Überwindung von geschlechtsspezifischer Gewalt

- Durchführung der internationalen Konferenz "Wien Aktiv gegen Zwangsheirat" im Rahmen des EU-Daphne Projektes "Aktiv gegen Zwangsheirat"
- Erstellung des Informationsfolders "Heiraten ohne Zwang" in mehreren Sprachen
- Erstellung der Publikation für Journalistinnen und Journalisten: "Sensible Berichterstattung zum Thema Gewalt an Frauen"
- Versand eines Sicherheitspakets für Mädchen und Frauen im Rahmen der UEFA EURO 2008™
- Erweiterung des Chat-Beratungsangebotes beim 24-Stunden Frauennotruf: "Frauennotruf Einzel-Chat"

Aktive Frauen- und Gleichstellungspolitik in Wien

Organisation des Wiener Frauenpreises, Verleihung durch Frauenstadträtin Sandra Frauenberger

Leistungsbericht 2008 der Abteilung Wasserrecht (MA 58)



Die MA 58 ist für die Bürgerinnen und Bürger Anlaufstelle für die Erteilung von Genehmigungen in den großen Rechtsbereichen Wasser- und Schifffahrtswesen. Sie ist aber auch für viele weitere, teilweise nicht so bekannte Anliegen zuständig, wie zum Beispiel solche der Jagd, der Fischerei, des Pflanzenschutzes, des Tierschutzes oder der Landwirtschaft, die unter dem Begriff "Landeskultur" zusammengefasst werden. Darüber hinaus ist die Dienststelle als - mit Ausnahme des agrartechnischen Referates - ausschließlich reine Rechtsdienststelle im Rahmen der Legistik umfangreich bei der Vorbereitung von Entwürfen zu landesrechtlichen Vorschriften und Begutachtung von bundesrechtlichen Bestimmungen tätig.

Im abgelaufenen Jahr hat sich der Aktionsradius der Abteilung auch noch um den Aspekt der Verwaltungsstrafverfahren, die ab dem Februar 2008 im Hinblick auf das Wiener Reinhaltegesetz 2008 von der MA 58 vollzogen werden, erweitert.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Gentechnik

Weitere Mitarbeit im Europäischen Netzwerk gentechnikfreier Regionen

Wasserrecht

- Im Bereich Wasserrecht ist mit der Verabschiedung der Novelle zum Wasserversorgungsgesetz im Dezember 2008 im Wiener Landtag ein großer Schritt im Hinblick auf Verwaltungsvereinfachung gelungen. Durch die Schaffung eines Pauschalbetrages wird die Verrechnung von etwa 80 Prozent der anfallenden Wassergebühren erleichtert.
- Für die Therme Oberlaa wurde in Form eines wasserwirtschaftlichen Versuches eine zweite Thermalbohrung bewilligt. Diese verfolgt das Ziel die Ergiebigkeit einer allfälligen zweiten Quelle festzustellen.

Fischereirecht

Im Bereich der Fischerei wurde mit der Änderung der Verordnung über die Brittelmaße (Schonmaß) ein erster notwendiger Schritt zu einer Modernisierung dieses sensiblen Rechtsbereiches gesetzt, der durch eine Novelle zum Wiener Fischereigesetz im Frühjahr 2009 eine umfassende Ergänzung erfahren wird.

Landwirtschaftsrecht

Im März 2008 wurde von der MA 58 als Wahlbehörde im Zusammenwirken mit der Wiener Landwirtschaftskammer die Wahl zur Vollversammlung dieser durchgeführt.

Neu in der MA 58: Verwaltungsstrafverfahren

Das am 1. Februar 2008 in Kraft getretene Wiener Reinhaltegesetz 2008, das generell ein Verschmutzen von öffentlichem Grund verbietet, hat sich mit bisher 309 rechtskräftig erledigten Verfahren und lediglich vier Behebungen von Erkenntnissen durch den Unabhängigen Verwaltungssenat Wien mit Ende des Jahres 2008 als wirkungsvolles Instrument gegen die Verschmutzung und im Hinblick auf eine erweiterte Bewusstseinsbildung der Bevölkerung auf die gemeinsame Verantwortlichkeit für einen sauberen öffentlichen Raum herausgestellt.

Abfallrecht

Die im Jahr 2008 in Kraft getretene neue Deponieverordnung 2008 wird für den Bereich der in Wien befindlichen vier Deponien, das sind die Deponie Rautenweg, die Deponie Langes Feld, die Deponie Max und die Deponie Kleedorfer, zügig umgesetzt. Dies betrifft Änderungen im Bereich der von den Deponiebetreiberinnen und -betreibern vorzulegenden Sicherheitsleistungen wie auch weitere Anpassungen an den Stand der Technik um auch weiterhin ein hohes Qualitätsniveau im Bereich des Deponiewesens sicherstellen zu können.

Leistungsbericht 2008 des Marktamts (MA 59)



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wiener Marktamts achten im Rahmen ihrer Kontrolltätigkeiten auf die Einhaltung der zum Schutz der Konsumentinnen und Konsumenten erlassenen gesetzlichen Vorschriften im Lebensmittel- und Gewerbebereich und verwalten darüber hinaus die Wiener Märkte.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Lebensmittelaufsicht

- Schwerpunkt: Sichere Lebensmittel bei der UEFA EURO 2008™
- Schwerpunktkontrollen auf Vorhandensein von nicht gekennzeichneten gentechnisch veränderten Lebensmitteln
- Hygieneschulungen von Beschäftigten in Sozialeinrichtungen der Stadt Wien (Spitäler, Kindergärten)
- Schwerpunktkontrollen über verbotene Rückstände in Spielwaren und Kosmetika
- Informationsaustausch mit den neuen benachbarten EU-Mitgliedsstaaten hinsichtlich EU-Standards beim Import von Lebensmitteln aus Drittstaaten

Marktwesen

- Schließung der Landstraßer Markthalle
- Erwirkung eines Grundsatzbeschlusses zur Sanierung und Attraktivierung des Naschmarkts
- Fortführung der Sanierung des Brunnenmarkts
- Erstellung eines Strukturplans zur Sanierung der Infrastruktur auf dem Viktor-Adler-Markt
- Eröffnung des neuen Müllplatzes auf dem Großmarkt Wien-Inzersdorf

Preisangelegenheiten, Gewerbewesen und andere gesetzliche Kontrollen

- Verstärkte Kontrollen der ordnungsgemäßen Preisauszeichnung in diversen Fachhandelsgeschäften
- Teilnahme an Schwerpunktkontrollen der Polizei und Finanzbehörden hinsichtlich unbefugter Gewerbeausübung
- Intensive Kontrollen von Straßenverkaufsständen anlässlich der UEFA EURO 2008™

Öffentlichkeitsarbeit

- Beteiligung an der "Senior-aktuell"-Messe mit Informationsstand
- Informationsstände an verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen wie "Wiener Tierschutztag" und "Fest der neuen WienerInnen" für besondere Informationen älterer und neu eingebürgerter Mitbürgerinnen und Mitbürger

Leistungsbericht 2008 des Veterinäramts (MA 60)



Das Veterinäramt der Stadt Wien überwacht die Produktion von tierischen Lebensmitteln und von Futtermitteln, betreibt wissenschaftlich fundierten Tierschutz, kontrolliert tierärztliche Ordinationen und den Tierarzneimitelesatz, begutachtet Tierversuche und bekämpft Tierseuchen.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Lebensmittelhygiene

Es wurden 2.869 Kontrollen durchgeführt.

Tierärztliche Ordinationen

Es wurden 76 Ordinationen, private Tierspitäler und Hausapotheken vom Veterinäramt kontrolliert.

Tierversuche

Es wurden 17 Tierversuchseinrichtungen kontrolliert und 260 Stellungnahmen zu Anfragen und Meldungen nach dem Tierversuchsgesetz abgegeben.

Tierseuchen

2008 wurden 173 Kontrollen in der Tierkörperbeseitigung Wien, 220 Kontrollen von 5.771,5 Tonnen Tiermehl und Tierfett in der Fernwärme Wien und fünf Kontrollen im Rahmen der Tierseuchenbekämpfung durchgeführt. Weiters wurden 722 Proben im Rahmen der Tierseuchenbekämpfung entnommen und untersucht und zwei interne Tierseuchenübungen abgehalten.

Leistungsvertrag der Stadt Wien mit dem Wiener Tierschutzverein

2008 wurden in Wien 1.070 Hunde, 892 Katzen sowie 471 sonstige Tiere herrenlos oder als Fundtiere aufgefunden. Von den in das Tierschutzhaus gebrachten 833 Fundhunden konnten 54,5 Prozent und von den 634 Fundkatzen 19,4 Prozent den Besitzern zurückgegeben werden.

Tierschutz

Über die Tierschutz-Helpline und im Permanenzdienst wurden 11.749 Anrufe entgegengenommen und 808 Einsätze getätigt.

Veranstaltungen

Es wurden 17 Veranstaltungen an 50 Tagen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit abgehalten - unter anderem der elfte Wiener Tierschutztag am Rathausplatz sowie die Tierschutzaktionstage in Schönbrunn.

Der Beitritt der Stadt Wien zum Verein "Tierschutz macht Schule" wurde als Zeichen zur Unterstützung für die Arbeit mit Kindern im Bereich der artgerechten Tierhaltung gesetzt.

Leistungsbericht 2008 der Abteilung Wahlen und verschiedene Rechtsangelegenheiten (MA 62)



Das Aufgabengebiet der Abteilung umfasst die Organisation der Wahlen und Volksbegehren, Volksabstimmungen und Volksbefragungen. Die Abteilung ist Ansprechpartnerin in allen Fragen und Angelegenheiten zum Thema Melde- und Passservice.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Wahlen

Organisation und Abwicklung der Nationalratswahl 2008 mit den Neuerungen "Wählen ab 16", "Briefwahl" und erleichtertes Wählen für Auslandsösterreicherinnen und Auslandsösterreicher. Besonderer Wert wurde auf eine optimale Wahlinformation für Menschen mit Behinderung gelegt.

Meldeservice

- Die Vorarbeiten für die elektronische Volkszählung wurden fortgeführt. Die personenbezogenen Meldeadressen im zentralen Melderegister müssen mit den Adressen des Gebäude- und Wohnungsregisters verknüpft werden. Nur bei einer eindeutigen Zuordnung dieser Adressen ist zukünftig eine elektronische Volkszählung auf Registerbasis (anstatt der bisherigen Verteilung von Fragebögen) möglich.
- Im Rahmen der Proberegisterzählung 2006 wurden rund 16.000 fragliche Meldungen mittels Erhebungsdienst vor Ort und RSb-Anschreiben an die betroffenen Bürgerinnen und Bürger überprüft, gegebenenfalls im Melderegister korrigiert und der Statistik Austria mit positiven Wohnsitzerklärungen übermittelt.

Passservice

Seit Jänner 2008 arbeitet die MA 62 in einer Bund-Länder-Projektgruppe zur Vorbereitung der Reisepässe mit Fingerprint mit, die voraussichtlich im zweiten Quartal 2009 aufgrund der zwingenden Vorgaben der EU eingeführt werden.

Legistik

Aufgrund des zugenommenen Bettelns im öffentlichen Raum durch Erwachsene im Beisein von unmündigen minderjährigen Personen und der Anstiftung unmündiger minderjähriger Personen zum selbständigen Betteln durch Erwachsene wurden im öffentlichen Interesse des Kinder- und Jugendschutzes mit einer Novelle zum Wiener Landes-Sicherheitsgesetz Strafsanktionen gegen die Anstifterinnen und Anstifter einer solchen Ausbeutung normiert.

Leistungsbericht 2008 der Abteilung Gewerbewesen und rechtliche Angelegenheiten des Ernährungswesens (MA 63)



Die Schwerpunkte der Abteilung liegen im Gewerbevollzug, der fachspezifischen Legistik, dem Lebensmittelrecht und dem Vergaberecht, wobei die interne und externe Beratungstätigkeit zunehmend an Bedeutung gewinnt. Ferner ist die Geschäftsstelle des Vergabekontrollsenates Wien im Bereich der MA 63 angesiedelt. Die Abteilung ist Trägerin der Entwicklungen im Bereich des E-Government (Virtuelles Amt). Für die Umsetzung der "Dienstleistungsrichtlinie" (Richtlinie 2006/123/EG) wurde Abteilungsleiter Mag. Wolfgang Magesacher LL.M. zum Projektleiter bestellt.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Umsetzung der Dienstleistungsrichtlinie

- Vorbereitungen zur organisatorischen Umsetzung der Einrichtung eines Einheitlichen Ansprechpartners (EAP), über welchen Dienstleistungserbringerinnen und -erbringer künftig Verfahren und Formalitäten, die für die Aufnahme und Ausübung ihrer Tätigkeit erforderlich sind, elektronisch abwickeln können. Ferner sollen sowohl Dienstleistungserbringerinnen und -erbringer als auch Dienstleistungsempfängerinnen und -empfänger entsprechende Informationen zur Verfügung gestellt werden.
- In Zusammenarbeit mit der Magistratsdirektion: Überprüfung des landesrechtlichen Normenbestandes auf die Übereinstimmung mit den Bestimmungen der Richtlinie im Hinblick auf die Gewährleistung der Niederlassungsfreiheit sowie des freien Dienstleistungsverkehrs ("Normenscreening")

Koordinierung im Bereich des gewerblichen Berufsrechts

- Mitwirkung im Rahmen des One-Stop-Shops zur Legalisierung der 24-Stunden-Betreuung
- Koordinierung der behördlichen Kontrollen im Zusammenhang mit dem Alkoholausschank an Jugendliche
- Verbesserung der Strategie im Zusammenhang mit Kontrollen im Bereich des Gewerberechts (im Einvernehmen mit der MA 59)
- Erweiterung des Schulungsangebotes sowie Verbesserung des Wissensmanagements

UEFA EURO 2008™

- Magistratsweite Klärung und Koordinierung spezifischer gewerberechtlicher Fragestellungen
- Verordnung des Landeshauptmannes von Wien über das Offenhalten von Verkaufsstellen während der Fußball-Europameisterschafts-Endrunde UEFA EURO 2008™
- Verordnung des Landeshauptmannes von Wien über Ausnahmen von der Wochenendruhe in Backwarenerzeugungsbetrieben während der Fußball-Europameisterschafts-Endrunde UEFA EURO 2008™
- UEFA EURO 2008™-Gastgarten-Sicherungsverordnung

Sonstige Legistik

- Novelle zur Marktordnung 2006
- Anpassung der Verordnung des Landeshauptmannes von Wien betreffend den Höchstarif für das Rauchfangkehrergewerbe in Wien
- Anpassung des Wiener Taxitarifs 1997
- Verordnung des Magistrates der Stadt Wien über die Gewerbeausübung in Gastgärten im Jahr 2008

Sonstiges

- Aufbau des Prüfungswesens betreffend die Grundqualifikation für Lenkerinnen und Lenker im Bereich des Personenkraftverkehrs
- Redesign von Gewerbe-Online: Dieses Angebot steht allen Kundinnen und Kunden nunmehr barrierefrei zur Verfügung
- Einsatz der neuen Version 8.0 des Wiener Gewerberegisters

Leistungsbericht 2008 der Abteilung Rechtliche Bau-, Energie-, Eisenbahn- und Luftfahrtangelegenheiten (MA 64)



Die Abteilung Rechtliche Bau-, Energie-, Eisenbahn- und Luftfahrtangelegenheiten (MA 64) befasst sich mit rechtlichen Angelegenheiten in den Bereichen Bau, Eisenbahn, Energie, Strahlenschutz und Luftfahrt. Aufgabe ist neben der Durchführung von Verfahren in diesen Bereichen vor allem auch die Erstellung von Rechtsgutachten sowie die Prüfung und Ausarbeitung von Gesetzesvorschlägen.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Gesetzes- und Verordnungsentwürfe

- Bauordnung für Wien - Novelle
- Wiener Feuerpolizei-, Luftreinhalte- und Klimaanlagengesetz - Novelle
- Wiener Kleinf Feuerungsgesetz - Novelle
- Wiener Bautechnikverordnung
- Verordnung über die für die Bestellung zu Überprüfungsorganen nach dem Wiener Feuerpolizei-, Luftreinhalte- und Klimaanlagengesetz erforderlichen Kenntnisse und deren Nachweis - Novelle

Grundabteilungen und Bauplatzschaffungen

- 2. Bezirk, Gelände des ehemaligen Nordbahnhofes
- 2. Bezirk, Vorgartenstraße/Trabrennstraße ("Viertel Zwei")
- 3. Bezirk, ehemalige Aspanggründe ("Eurogate")
- 4. und 10. Bezirk, Gelände des Südbahnhofes
- 10. Bezirk, Gelände der ehemaligen Ankerbrot-Fabrik
- 15. Bezirk, Gelände des Westbahnhofes
- 22. Bezirk, Gelände des ehemaligen Flugfeldes Aspern
- 22. Bezirk, Bauplatz für "Vienna International Center"

Eisenbahnangelegenheiten

- Bauartgenehmigung und Betriebsbewilligung für die neue Generation der Niederflur-Schienenfahrzeuge der Type T1 für die Linie U6
- Bewilligung des Umbaus der Straßenbahnremise Rudolfsheim-Fünfhaus
- Erteilung der Konzession für die Verlängerung der Linie U2 von Aspern bis zum Flugfeld Süd

Energierrecht

Genehmigung einer Fotovoltaikanlage auf der Fassade der WKO Immobilienmanagement GmbH, 4., Wiedner Hauptstraße 63, sowie auf den Dächern des Naturhistorischen Museums und der Volksschule 15., Friedrichsplatz 4 - 5

Luftfahrt

- Genehmigung eines Hubschrauberlandeplatzes auf dem Hanuschkrankenhaus
- Genehmigung des Steigenlassens von Luftballons beim Endspiel der UEFA EURO 2008™
- Luftfahrtrechtliche Bewilligung für das Anbringen des Turmkreuzes am Wiener Stephansdom mit einem Hubschrauber

Öffentliche Bauten

- Bewilligung eines neuen Parkeingangs für den Augarten
- Bewilligung des Naturerlebnispfads im Tiergarten Schönbrunn
- Temporäre Bewilligung eines, einen Fußball symbolisierenden, Objekts auf dem Dach des Burgtheaters anlässlich der UEFA EURO 2008™

Leistungsbericht 2008 der Abteilung Rechtliche Verkehrsangelegenheiten (MA 65)



Die Abteilung Rechtliche Verkehrsangelegenheiten (MA 65) ist zuständig für allgemeine und grundsätzliche Angelegenheiten des Straßenverkehrs-, des Kraftfahr- und des Kraftfahrlinienrechts sowie für alle Fahrschulangelegenheiten. Zu ihren Aufgaben zählen weiters alle rechtlichen und behördlichen Angelegenheiten des Fiakerwesens einschließlich des Prüfungswesens.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Legistik

Begutachtung von Novellen zur Straßenverkehrsordnung, zum Führerscheingesetz und zum Kraftfahrgesetz auch im Hinblick auf den Masterplan Verkehr

Projekte und Arbeitsgruppen

- Teilnahme an der Parkraummanagementkommission und an der Fachkommission Verkehr
- Portalverbund der EKIS-Anwendungen betreffend Anfragen aus dem Kraftfahrzeug-Zentralregister
- Übernahme von Aufgaben der MA 46 (Parkraumbewirtschaftung und Fiakerangelegenheiten 1. Instanz)

Leistungsbericht 2008 der Abteilung Parkraumüberwachung (MA 67)



Die Parkraumüberwachung kontrolliert die Kurzparkzonen Wiens, stellt zur Überwachung der Halte- und Parkverbote Personal an die Bundespolizeidirektion Wien ab und führt Verwaltungsstrafverfahren bei Übertretungen nach dem Wiener Parkomtergesetz und bei Übertretungen des ruhenden Verkehrs durch.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

- Bezug des neuen Stützpunktes im Amtshaus Wien 6., Mariahilfer Gürtel 20
- Auflösung des Stützpunktes in Wien 9., Schlagergasse 8

Leistungsbericht 2008 der Wiener Berufsfeuerwehr (MA 68)



Die Aufgaben der Wiener Berufsfeuerwehr sind im Wiener Feuerwehrgesetz und im Wiener Katastrophenhilfegesetz definiert und beinhalten die Brandbekämpfung, die Menschenrettung, die Leichenbergung, die Hilfeleistung bei öffentlichen Notständen und den Katastropheneinsatz.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Einsätze 2008

- 2008 hatte die Wiener Feuerwehr 36.470 Einsätze zu leisten – das waren um 790 Einsätze mehr als im Jahr 2007, was einen Rekord an Einsatzzahlen bedeutet.
- Zuwachsraten ergaben sich bei den aus dem gestiegenen Verkehrsaufkommen resultierenden technischen Einsätzen.
- Die Anzahl der Brandeinsätze ist leicht rückläufig. Der Grund dafür ist in der nachhaltigen Umsetzung des vorbeugenden Brandschutzes durch die Feuerwehr und die dafür zuständigen Fachabteilungen des Magistrats zu sehen.
- Im Jahr 2008 waren pro 24 Stunden circa 100 Feuerwehreinsätze notwendig. Anders formuliert: etwa alle 15 Minuten rückte in Wien mindestens ein Löschfahrzeug aus, und das rund um die Uhr – auch an Wochenenden und Feiertagen. Da bei der Wiener Feuerwehr unabhängig von der Anzahl der tatsächlich eingesetzten Fahrzeuge jeder Einsatz nur einmal gezählt wird, war die Zahl der Fahrzeugbewegungen noch um ein Vielfaches größer als die Zahl der Einsätze.
- Von den insgesamt 36.470 Einsätzen gliedern sich die Einsätze der Berufsfeuerwehr in circa ein Drittel Brandeinsätze und zwei Drittel technische Einsätze. Zu Brandeinsätzen zählen beispielsweise Zimmerbrände, Geschäftsbrände und Dachbrände oder Auslösungen von automatischen Brandmeldeanlagen, zum Beispiel durch Mistkübelbrände. Technische Einsätze betreffen beispielsweise Verkehrsunfälle, Hilfeleistungen für Personen in psychischer oder physischer Zwangslage oder Leichenbergungen.
- 50 Mitarbeiter der Wiener Berufsfeuerwehr wurden im Berichtsjahr im Einsatzdienst verletzt.

Feuerwachen

- Die Umbautätigkeit konzentrierte sich im Jahr 2008 auf die Generalsanierung der Zentralfeuerwache.
- In der Nachrichtenzentrale wurden zwei neue Video-Walls in Betrieb genommen und in das System eingebunden, und die Planungen der Anpassung der räumlichen Gegebenheiten in der Zentrale wurden abgeschlossen.

Fahrzeuge

Im Berichtsjahr 2008 wurden zwei Geländelöschfahrzeuge, zwei Atemschutzfahrzeuge, ein Teleskoptiefladeanhänger, ein Kipperfahrzeug, ein Wechselladerfahrzeug und ein Baggerlader angekauft. Außerdem wurde ein neues Mehrzweckboot beschafft.

Öffentlichkeitsarbeit

- Es wurden 218 Führungen durch Feuerwachen beziehungsweise das Feuerwehrmuseum für Schulklassen, Delegationen und die interessierte Öffentlichkeit mit insgesamt 5.346 Teilnehmerinnen und Teilnehmern veranstaltet.
- Die größte Veranstaltung war der Bundesfeuerwehrleistungsbewerb im September 2008. Bei diesem Großereignis konnten circa 20.000 Gäste aus dem In- und Ausland begrüßt werden.

Leistungsbericht 2008 der Abteilung Liegenschaftsmanagement (MA 69)



Die Abteilung Liegenschaftsmanagement (MA 69) ist die zentrale Schnittstelle für die wesentlichen Aufgaben im Liegenschaftsbereich der Stadt Wien und Drehscheibe für Immobilientransaktionen. Sie weist den einzelnen Magistratsdienststellen die Verwaltung der diversen städtischen Liegenschaften zu und verwaltet einen Teil der Flächen auch selbst.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Pflege der Grundstücksdatenbank und Verwaltung von Liegenschaften

Die Daten über alle im Eigentum der Stadt Wien befindlichen Liegenschaften werden in einer Grundstücksdatenbank permanent aktuell gehalten. Von den 72.529 Grundstücken mit rund 583 Millionen Quadratmetern Fläche betreut das Liegenschaftsmanagement 21.780 Grundstücke mit einer Fläche von rund 20 Millionen Quadratmetern selbst.

Ankauf von Liegenschaften

Bei den Liegenschaften, welche 2008 für die Stadt Wien angekauft wurden, handelt es sich größtenteils um Grünflächen zur Erweiterung des Erholungsraumes der Wienerinnen und Wiener, aber auch um Bauland – zum Beispiel:

- Ankauf einer Fläche im Bereich der Grinzinger Allee (19. Bezirk) zur Errichtung eines Seniorenheimes und von Wohnungen (Rathauskorrespondenz vom 14.11.2008)
- Abwicklung des Ankaufes von mehr als 112 Hektar Grün- und Bauland im Bereich des Schafflerhofes (22. Bezirk) gemeinsam mit der MA 49 und dem Wiener Wirtschaftsförderungsfonds (WWFF) (APA-OTS Originaltext-Service GmbH)
- Tausch von Grundflächen mit den ÖBB im Bereich Donauländebahn (2. und 11. Bezirk)

Verkauf von Bauland und Kleingärten

- Im Eigentum der Stadt Wien befindliches Bauland wird in der Regel in Form eines Bestbieterverfahrens verwertet. Mangels magistratsinternen Bedarfs wurden vor allem Baugründe für Einfamilienhäuser, aber auch Liegenschaften für die Errichtung von Baulichkeiten für Büro- und Wohnnutzung veräußert. Die betroffenen Liegenschaften werden jeweils in Tageszeitungen inseriert und zusätzlich auf der Homepage der Abteilung angeboten: Erwerbbarer Liegenschaften der Stadt Wien.
- Die MA 69 ist bestrebt, allen Pächterinnen und Pächtern eines Kleingartens der Stadt Wien mit der Flächenwidmung "EKIW" oder "GS" den Ankauf "ihres Schrebergartens" zu ermöglichen. Für den Verkauf dieser Kleingärten sind umfangreiche Vorarbeiten notwendig. 2008 wurden 291 Kleingartenparzellen veräußert.

Zukunftweisende Liegenschaftsentwicklungen unter Beteiligung der MA 69

- Erweiterung und Neubau der Therme Oberlaa (Baurecht im 10. Bezirk)
Archivmeldung der Rathauskorrespondenz vom 6.7.2007 • Archivmeldung der Rathauskorrespondenz vom 9.10.2008
- Transaktion mit WSE im Bereich Sankt Marx (1030 Wien)
- Eröffnung des von der Stadt Wien erworbenen Rudolf Bednar-Parks (Entwicklung des ehemaligen Nordbahnhofgeländes im 2. Bezirk)
- Grundsteinlegung für den FH-Campus (Baurecht im 10. Bezirk)

Leistungsbericht 2008 der Wiener Berufsrettung (MA 70)



Als Notfallorganisation steht die Wiener Rettung 365 Tage im Jahr rund um die Uhr den Wienerinnen und Wienern zur Verfügung. Über 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreuen Europas modernste Rettungs-Einsatzzentrale und zwölf weitere über das Stadtgebiet verteilte Rettungsstationen.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Neue Leitstelle in der Zentrale

Die Inbetriebnahme der neuen Leitstelle im Mai 2008 befriedigt die höchsten Ansprüche in Sachen Technik, Raumausstattung und Kommunikation. Das neue Einsatzleitsystem optimiert die Dispositionsqualität und unterstützt die Hilfesuchenden mit effizienter Information und Koordination von der Alarmierung bis zum Eintreffen der Rettungskräfte am Einsatzort.

Einsatz während der Fußballeuropameisterschaft

Die Hauptaufgaben waren neben der ärztlichen Leitung des Sanitätsteams Wien die Koordination der Einsätze sowie die Notfallversorgung außerhalb der Fanmeilen. Das Sanitätsteam Wien war Gast in der Zentrale der Wiener Rettung: Der Expertinnen- und Expertenstab bezog im Ausbildungszentrum der MA 70 Quartier und war 23 Tage lang für die permanente Lagebeobachtung der UEFA EURO 2008™ verantwortlich. Durch den motivierten Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die neue Leitstelle, die Adaptierung mit neuen Helmen und Handschuhen sowie vorgezogener Investitionen in den neuen Fuhrpark war die Abteilung optimal für den Großeinsatz gerüstet. Während der gesamten UEFA EURO 2008™ gab es 2.700 Interventionen sowie 266 Hospitalisierungen.

Einsatzstatistik

2008 wurden von der MA 70 insgesamt 174.656 Einsätze abgewickelt. Die Gesamtleistung der von der Notrufleitstelle ausgehenden Fälle ("Rettungsverbund") betrug 276.554. Der Notarztthubschrauber "Christophorus 9", der gemeinsam von ÖAMTC und der Wiener Berufsrettung betrieben wird, flog in Wien 342 Einsätze.

Ausbildungszentrum

Mehr als 1.500 Teilnehmende, primär Notärztinnen und -ärzte des Rettungsverbundes Wien, Notfallsanitäterinnen und -sanitäter sowie Studierende, besuchten 2008 die angebotenen Fortbildungsangebote. Neben der laufenden internen Weiterbildung wurden 14 Abendveranstaltungen im Hörsaal angeboten. Daneben bot das Ausbildungszentrum 155 Erste-Hilfe-Kurse, in erster Linie innerhalb des Magistrats, an.

10. Internationaler Notfallkongress der Wiener Rettung

Bereits zum zehnten Mal fand vom 9. bis 11. Oktober 2008 der Internationale Notfallkongress der Wiener Rettung statt. Die Veranstaltung mit über 500 interessierten Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmern war ein voller Erfolg; das Ziel des aktuellen und internationalen Erfahrungs- und Wissensaustausches mit Fachleuten der Notfallmedizin wurde erreicht.

Leistungsbericht 2008 des Wiener Krankenanstaltenverbundes (KAV)



Die Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV) zählt zu den größten Gesundheitseinrichtungen Europas. Unter ihrem Dach sind zwölf Spitäler und elf Pflegehäuser der Stadt Wien zusammengefasst. Insgesamt 32.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr, um das Wohl der ihnen anvertrauten Menschen. Allein in den Spitälern werden jährlich 400.000 stationär aufgenommene Patientinnen und Patienten betreut und rund 3,8 Millionen Ambulanzbesuche gezählt. Zudem betrieb der Wiener Krankenanstaltenverbund als größter Ausbilder Österreichs im Jahr 2008 elf Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege, zehn Akademien für den gehobenen medizinisch-technischen Dienst, eine Schule für den medizinisch-technischen Fachdienst sowie eine Akademie für Fortbildungen und Sonderausbildungen - Bereich Pflege und Bereich MTD.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Krankenanstalten der Stadt Wien

- Im Februar 2008 fiel die Entscheidung über den Standort des neu zu errichtenden Krankenhauses Nord. Ende des Jahres kürte eine 15-köpfige Jury den Sieger des EU-weit ausgeschriebenen Architekturwettbewerbs für das modernste Spital Europas.
- Mit Jänner 2008 wurde das Preyer'sche Kinderspital organisatorisch an das Kaiser-Franz-Josef-Spital angeschlossen. Am Standort Neurologisches Zentrum Rosenhügel des Krankenhauses Hietzing wurde die Kinder- und Jugendpsychiatrie von 18 auf 28 Betten ausgebaut. Im Gegenzug übersiedelte die Kinderneurologie in das Preyer'sche Kinderspital.
- 2008 konnte das interventionelle radiologische und kardiologische Kompetenzzentrum im Kaiser-Franz-Josef-Spital fertig gestellt werden. Das Kompetenzzentrum bietet modernste Technik.
- An der 6. Medizinischen Abteilung des Wilhelminenspitals wurden zusätzlich zwölf Dialyseplätze in Betrieb genommen. Somit stehen den Patientinnen und Patienten vor Ort insgesamt 32 Behandlungsplätze zur Verfügung.
- In der Donaustadt entstehen 72 neue Dialyseplätze für rund 430 Patientinnen und Patienten. 2008 fand die Dachgleichenfeier des neuen Dialysezentrums auf dem Gelände des Donauspitals statt.
- Die Verweildauer bei Krankenhausaufenthalten sinkt in vielen Bereichen. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, wurden im Orthopädischen Krankenhaus Gersthof sowie im Wilhelminenspital (2. Chirurgie) Wochenkliniken in Betrieb genommen. Im Herbst eröffnete die Tagesklinik für Augenheilkunde in der Krankenanstalt Rudolfstiftung. Im Wilhelminenspital wurde im März an der Urologischen Abteilung zusammen mit der Gynäkologischen Abteilung und dem Fachbereich HNO eine interdisziplinäre Tagesklinik eingerichtet.
- Durch eine kontinuierliche Ausweitung der OP-Betriebszeiten wurden die Wartezeiten auf Katarakt-Operationen sowie Hüft- und Knie-Totalendoprothesen drastisch gesenkt.
- Für das derzeit größte IT-Projekt Europas, die Ablöse des bestehenden Krankenhausinformationssystems im Wiener Krankenanstaltenverbund (außer AKH) durch ein neues EDV-System, erfolgte 2008 die Vergabe.

Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien - Universitätskliniken

- Im AKH (Allgemeines Krankenhaus) Wien wurde im Dezember der neue Schockraum in der Unfallchirurgie in Vollbetrieb genommen. Ohne Umlagerungen können nun alle erforderlichen Behandlungen mit modernsten Geräten vor Ort vorgenommen werden.
- Zwei neue Bettenstationen für Knochenmarktransplantation wurden errichtet.
- Anfang November konnte die Kinder- und Jugendpsychiatrie von bislang 32 auf insgesamt 36 Betten aufgestockt werden.
- Die Zahl der jährlichen Herzoperationen kann durch Erweiterung der Klinischen Abteilung für Herz-Thoraxchirurgie nun um 300 pro Jahr gesteigert werden. Die Wartezeiten auf komplizierte Eingriffe am Herzen werden dadurch weiter verkürzt.
- Die Verwaltungsdirektion unterzog sich im Jänner erfolgreich einem Zertifizierungsaudit nach EN ISO 9001:2000. Dadurch wurde ein wesentlicher Beitrag auf dem Weg zur geplanten Gesamtzertifizierung des AKH im Jahr 2009 geleistet.

Pflegeheime der Stadt Wien

- Im September erfolgten die Grundsteinlegung für das Geriatriezentrum Leopoldstadt und der Spatenstich des Geriatriezentrums Innerfavoriten. Diese Maßnahmen sind weitere Meilensteine zur Umsetzung des

Wiener Geriatriekonzepts. Dieses sieht den wohnortnahen Ausbau des Pflege- und Betreuungsangebots vor.

- Der Architekturwettbewerb für den Neubau des Geriatriezentrums Baumgarten wurde erfolgreich abgeschlossen.
- Im Bereich Medizin wurden folgende Arbeitsschwerpunkte gesetzt:
 - Weiterer Aufbau des internen Fachärztlichen Konsiliardienstes, mit Schwerpunkt Gerontopsychiatrie und Physikalische Medizin
 - Aufbau eines Netzwerks der Psychologie sowie Gerontopsychiatrie.

Leistungsbericht 2008 der Unternehmung Stadt Wien - Wiener Wohnen



"Wiener Wohnen" ist eine Unternehmung der Stadt Wien. Sie bewirtschaftet Wohnhausanlagen mit dem Ziel, leistbare Wohnungen modernen Standards an einkommensschwächere Personen und Familien zu vermieten. In ihrer Verwaltung stehen rund 1.950 Wirtschaftseinheiten, 220.000 Wohnungen, 47.000 Garagen und Parkplätze und 5.700 Lokale.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Modernisierung von Gebäuden

Im Jahr 2008 wurden insgesamt 39 Sanierungen von Wohnhausanlagen durch Anlage eines Sachkredits neu begonnen. Davon konnten 23 Sanierungen mit einer thermisch-energetischen Verbesserung, zum Beispiel durch Einbau neuer Fenster oder Herstellung einer Wärmedämmverbundfassade, gekoppelt werden. Dadurch werden die Energiekosten für die Mieterinnen und Mieter gesenkt sowie Schadstoffemissionen reduziert.

Projekt "PROTECH" – Bausanierungsmanagement neu

Ziel des Projektes war es, durch die Schaffung von Sanierungsteams und einer zentralen Sanierungsgruppe die Ressourcenauslastung und Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu optimieren und zu einer Unterstützung und Beschleunigung der Verfahrensabläufe beizutragen. Die Umsetzung der Projektergebnisse in die Praxis erfolgt mit Beginn des Jahres 2009.

Modernisierung von Wohnungen

Frei werdende Wohnungen der Kategorien C, D und B wurden – wie schon in den Vorjahren – auch im Jahr 2008 nach Maßgabe der technischen Möglichkeiten im Standard angehoben, um den Kundinnen und Kunden zeitgemäße, moderne Wohnungen zur Verfügung stellen zu können. Insgesamt konnte bei 3.850 Leerwohnungen mit der Verbesserung des Wohnungsstandards begonnen werden.

Projekt "Qualitätsmanagement Leerwohnung"

Nach Abschluss dieses Projektes wurde dieser Teil des Qualitätsmanagementsystems in der Organisation eingeführt und stellt neben dem "Qualitätsmanagementsystem für Bausanierungen" nun den zweiten qualitätsgesicherten Bereich in der Unternehmung dar.

Projekt "Qualitätsmanagement Erhaltung, Wartung und Gebrechen"

Dieses Projekt hatte zum Ziel, die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems für die Prozesse Erhaltung, Wartung und Gebrechen zu erarbeiten und anschließend zu implementieren.

Projekt "Wohnwerberaufnahme neu"

Ziel des Projektes war, den Geschäftsprozess der Wohnwerberinnen- und -werberaufnahme zu verschlanken und noch kundinnen- und kundenfreundlicher zu machen. So werden etwa die Meldedaten in Zukunft automatisch geprüft werden, wodurch sich die Wohnwerberinnen und -bewerber ersparen dies nachzuweisen.

Projekt "Mietvertrag vor Ort"

Ziel des Projektes war, durch die Möglichkeit, bei ausgewählten Wohnhausanlagen den Mietvertrag direkt vor Ort in der neuen Wohnung abschließen zu können, die Integration der Neumieterinnen und -mieter in der Wohnhausanlage zu verbessern und die sichtbare Präsenz der Wiener-Wohnen-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter zu erhöhen. Dieses Angebot erfordert einen höheren Personalressourceneinsatz wie bisher, wurde von den Neumieterinnen und -mietern aber sehr befürwortet. Dieses Projekt wird in ausgewählten Wohnhausanlagen auch 2009 weitergeführt werden.

Projekt "Beschwerdemanagement"

Ziel dieses Projektes war es, alle zu einem Beschwerdethema einlangenden Mitteilungen zusammenführen zu können, ungeachtet der jeweiligen Kommunikationsplattform (schriftlich, telefonisch oder anders).

Leistungsbericht 2008 der Unternehmung Wien Kanal



Das öffentliche, rund 2.300 Kilometer lange Kanalnetz in Wien bewältigt pro Jahr etwa 200 Millionen Kubikmeter Abwasser. Die Unternehmung Wien Kanal sorgt mit ihren 505 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dabei für aktiven Gewässerschutz.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Hydrodynamisches Abflussmodell Wien

Die relativ neuartige Berechnungsmethode mittels eines "Hydrodynamischen Abflussmodells" ermöglicht es, verschiedenste Simulationen am Kanalnetz durchzuführen, ohne wirkliche Eingriffe in der Natur vornehmen zu müssen. Vor allem im bestehenden Kanalnetz kann bei dieser Methode auf Probleme, wie die immer häufiger auftretenden kurzzeitigen Starkregenereignisse, eingegangen werden.

Prager Straße-Sammelkanal

Mehr als 98 Prozent aller Haushalte in Wien sind bereits an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen. Um diesen Wert weiter zu steigern, wurden im Jahr 2008 insgesamt zehn Kilometer Kanalneubau fertig gestellt. Mit dem dritten Bauabschnitt des Prager Straße-Sammelkanals wurde die letzte Lücke im Hauptsammelkanalnetz im 21. Bezirk geschlossen. Das rund einen Kilometer lange Teilstück in der Ödenburger Straße bildet dabei den Abschluss der 1985 beschlossenen Kanalnetzerweiterung im Einzugsbereich der Brünner und der Prager Straße.

Weitere Dienstleistungen

Neben den Projektschwerpunkten stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Wien Kanal 365 Tage im Jahr und 24 Stunden täglich im Dienst der Wienerinnen und Wiener. Mit ihrer Arbeit sichern sie den hohen Standard der Wiener Abwasserentsorgung und tragen einen wesentlichen Teil zur hohen Lebensqualität in der Stadt bei. Folgende Dienstleistungen wurden 2008 erbracht:

BürgerInnenservice

- Cirka 3.300 Kanalverstopfungen im Hausanschlussbereich konnten erfolgreich behoben werden
- Cirka 300 Dichtheitsproben und Kanaluntersuchungen wurden durchgeführt
- Cirka 300 Gutachten für die Herabsetzung der Abwassergebühren wurden erstellt
- Cirka 800 Erhebungen für Kanalanschlüsse wurden auf Antrag durchgeführt
- Cirka 2.000 Abwasserproben wurden gezogen und insgesamt 4.800 Einzelanalysen durchgeführt
- Cirka 1.000 Firmen werden im Rahmen der Indirekteinleiterverordnung laufend überwacht und cirka 3.300 Firmen in Evidenz gehalten
- Cirka 4.200 Senkgruben werden betreut (bei mehr als 36.000 Räumungen wurden insgesamt 213.000 Kubikmeter Abwasser entsorgt)
- Cirka 810 Tonnen Material wurden aus privaten Abscheideranlagen geräumt und fachgerecht entsorgt

Kanalneubau, Kanalerneuerung und Kanalerhaltung

- Cirka zehn Kilometer öffentliche Kanäle wurden im Zuge des Netzausbaues errichtet
- Cirka 370 Kanalbaustellen wurden mit dem Ziel betreut, das öffentliche Kanalnetz zu erhalten und zu reparieren
- Cirka 123 Kilometer Kanäle wurden mittels TV-Kamera untersucht
- Cirka 4.000 Tonnen Ablagerungen wurden aus dem öffentlichen Kanalnetz gefördert und fachgerecht entsorgt

Öffentlichkeitsarbeit

Am 1. Mai 2008 fand der Saisonstart für die "Dritte-Mann-Tour – Im Kanal" statt. Bis zur Winterpause am 26. Oktober 2008 nahmen etwa 11.000 Besucherinnen und Besucher an den Führungen in der Wiener Kanalisation teil. Der Einstieg in die Welt des "Dritten Mannes" wird wieder am 1. Mai 2009 geöffnet.

Leistungsbericht 2008 der Wiener Antidiskriminierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen (WAST)



Lesbische, schwule und transgender Lebensweisen stellen bestehende Rollenmuster infrage. Es wird ihnen daher oft mit Ablehnung und Diskriminierung begegnet. Die Wiener Antidiskriminierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen (WAST) tritt gegen Diskriminierung von Lesben, Schwulen und Transgender-Personen auf und setzt sich für die rechtliche und gesellschaftliche Gleichstellung ein. Sie ist die erste und österreichweit einzige derartige Stelle in einer kommunalen Verwaltung.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Beratung, Bildungsarbeit und Veranstaltungen

- Die anonyme und kostenlose Antidiskriminierungs-Beratung für Lesben, Schwule, Transgenderpersonen und am Thema Interessierte wurde 2008 insgesamt 145 Mal in Anspruch genommen.
- Bei 47 Schulungen und Vorträgen zu Antidiskriminierung, Homosexualität und Transsexualität an Krankenpflegeschoolen, höheren Schulen und Akademien, in der Lehrlingsausbildung der Stadt Wien, an der Verwaltungsakademie und im KAV der Stadt Wien konnten 995 Personen direkt erreicht werden. Vorträge, Workshops und Diskussionen wurden in öffentlichen Einrichtungen und diversen NGOs wie AIDS-Hilfe Wien, AGPRO, Diversity-Zirkeln, Equalizent, Lesbenberatung et cetera durchgeführt.
- Anlässlich der UEFA EURO 2008™ hat die WAST einen Vortrag über Homophobie in der Sprache und einen Workshop über Beziehungsdynamiken angeboten.

Zehn Jahre WAST

- Die WAST feierte 2008 ihr zehnjähriges Bestehen mit der Konferenz "10 Jahre Wiener Antidiskriminierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen: Bilanz und Zukunftsperspektiven kommunaler Antidiskriminierungsarbeit" im AK-Bildungszentrum.
- Die Broschüre "Dein Recht im Alltag. Ein Leitfaden für Lesben und Schwule" wurde aktualisiert und neu aufgelegt.

EU-Projekte und Internationales

- Mitarbeit und Abschluss der EU-Projekte "Schoolmates" und "Arbeit mit lesbischen Täterinnen häuslicher Gewalt" im Rahmen des DAPHNE-II-Programmes
- Vortrag bei der "International Conference Violence towards Young Lesbians and Gays" in Warschau
- Vortrag bei "Europride 2008" in Stockholm
- Ausstellung "Different families, same love" mit ILGA-Europe in der Arkadengalerie

Öffentliche Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit

- Anlässlich der jährlich stattfindenden Regenbogenparade wurde die Regenbogenfahne am Eingang des Wiener Rathauses aufgezogen.
- Teilnahme an der Regenbogenparade, Infostände am Straßenfest der Bezirksfestwochen Mariahilf, beim Frauentag im Rathaus, beim Josefstädter Straßenfest, bei den Wiener Frauengesundheitstagen und beim Frauen-Power-Tag in der Messe Wien
- Hissen eines Red Ribbon am Wiener Rathaus anlässlich des Welt-Aids-Tages 2008

Kooperationen und Vernetzung

- Kooperation bei der Theateraufführung "König und König" im Dschungel mit Podiumsdiskussion
- Initiieren der "Queeren Stadtgespräche" als Forum für Diskussion und Austausch zwischen der LSTG-Community und Expertinnen und Experten zu relevanten Themen, 2008 zum Thema "Lesben, Schwule und Transgenderpersonen im Alter"
- Vernetzung mit kommunalen, nationalen und internationalen Organisationen zur Bekämpfung von Homophobie und Diskriminierung